Dresden, 1880.
Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 12. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 75 Pfge. Einzel. Numm. 10 Pfge.
Auflage 35000 Exempl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

25. Jahrgang.
Inserate werden Marienstraße 12 bis Abds. 6 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.
Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pfge.

Das Bankgeschäft
von
Koppel & Co.
befindet sich Schloss-Strasse 19,
Ecke der Sporergasse.

Nacht-Telegramme.

Berlin, 25. Juni. Die Konferenz nahm heute den Bericht der Sachverständigen über den französischen Vorschlag der Grenzregulirung entgegen; derselbe wurde von den Bevollmächtigten einstimmig angenommen. Morgen findet das Zusammentreten der Sachverständigen zur Berathung einiger unwesentlicher Detailpunkte statt. Die Bevollmächtigten werden Montag darüber beschließen und über die letzte formale Ausführung des von den Mächten der Konferenz übertragenen Mandats beschließen.

England. Unterhaus. Labrucher meldet einen Antrag, die Annullirung des Beschlusses betr. Bradlaugh an.

Türkei. Die Antwort der Pforte betreffs Montenegros weist den Vorwurf eines Verschuldens der Pforte zurück. Der Kommandant von Podgoritza hätte bei Empfang der Nachricht nach 24stündiger Frist protestiren sollen. Die Pforte bietet Montenegro die in den abgetretenen Gebietstheilen eingehobene Steuern an.

Restaurant C. Siegel, Traiteur,
Georgplatz Nr. 14.
Mittagstisch von 12 bis ½4 Uhr. ¼ und ½ Portionen, sowie Couvert à 1 M. und höher. Stammfrühstück, ff. Plauensches Lager-Keller, Culmbacher und Weissbier, Frankfurter Aepfelwein, grosses Wein-Lager.

Südamerika. In Buenos-Ayres hat am 22. ds. ein Zusammenstoß zwischen den Provinzial- und Nationaltruppen stattgefunden, wobei erstere geschlagen wurden. Ein Sturmangriff der letzteren auf die Stadt wurde vereitelt.

Nr. 178.

Witterung vom 25. Juni: Barometer nach Oskar Wehold, Wallstr. 19 (Abds. 7 Uhr) 758 Mill., seit gestern 1 Millim. gestiegen. Thermometrogr. n. Reaum.: 13° W., niedr. Temp. 11° W., höchste 19° W. West-Wind. Bedeckt, abwechselnd Regen.

Aussichten für den 26. Juni: Fortdauernd veränderlich, vorwiegend wolkig, stellenweis weitere Niederschläge.

Sonnabend, 26. Juni.

Politisches.

Ein Diner beim Fürsten Bismarck, eine Sitzung des preußischen Gesammtministeriums, und das Schicksal der Kirchendiktaturvorlage ist entschieden. Die Führer der Ministeriell-Conservativen und der Nationalliberalen, v. Rauchhaupt und v. Bennigsen, nahmen beim Fürsten Bismarck ein opulentes Diner ein, nach dessen Schlusse bei Kaffee und Cigarren die Karten für das Spiel der 3. Lesung gemischt wurden. Das preußische Ministerium hat dann im Wesentlichen diese Festsetzungen zu billigen, sie in das Gewand eines ausführbaren Gesetzes einzukleiden und solchergestalt dem Landtage vorzulegen. Die genannten beiden Parteien haben einfach dafür zu stimmen. Die Sache ist dann gemacht. Möglich, ja wahrscheinlich, daß die Alt- und wirklich Conservativen noch einige Späne machen. Sie äußern sich höchst erbittert über die ganze Art des Vorgehens und die Lakaienrolle, die ihnen angesonnen wird, in dem Stücke zu spielen. Bezeichnend für das Verfassungsleben Preußens und die Verantwortlichkeit seiner Minister ist jedenfalls die Art, wie dieses Gesetz fabricirt wird. Fürst Bismarck hält sich von der Berathung persönlich fern; es verlautet keine Silbe über seine Ansicht von der Sache und seine Absichten. Der Kultusminister muß alle seine Beredtsamkeit aufwenden, den Bischof-Paragraphen durchzusetzen, da dieser Gesetzesartikel aus dem eigensten Willen des Kaiser-Königs hervorgegangen ist, der keinen sehnlicheren Herzenswunsch hat, als bei der Einweihung des Kölner Doms den Erzbischof Paulus Melchers das Hochamt celebriren zu sehen. Der Bischofsartikel wird durchgesetzt und nachher erhält der Kultusminister die trockene Mittheilung, daß dieser Artikel zu opfern sei, er solle ihn fallen lassen, die Altconservativen aber sollten nicht auf seine Aufnahme in's Gesetz bestehen. Wie sich der Kultusminister in diese demüthigende Preisgebung seines Werkes finden wird, ist seine Sache; die Altconservativen, bei denen sich noch ein Rest von Selbstständigkeit auch gegen oben hin erhalten hat und in deren Reihen sich nicht Streber und Gefügige wie bei den Freiconservativen finden, wollen aber dieses „Einschwenken auf Commando" nicht mitmachen, sie fordern ausdrücklich, daß Herr v. Puttkamer amtlich den Artikel zurückziehe und nicht dieses undankbare Geschäft ihnen überlasse. Solches wird denn auch geschehen und das Gesetz erhält einen nationalliberal-gouvernementalen Zuschnitt. Die Clericalen bleiben von den Abmachungen ausgeschlossen. Das Gesetz kommt in einer Fassung zu Stande, die ihnen ein einmüthiges „Nein!" abnöthigt. Ohne Schuld sind sie hierbei nicht. Ihre Ansprüche gingen in's Maßlose. Selbst bei dem Artikel, der ihren mildthätigen Orden neue heilsame Wirksamkeit verleiht, genügte ihnen das Entgegenkommen des Staates in keiner Weise. Die Krankenpflege durch barmherzige Schwestern, welchen die Falk'schen Maigesetze thörichter Weise Beschränkungen auferlegten, wird wieder zu voller segensreicher Thätigkeit zugelassen. Statt dafür dankbar zu sein, fordert das Centrum die Pflege der Waisen und die Erziehung der Jugend durch Klostergeistlichkeit und verwirft die staatliche Controle der Orden, die sich mit der Krankenpflege befassen. Als ob dadurch die humane Wirksamkeit der Orden beschränkt werde! Als ob jemals ein moderner Staat daran denken könnte, Mönchen und Nonnen wiederum die Jugenderziehung anzuvertrauen! Hierzu brauchen wir keine Klöster. Wenn nur der Staat nicht alle Mittel für's Militär verwendet, dann hat er genug übrig für die Schule, die Erhöhung der Volksbildung und eine sittlich-religiöse Jugenderziehung, ohne sich dazu der Mönche und Nonnen bedienen zu müssen; dann kann der Staat auch seinerseits ausgezeichnete weltliche Krankenpflegerinnen heranbilden. Die Diakonissinnen, die Krankenpflege der Johanniter und namentlich die Albertinerinnen in Sachsen geben leuchtende Beispiele, was der Staat auf diesem weiten Felde der Humanität leisten sollte.

Gambetta wird allgemein von den Franzosen als Diktator der Republik behandelt, begrüßt, verhöhnt oder verdächtigt, je nachdem. Jeder Satz seiner Rede begann mit einem Je und endigte mit einem Moi. „Die Republik bin ich, Frankreich heißt Gambetta." Diesen Eindruck haben Freund wie Feind aus seinem persönlichen Auftreten gewonnen. Nicht die Gewährung der vollen Amnestie war der eigentliche Zweck, weshalb Gambetta den Präsidentensitz verließ und in allen Registern seines mächtigen Organs donnerte; er wollte vor Frankreich den Beweis liefern, daß Niemand wie er der Herr der Geschicke des Landes sei, indem er eine so tiefgreifende Maßregel durchsetzte. Daher fordern, nicht unlogisch, sowohl die Monarchisten wie die Radikalen, daß Gambetta, da er der Herr Frankreichs sei, auch die Gewalt übernehme. Zu dieser Consequenz gelangt er auch selbst, aber daß er, welcher Präsident der Republik bei den Neuwahlen werden will, vorher noch Präsident des Ministeriums werde, diese Zwischenstufe zur höchsten Gewalt will Gambetta nicht beschreiten. Tritt Freycinet, von ihm jetzt völlig in den Schatten gestellt, zurück, so nimmt Jemand seinen Platz ein, der nicht Gambetta heißt. Als Premierminister besorgt er sich abzunützen. Gerade deshalb hetzen ihn seine radikalen Hintermänner, besonders Clémenceau, auf die Leitung des Kabinets. Er kennt natürlich den Grund dieser Zärtlichkeit. Da die Radikalen ihre kühnsten Forderungen sich in traumhaftem Fluge erfüllen sehen, so würde (calculiren sie) Gambetta, von unten immer weiter gedrängt, bald nicht mehr Herr der Bewegung sein und noch radikaleren Elementen Platz machen. Die Revolutionäre trauen sich bekanntlich stets die Kraft zu, der von ihnen entfesselten Bewegung ein Halt zu gebieten, während die noch Radikaleren sie nur noch zu steigern beflissen sind. Die Zukunft wird zeigen, ob Gambetta Kraft und Fähigkeit besitzt, diesem Naturgesetze zu widerstehen; ob er die Strömung in gesetzmäßige Bahnen leiten oder von ihr weggeschwemmt werden und in ihr untergehen wird.

Zunächst sucht er die Thatkraft des verjüngten Frankreichs nach Außen abzuleiten. Frankreichs Einfluß beherrscht die griechische Konferenz vollständig. Deutschland sieht es nicht ungern, wenn Frankreich ein Feld seiner Thätigkeit im fernen Oriente sucht und unterstützt daher die großgriechischen Pläne der Franzosen bestens. Ob Oesterreich, unser bester Alliirter, dies so freundlich aufnimmt, fragt Bismarck erst in zweiter Linie. Mit ausführlichen Details der von den Diplomaten beabsichtigten Veränderung der Landkarte wollen wir die Leser verschonen. Bald heißt es, man beabsichtige einige „Veränderungen auf dem Olymp" (die Türken sollten die höheren Spitzen des Götterberges behalten, die Griechen sich mit den niedrigeren begnügen), bald will man den Griechen den Buthrontosee und die Cazorigemeinden geben, bald versagen. Ueber die Abtretung der großen Stadt Janina ist man hingegen einig. Die beste Kritik über das ganze Werk der Konferenz lieferte der Berliner Lokalwitz. Die Griechen sollen Janina erhalten, d. h. die Griechen sagen Ja, die Türken Nie, Fürst Hohenlohe (Konferenzpräsident) Na! da habt Ihr Janina. Der türkische Gesandte Sadullah Bey hat bei einem Besuche dem Fürsten Hohenlohe keinen Zweifel gelassen, daß „von dem Augenblicke an, wo Griechenland den Aufruhr nach Albanien tragen sollte, die Türkei sich der Verpflichtung nicht entschlagen könnte, ihre Unterthanen gegen eine fremde Invasion zu schützen. Ausreichende Militärkräfte besitze der Sultan an Ort und Stelle dazu". Also wäre das Werk der Konferenz ein griechisch-türkischer Krieg. Wäre er es nur allein! Alles läßt vielmehr besorgen, daß der Teufel auch in Ostrumelien losgeht. Die Bulgaren warten nur auf das Loosungswort von Rußland, um in Ostrumelien einzubrechen und die durch den Berliner Frieden verbotene Vereinigung beider Länder gewaltsam zu vollziehen. In geheimer Zusammenkunft der beiderseitigen Führer in Slivno wurde der Plan verabredet. Der Gouverneur Ostrumeliens, Aleko, hat bereits die Hauptstadt Philippopel verlassen, so daß die einrückenden Bulgaren keine Regierungsgewalt mehr vorfinden. Dafür wird Fürst Alexander von Bulgarien von den vereinigten Rumelioten und Bulgaren eingeladen, sich der Regierung zu bemächtigen. Geldmittel sind vorhanden, ein russisches Loosungswort und es wird losgeschlagen.

Bradlaugh hat nicht lange im Parlamentscarcer gesessen. Das Unterhaus ließ ihn bereits wieder frei. Alle Welt giebt zu, daß das Unterhaus einen schweren Fehler beging und dem Skandalmacher Bradlaugh zu einem ungeheueren Triumph verhalf. Derselbe mußte zum Eide zugelassen werden, das war sein Recht. Abscheulich ist allerdings seine Ankündigung, auf einen Eid zu pfeifen. Aber das Unterhaus hat nicht über das Gewissen zu richten. Jetzt hat es sich in direkten Gegensatz zu den Gerichten Englands gesetzt, die Bradlaugh wiederholt zum Eide zuließen. Der Fall wird noch die ordentlichen Gerichte beschäftigen, da man annimmt, daß das Haus ein bestehendes Gesetz verletzt habe. Das schrie auch Bradlaugh mehrmals ins Haus hinein, ehe und bis ihn der Serjeant mit dem Stabe berührte und damit Hand an ihn legte. Als er abgeführt wurde, sprangen die Konservativen und hochkirchlichen Whiggs mit Jubelgeschrei auf, schwenkten Hüte und Taschentücher und umarmten sich. Das Unterhaus züchtigte den Gottesleugner. In keinem Lande hat man für die Erscheinung des Unglaubens so wenig Empfänglichkeit, wie in England; dieses Land betrachtet den Glauben an Gott mit Recht als eine unantastbare Vorbedingung für Staat und Gesellschaft. Aber das Unterhaus verfuhr in seinem Eifer unbesonnen. Gladstone hat sich seiner Aufgabe, das Haus zu führen, schlecht gewachsen gezeigt. Die Leitung entglitt ihm in die Hände der Konservativen. Er nahm nicht das Wort, als ihn alle Welt rief. Seine Stellung ist erschüttert. Als kirchlicher Eiferer und puritanischer Zelot für einen Atheisten sprechen zu müssen, ward ihm sauer, er schwieg und ließ seine Feinde für sich handeln. Der Fall Bradlaugh wird uns noch mehrfach beschäftigen, ebenso die Person des von den Demokraten Nordamerikas als Präsidentschafts-Candidat aufgestellten General Hancok.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachrichten."

Berlin, 25. Juni. Die Botschafterkonferenz wird voraussichtlich morgen ihre Arbeiten beschließen können, nachdem sie eine neue türkisch-griechische Grenze gezogen hat. Die Botschafter referiren dann ihren Mächten, worauf identische Mittheilungen bezüglich des Konferenzbeschlusses seiten der Mächte nach Konstantinopel erfolgen werden. Man meint, daß die Konferenzarbeit alle thatsächlichen Verhältnisse derartig in Betracht gezogen hat und daß die Uebereinstimmung der Mächte eine so imposante ist, daß zur schließlichen Durchführung der Beschlüsse ein besonderes exekutivisches Vorgehen entbehrlich sein wird.

Berlin, 25. Juni. Im Abgeordnetenhause begründete Dr. Virchow seine Interpellation bezüglich der Verlegung der Zollgrenze an der unteren Elbe. Nach einer Schilderung der enormen und überflüssigen Kosten dieser Zollgrenzverlegung an die Elbmündung bemerkt Redner: Der kleine Staat Hamburg sei mindestens sehr unfreundlich behandelt worden. Die Eile, mit welcher die Hamburger Zollgrenz-Angelegenheit im Bundesrathe betrieben worden, habe beklemmend gewirkt. Schmerzlich habe es in weiten Kreisen Deutschlands berührt, daß man im Bundesrathe zu einem dem klaren Willen des Reichstages entgegen stehenden Beschlusse gedrängt habe. Ein selbstständiger Bundesrath hätte vielleicht „Nein!" gesagt. Die preußische Regierung spiele nun Versteckens, indem sie sich durch den von ihr hervorgerufenen Bundesrathsbeschluß decke. Seine Interpellation sei allerdings eine Frage des Mißtrauens, aber nicht gegen den Finanzminister. Hamburg sei der billige Wunsch um Anstellung einer Enquete versagt und so der arme Bundesrath zu seinem Ja gedrängt worden, wollte er nicht den höchsten Zorn des höchsten Mannes erregen. Wenn die preußische Regierung unfreundlich gegen einen Bundesstaat sei, dann sei es nützlich, wenn wenigstens der preußische Landtag freundlich gegen denselben sei. Finanzminister Dr. v. Bitter verlas eine kurze Entgegnung, wonach umfassende Erörterungen stattgefunden haben; bezüglich der Kosten würden dem Reichstage Unterlagen zugehen. Die Regierung lehne eine Verantwortung bezüglich der Beschlüsse des Bundesrathes und ihrer Stellung zu denselben dem Abgeordnetenhause gegenüber ab. Richter-Hagen: Die Antwort des Herrn Ministers sei formell eine Antwort, aber nicht thatsächlich. Einzelne Wendungen verriethen den Styl des Reichskanzlers Fürsten Bismarck. Man weise den Abgeordneten eine unwürdige Stellung an, indem man sie darauf beschränke, die Rechnung zu bezahlen. Wenn man den Interessen Hamburgs so scharf zu nahe trete, fördere man die Ausbreitung der Sozialdemokratie, die dort Dank der Kanzlerpolitik schon so umfangreich geworden. Der Kanzler suche sich neuerdings immer durch den Kaiser, anstatt die Person des Kaisers zu decken. Die Deputation von Altona gegen die Einverleibung fand nicht die freundliche Aufnahme wie die für die Einverleibung — der Reichskanzler war gerade krank (Heiterkeit). Die Deputation irrte von einem Ministerium zum andern, schließlich scheine sie noch vom Kultusminister von Puttkamer empfangen worden zu sein (Heiterkeit). Redner führt an der Hand von Zahlen aus, daß das preußische Hinterland durch die neue Zolllinie schwer geschädigt worden. Eine solche Behandlung, wie sie Hamburg erfahren, passe sich nicht für einen Staat wie Preußen (Hoho!). Eine solche Behandlung eines Bundesstaates, wie sie dem baierischen Gesandten widerfahren, passe sich nicht (Hoho!). Ebenso müsse er gerade als preußischer Abgeordneter auch gegen die Behandlung des Reichstags durch den Kanzler protestiren. Das Verfahren des Kanzlers sei rücksichtslos gegen einen Bundesstaat, rücksichtslos gegen einen Nachbarstaat, rücksichtslos gegen die eigene Volksvertretung. Er stoße Alle vor den Kopf, selbst seine besten Freunde. Mit einer solchen aufregenden Politik könne es auf die Dauer nicht gehen, sie zerstöre allen Handel und Wandel. (Beifall und Zischen.) Dr. Windthorst: Eine Volksvertretung sollte solche Fragen nur anregen, wenn sie die Mittel besitze, ihren Anschauungen Geltung zu verschaffen. Es werde sich finden, ob man an die Beschlüsse des Bundesraths bezüglich Altonas gebunden sei, wenn die Frage der Bewilligung der erforderlichen Mittel herantrete. So lange Hamburg nicht in den Zollverein treten will, soll man es weder direct noch indirect dazu zwingen. Das Streben gehe jetzt dahin, den letzten Rest der Selbstständigkeit der Bundesstaaten zu beseitigen oder einzuschränken. — Dann begründet Huene eine zweite Interpellation betreffs des Nothstandes in Oberschlesien. Man müsse dem Lande die Mittel geben, sich selbst zu erhalten, namentlich durch Eisenbahnbauten. Die Minister Bitter und Maybach sagen thunlichste Beschleunigung zu. v. Schorlemer-Alst begründet seine Interpellation bezüglich Vorkehrungen gegen einen infolge der Frühjahrsfröste u. s. w. etwa drohenden Nothstand. Die Anschauungen über Ernteaussichten seien sehr verschieden, weshalb sich eine staatliche Enquete empfehle. Wünschenswerth würden die Vertheilung von Saatkorn, möglichste Beschränkung der militärischen Uebungen u. s. w. sein. Minister Dr. Lucius: Die Regierung sei aufmerksam den Ernteaussichten gefolgt und habe Ermittelungen angestellt, doch könne er immer noch keine erschöpfende Mittheilungen machen. Die Ernteaussichten seien im Allgemeinen nicht ungünstig, ja in einzelnen Landestheilen sehr günstig. Für Sommergetreide, Weizen, Kartoffeln seien die Aussichten nicht ungünstig, wohl aber der Stand des Roggens in einzelnen Provinzen. Die gegenwärtigen Roggenpreise könne man nicht als Beweis für einen drohenden Nothstand betrachten; sie erschienen nur im Vergleich zu den letzten beiden Jahren hoch. Die Regierung habe bereits etwa die vom Interpellanten angegebenen Vorbeugungsmaßregeln ergriffen; er erachte es aber für gefährlich, gewissermaßen offiziell von vornherein einen Nothstand zu proklamiren. Richter-Hagen will über die Kornzölle sprechen. (Lärm.) Ja wohl, entgegnet er, das paßt Ihnen nicht, aber Sie machen auf diese Weise die Kornzollfrage im Lande nicht todt. Nachdem sich der Lärm gelegt, führt Richter aus, daß nicht nur die Aussichten auf schlechte Ernte die Kornpreise vertheuert hätten, sondern daß hierzu auch die Kornzölle nicht unwesentlich beigetragen hätten. Die armen Leute seien jetzt schlimm daran, da sich die Löhne nicht entsprechend erhöht hätten. Dazu kommen zahlreiche Arbeiterentlassungen in der Kohlen- und Eisenbranche. v. Heydebrand für die Kornzölle, die namentlich für den kleinen Landmann einen Schutz gegen die Spekulation bildeten. Er hoffe, daß Richter vom Saulus noch zum Paulus werde.

Berlin, 25. Juni. An der Berliner Börse wurde eine Sammelliste für die Ueberschwemmten in der preußischen und sächsischen Oberlausitz ausgelegt und 6000 Mark gezeichnet.

Ragusa, 25. Juni. Der englische Konsul Green hat seine Mission, die Albanesen zu beschwichtigen, als gescheitert aufgegeben. Die Albanesen organisiren einen Widerstand, um die Abtretung von Dulcigno zu verhindern. Die albanesischen Stämme nehmen die Waffen wieder auf.

Berliner Börse vom 25. Juni. Reportirungs-Transaktionen nahmen auch heute die Börse fast ausschließlich in Anspruch und ließen andere Abschlüsse vollständig in den Hintergrund treten. Nichtsdestoweniger behaupteten sich die Anfangscourse auf gestriger Höhe und büßten im Verlauf unerheblich ein. Der Prolongationssatz stellte sich wieder auf circa 6 Procent und erleichterte durch diesen verhältnißmäßig flüssigen Geldstand erheblich die Engagementsschiebungen. Schönherr gefragt, übrige Sächsische Werthe behauptet.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König kam gestern Vormittag von Pillnitz nach dem königl. Residenzschloß, um daselbst die Meldungen der Herren Offiziere, u. A. die des Kommandeurs des 2. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 28 Herrn Oberst von Schweingel und demnächst die Vorträge der Herren Staatsminister sowie die Rapports der höheren Hofchargen ꝛc. entgegenzunehmen. Die Rückfahrt nach Pillnitz erfolgte Nachmittags in der 3. Stunde. Auch S. K. H. Prinz Georg kam von seiner Villa Hosterwitz aus nach der Residenz und begab sich behufs Erledigung von dienstlichen Angelegenheiten nach den auf der Klostergasse 11 gelegenen Bureaus des königl. General-Kommandos. Die Rückkehr nach Hosterwitz erfolgte Nachmittags ½2 Uhr.

— Der Herr Kriegsminister von Fabrice hat unmittelbar nach Rückkehr von Petersburg die Leitung seiner Amtsgeschäfte wieder übernommen.

— Auch in Berlin regt sich die Mildthätigkeit zu Gunsten der durch Wasserfluthen Geschädigten in der preußischen und sächsischen Oberlausitz und im Harze. Ein Comité der geachtetsten Namen ist zusammengetreten, dem sächsischerseits angehören die in Berlin lebenden Herren: v. Nostitz-Wallwitz, Gesandter, v. d. Planitz, Militär-Bevollmächtigter, Dr. Mentzsch, Reichstags-Abg. für Zittau, Graf Vitzthum, k. sächs. Hauptmann. Von größeren Gaben registriren wir bei diesem Anlaß 2000 M. von dem bekannten Wohlthäter, unserem Dresdner Ehrenbürger Johann Meyer, sowie 500 M. vom Rittergutsbesitzer Kap-Herr auf Lockwitz.

— Gestern wurden auf dem Altmarkte große Marmorblöcke für das Postament des Siegesdenkmals angefahren. Auf dem einen Marmorstück liest man: Beaumont, Sedan, Metz, Paris.

— Gestern Morgen ward in der kgl. Blindenanstalt die 41. Feier des v. Olsufiew'schen Stiftungsfestes und mit ihr die Gedächtnißfeier für den unvergeßlichen im vorigen Septbr. verstorbenen Anstaltsdirector G. Reinhard begangen. An Gästen waren wiederum hervorragende Persönlichkeiten erschienen und die Feier, wie immer, durch Musik und trefflichen Gesang Seitens der Blinden eröffnet. U. A. ward auch ein von dem geschätzten Gesangsmeister der Anstalt, Kantor Volkmar Schurig, componirtes, den Manen Reinhard's gewidmetes ergreifendes Lied vorgetragen. Nach einer inhaltreichen Rede des Herrn Anstalts-Directors A. Büttner ward ein vom Maler Thieme ausgeführtes, wohlgetroffenes Oelgemälde Reinhard's enthüllt. Der Nachmittag brachte den Zöglingen wieder besondere Erquickung in Speise und fröhlichen Spielen.

— Gestern zahlte Herr Verlagsbuchhändler Alex. Köhler hier wiederum vom Erlös seiner Brochüre über die Katastrophe in der Oberlausitz einen Betrag für die Kalamitosen an uns ein. Wir haben nun schon die stattliche Summe von 193 Mark von genanntem Herrn erhalten.

— Die Gräber des Trinitatiskirchhofes wurden am Johannestage, wie ermittelt worden, mit über 6000 Kränzen rc. geschmückt. Die Friedhofsbeamten hatten in dankenswerther Weise für die Besprengung der Wege vor und auch auf dem Kirchhofe selbst Sorge getragen. Eine Blumenteppich-Anlage vor dem Haupteingange links, „Glaube, Liebe, Hoffnung" darstellend, erfreute das Auge der Besucher. Außer der Verhinderung der mehrfach versuchten unerlaubten Mitnahme einzelner Blumen vom Kirchhofe, gelang es auch, fünf Blumendiebe anzuhalten und der Polizei namhaft zu machen. Auf den Grabstätten des alten Eliaskirchhofes wurden ebenfalls 635 Kränze und Ranken niedergelegt.

— Zum Johannesfeste brachte der „Freiberger Anzeiger" nachstehendes schöne Gedicht, welches verdient, auch weiteren Kreisen bekannt zu werden:

Nur ein Vergißmeinnicht. Von Hermann Barth.

Es kniet ein Kind an seiner Mutter Grab,
Die Thräne rollt ihm von der Wange ab,
Der Schmerz verklärt sein bleiches Angesicht,
Auf's Grab legt es nur ein Vergißmeinnicht.

Du sprach'st zu mir, mein gutes Mütterlein,
Als du dich legtest müd' zum Sterben ein:
„Wenn mir im Tod das Mutterauge bricht,
Leg' mir auf's Grab nur ein Vergißmeinnicht!"

Wär' ich dein Kind noch, wenn ich dein vergaß?
Ob ich mein Brod schon oft mit Thränen aß,
Ein köstlich Erbe, in der Nacht mein Licht:
Dein Sterbewort „Nur ein Vergißmeinnicht!"

Und nimmer werd' ich dein vergessen hier,
Bis mich ein Engel trägt hinauf zu dir;
Wenn man im Himmel schön're Kränze flicht,
Brich Du auch mir nur ein Vergißmeinnicht!

— Die altdeutsche Adels-Familie der Freiherren von Hausen begeht am 26. Juni ein seltenes Fest und zwar die Feier der Diamant-Hochzeit ihres Seniors, des Majors a. D. Ferdinand Freiherrn von Hausen, eines der Veteranen von 1812, deren Reihen immer mehr gelichtet werden. Die Familie, ein altadeliges rheinisches Geschlecht, ist zu Anfang dieses Jahrhunderts ins Königreich Sachsen gekommen, wo ihre Glieder seitdem hohe Stellen im Militär- und Civilstaatsdienst einnehmen. Der Jubilar ist noch jetzt Besitzer des Weingutes Lorch am Rhein.

— Fabrikinhaber sind laut Gewerbeordnung bekanntlich verpflichtet, die Löhne ihrer Arbeiter in baarem Gelde auszuzahlen. Wenn sie, wie dies vorgekommen, statt dessen Bons geben, die später an der Fabrikkasse eingelöst werden und als Zahlung für Waaren dienen, die von bestimmten Händlern zu beziehen sind, so machen sie sich einer Verletzung des Gesetzes schuldig. So hat der Strafsenat des Reichsgerichts entschieden und das ist ein gutes Urtheil.

— Die gestern von Mittag an über unsere Stadt gehenden, mit je kurz andauerndem Regen begleiteten Gewitter, nicht minder die am Donnerstag Mittag und gestern Vormittag stattgefundenen kleinen Niederschläge spielten den auf der Königstraße bez. dem Kaiser Wilhelmplatz feilhaltenden fremden Tischlern insofern einen rechten Possen, als dieselben jedesmal mit ihren ausgestellten Sophas, Matratzen rc. sich in die Hausfluren flüchten mußten. Das Geschäft soll übrigens bei denselben herzlich schlecht gegangen sein. Am ersten Tage waren fast gar keine Käufer auf dem Platze, während gestern nur hie und da Einer zu bemerken war, welcher eine Bettstelle oder einen Kleiderschrank geringerer Qualität einhandelte. Ein etwas besseres Geschäft war bei den auch daselbst feilhaltenden Böttchern bemerkbar, denen auch die Niederschläge keineswegs so unangenehm waren, als ihren Marktnachbarn, da deren von der Luft und der Sonne ausgetrocknete Waaren recht wohl sich eine Erfrischung gefallen ließen. Hier waren es namentlich die zur Stadt gekommenen Landleute, welche größere Einkäufe machten.

— Bei freundlichstem Wetter unternahm verflossenen Montag der Allg. Dresdner Handwerker-Verein seine erste diesjährige lokale Exkursion nach der in hiesiger Friedrichstadt gelegenen vormals Bramsch'schen, jetzt einer Aktiengesellschaft gehörenden Preßhefen- und Kornspiritus-Fabrik. Diese, 1820 in bescheidenster Weise angelegt, erweiterte sich bis heute zu hoher Bedeutung. 1878—79 stieg die Produktion auf 340,000 Kilo Preßhefen und 900,000 Liter Kornbranntwein. Das laufende Jahr wird voraussichtlich mit einer ebenso großen Bezifferung abschließen. Das Etablissement, welches niemals Kartoffelfabrikat, sondern nur Kornspiritus fabrizirte, beschäftigt 50 bis 60 Arbeiter, hat einen jährlichen Getreideverbrauch von 3,000,000 Kilo und zahlt an Brennereisteuer jährlich circa 220—230,000 Mark. Die Fabrik besitzt 6 Dampfkessel, eine Dampfmaschine von 36 Pferdekraft und mehrere kleinere Reserve- und Special-Dampf-Maschinen. Eine Mühle von 4 Gängen mit Vormüllerei liefert den nöthigen Getreide-Schrot, welcher den 3 Vormaisch-Apparaten dann zugeführt wird, die ihn zu weiterer Verarbeitung übernehmen. Die nöthige Abkühlung der Maische wird in 4 Kühlschiffen bewirkt, diese geht dann in die, zum größten Theile aus je einem ausgehauenen Sandstein bestehenden Gährbottiche, deren das Etablissement 60 besitzt, durch Zuleitung über. Zwei Doppel-Pistorische-Blasen- sowie 2 Kolonnen-Apparate vermitteln die Umwandlung der reifen Maische in Spiritus. Jeder dieser Apparate ist mit einer Spiritusuhr verbunden, welche die erzeugte Spiritus-Qualität angiebt und kontrolirt. Ein Rectifizir-Apparat besorgt die weitere Reinigung desselben. Interessant ist die Produktion der Preßhefe. Dieselbe wird durch Filterpressen von der überflüssigen Wasserquantität befreit und durch Maschinen in einzelne Pfunde abgetheilt, welche alsdann in einer ziemlich festen, wohlansehnlichen und kräftig riechenden Masse sich darstellt, auch schon durch äußere Wahrnehmung ihre vorzüglich triebkräftigen Eigenschaften erkennbar macht. Das Etablissement bietet außerdem große Lagerräume für Getreide, Spiritus und Kornbranntwein, letzteren bis zum Jahrgang 1860 herab. Praktisch angelegte Verkaufsstellen für Spülicht, große Mälzerei-Verrichtungen und ein zahlreicher Rindviehbestand, der an Schönheit der einzelnen Thiere wohl keine Konkurrenz scheuen dürfte, vervollständigten das Bild, das dieses bedeutende Etablissement dem Beschauer bot, dessen Besuch schon insofern als ein ganz belohnender, und mit Befriedigung erfüllender zu bezeichnen sein dürfte, weil es in seiner wichtigen und in landwirthschaftliche und gewerbliche Verhältnisse tief eingreifenden Vielseitigkeit das Interessanteste und Sehenswertheste dieser Art hier bietet. Der Verein fühlte sich dem Direktorium des genannten Etablissements für die gewordene freundliche Aufnahme und umsichtige Führung zu ganz besonderem Danke verpflichtet. Der Spätabend des genußreichen Tages vereinte Mitglieder und deren Angehörige in geselligem Beisammensein und Concert in den Räumen des Berliner Bahnhof-Gartens.

— Die 3. Wanderversammlung des Deutschen Tapezirerbundes wird vom 8. bis 11. August d. J. hier in Dresden abgehalten und ist mit einer Ausstellung von Bedarfsartikeln und Werkzeugen verbunden.

— Herr Kunst- und Handelsgärtner Edmund Lehmann — Schwiegersohn des verstorbenen bekannten Pelargonien-Züchters Carl Gottlob Petzold — auf der Kamenzerstraße, beschäftigt sich hauptsächlich mit der englischen Pelargonienzucht und hat durch jahrelangen Fleiß eine Vervollkommnung dieser Blumengattung erzielt, die sich in besonders großen Dolden, üppiger Farbenpracht, sowie in reichem Blühen zeigt. Unter Anderen schickte Herr Lehmann auch nach vorheriger Anfrage und auf Wunsch ein durch Züchtung besonders vollkommen gewordenen Odier Pelargonium Ihrer Maj. der deutschen Kaiserin und fragte an, ob er dieser Gattung den Namen „Kaiserin Augusta" beilegen dürfe. Mittelst Kabinetschreibens, d. d. Koblenz, gab die Kaiserin nicht nur die erbetene Erlaubniß, sie dankte auch für das übersendete Exemplar und die Aufmerksamkeit und ließ Hrn. Lehmann als Andenken eine prachtvolle Porzellantasse mitfolgen, die bei reicher Vergoldung in blauer Emaille das Bild des kaiserlichen Schlosses in Berlin enthält. Die Kaiserin Augusta-Pelargonie wird nun auch in den Blumenkatalogen als Nova figuriren.

— Mit der Hoffnung auf Herabsetzung der Gerichtskosten scheint es vorläufig Essig zu sein. Das Reichs-Justizamt soll diese Frage zur Zeit vertagt haben. Es wäre sehr traurig, wenn sich diese Nachricht bestätigte. Unser sächsisches Justizministerium läßt seinen Erklärungen im Landtage zufolge diese Frage gewiß nicht einschlafen.

— Wie in Paris und Wien die Café's an den Boulevards und den Ringstraßen vis-à-vis der Winterlokale ihre Sommerzelte haben, in denen es Eis, Sorbet und Kaffee giebt, so hat auch Blasewitz, das in seiner Weltstellung nicht zurückbleiben will, ein elegantes Sommer-Cafézelt mitten auf dem Schillerplatze bekommen, das die renommirte Conditorei Winter bewirthschaftet.

— Heute Nachmittag findet auch in dem benachbarten Löbtau in dem angenehmen Garten des Restaurants zum Rathskeller zum Besten der Oberlausitzer ein Concert des dortigen Gesangvereines „Einigkeit" und des Löbtauer Feuerwehr-Musikchores statt.

— Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospect, „Neue Börsenzeitung in Berlin" betreffend, bei.

— Morgen von 4 Uhr ab findet auf dem Feldschlößchen das diesjährige Sommerfest des hiesigen Allgemeinen Turnvereins mit Concert, Turnen der Vorturner, schließlich Reigen der Damen-Turnabtheilung des Vereins statt. Durch einen komischen Circus und andere Darstellungen wird für erheiternde Unterhaltung gesorgt. Es soll das Fest dem vorjährigen, das gewiß noch in bester Erinnerung steht, nicht nachstehen; an zahlreichem Besuch wird es sicher nicht fehlen.

— Infolge der gänzlich veränderten Verkehrsverhältnisse hat in Sachsen das Holzflößen der Staatskasse schon lange keinen Gewinn gebracht und es ist daher ganz im Schwinden begriffen. Eigentliche Flößen bestehen schon überhaupt nicht mehr und sind nur die Holzhöfe in Dresden (Weißeritzflöße) und in Wiesenburg (Zwickau) noch zu räumen. Ersterer soll noch in diesem Jahre geräumt werden.

— Der „Deutsche Kriegerverein" zu Dresden hatte sich mit der Bitte an den Bundesrath gewandt, es möge am 10jährigen Gedenktage von Gravelotte eine Bekränzung der deutschen Kriegergräber und des Sachsendenkmals bei St. Privat erfolgen. Das Bundesdirektorium hat dies abgelehnt und erklärt, man wolle von der dazu nöthig werdenden großen Summe lieber Wittwen und Waisen gefallner Krieger unterstützen.

— Polizeibericht. Einem Fabrikanten in der Wilsdruffer Vorstadt sind in den letzten Wochen von seinen Vorräthen 2 Garnituren Hausthürdrücker von Rothguß mit schwarzen Griffen, im Werthe von 60 Mark und 1 Anzahl kleinere Thürdrücker im Werthe von etwa 120 Mark gestohlen worden. Da dieselben entweder vereinzelt oder im Ganzen zum Verkauf gelangen werden, so dürfte es möglich sein, durch diese Notiz dem Diebe auf die Spur zu kommen. — Am Donnerstag früh in der 5. Stunde wurde in der Flur eines Hauses auf der großen Frohngasse von einer Bewohnerin desselben ein Mann angetroffen, welcher sich bestrebte, eine dort aufbewahrte mit Schuhwaaren gefüllte Kiste zu erbrechen. Als der Mensch die Frau erblickte, entsprang er mit solcher Eile, daß er nicht angehalten oder verfolgt werden konnte. — Im Fremdenzimmer eines Hotels in der Wilsdruffer Vorstadt hat es in der Nacht zum Donnerstag gebrannt. Durch einen infolge Offenstehenlassens von Fenstern und Thüren entstandenen Zugwind waren ein Rouleaux und eine Gardine dem von einem Fremden unvorsichtiger Weise zurückgelassenen brennenden Lichte nahe gebracht worden und so in Brand gerathen. Obwohl das Feuer schnell noch einige andere Sachen ergriff, gelang es doch alsbald dasselbe zu löschen, so daß der Schaden mehr als 40 Mark nicht betragen dürfte.

— Aus Teplitz sind sowohl die Besitzer der überschwemmten Kohlenschächte als der Bürgermeister Uherr nach Wien gereist, erstere, um gegen das behördliche Verbot des Auspumpens ihrer Schächte zu protestiren, letzterer, um zu bitten, im Interesse der Badestadt das den Quellen bedrohliche Auspumpen während der Badezeit eingestellt sein zu lassen.

— Der beste Schwimmer kann ertrinken, der beste Turner Unglück haben und dies letztere passirte hier auf einem Turnplatz dem besten und gewandtesten Turner des Vereins, der beim Fallen die Armkugel sich ausrenkte.

— Auf hiesigem Centralbahnhofe sind am Dienstag Nachmittag die beiden Schaffner Thomas und Lade beim Abspringen von einem im Gange befindlichen Rangirzuge mehrfach verletzt worden; Ersterer mußte per Siechkorb nach dem Krankenhause gebracht werden.

— Heute Abend findet in Meinhold's Saal ein Vortrag über „Die Erziehung zur Arbeit durch Arbeitsschulen" statt. Näheres siehe Inserat in heutiger Nummer.

— Bei Revidirung von 307 gewerblichen Stellen in reichsgesetzlicher Beziehung, die Beschäftigung von Arbeitern, stellten wohlfahrtliche Beamte vorgestern an 30 derselben 44 Kontraventionen fest.

— Gestern waren es 350 Jahre, daß die evangelische Kirche Deutschlands sich durch Uebergabe der Augsburgischen Konfession als eine besondere, auf Gottes Worte beruhende Kirchengemeinschaft legitimirte. 50 Jahre später, am 25. Juni 1580, erschien in Dresden auf Veranstaltung des Kurfürsten August die unter dem Namen Concordia bekannte Sammlung aller evangelischen Bekenntnißschriften, das Symbol der Kirche. Das Landeskonsistorium hat auf die Bedeutung dieses Tages für die Kirche in einer Ansprache an die Geistlichen hingewiesen.

— Meißen, 24. Juni. Ein Verbrechen, das an Scheußlichkeit alles Dagewesene übertrifft, ist auf den sog. Morditzer Schanzen von einem Mann, Namens Junghanns, verübt worden. Das Ungethüm lockte nämlich durch Süßigkeiten das 8jährige seit einigen Tagen vermißte Mädchen der verehel. Stange in ein Kornfeld und mißbrauchte es auf die furchtbarste, empörendste Weise. Die Feder sträubt sich, das Entsetzliche niederzuschreiben. Gestern wurde das Kind entseelt aufgefunden in einem unbeschreiblichen Zustande. Die Bevölkerung ist außerordentlich aufgebracht. Uebrigens sitzt die Mutter des Kindes im Gefängniß, weil sie vor Jahresfrist ein nicht ihr gehöriges Kind in die Elbe geworfen hatte. Der Mörder Junghanns ist verhaftet.

— Colditz, 24. Juni. Unsere reichhaltige, trefflich arrangirte Gewerbe-Ausstellung erfreut sich fortwährend eines zahlreichen Besuches und findet nach jeder Richtung hin günstige Beurtheilung. Leider beabsichtigt man, dieselbe bereits nächsten Montag den 28. d. M. Abends zu schließen, an welchem Tage gleichzeitig die Verloosung stattfindet. Nächsten Sonntag beginnt das übliche Johannisschießen der hiesigen Schützengesellschaft und steht dabei wieder zahlreicher Besuch der Ausstellung zu erwarten. Ein Ausflug nach hier dürfte deshalb lohnend sein.

— Fräulein R. aus Reichenbach i. V. — eine 21jährige Kellnerin — muß am Dienstag in Crimmitschau einen gehörigen „Schwips" gehabt haben, mindestens widmet ihr und diesem Schwips der „Cr. Anz." einen längeren Artikel. Besagte Schöne „fein und nobel angeputzt" hat dermaßen in den Straßen benannter Stadt herumgeschwankt, daß sie allmälig ein zahlreiches Gefolge bekam, und daß sich ihrer endlich ein Gendarm annehmen und sie nach der Polizei geleiten mußte, woselbst sie bis zum nächsten Morgen ihren Rausch ausgeschlafen hat.

— Am 24. d. M. Abends brannte in Schlanzschwitz ein zum Rittergute Schweta gehöriges Drescherhaus nieder.

— Auf einem Felde bei Ebersbach ward das achtjährige Söhnchen des Handarbeiters Meier von einer Natter oder Otter zweimal in den Fuß gebissen; das Bein ist sofort angeschwollen und befindet sich das Kind in ärztlicher Behandlung.

— Nach dem Leipz. Tgbl. grassirt in Lockwitz Scharlachfieber und Diphtheritis und fordern viele Opfer. Das Schlimme dabei ist, daß die Bauern von einem „stillen Begräbniß" oder dem Unterlassen des Ausbahrens der Leichen zur „Leichenschau" nichts wissen wollen, trotzdem ihnen die Aerzte und der Ortsgeistliche fortwährend vorstellig machen, wie durch das Aufbewahren der Leichen in den engen dumpfen Wohnräumen nur der Ansteckungsstoff weiter verbreitet wird. Ein begüterter Bauer, dem der Pfarrer zuredete, doch sein am Scharlach gestorbenes Kind still, ohne Ausbahren und Leichensingen, zu beerdigen, äußerte darauf unwirsch: „Nu, da scharrt die Leiche nur alleene draußen ei, mer kummen schon lange nich!" — Bei solcher Einsichtslosigkeit hat der Sensenmann freilich leichte Arbeit.

— Vor Kurzem war der Handarbeiter Kühn in Gebnitz, dessen Haus 1873 niederbrannte, in einem Vormittagsgottesdienst und dieser Besuch der Kirche hat den Mann so erschüttert, daß er nach der Predigt dem Pfarrer das Geständniß ablegte, daß er das damalige Feuer veranlaßt habe. Auch vor dem Gemeindevorstand wiederholte er das freiwillige Geständniß und — am 21. d. M. ward er vom Schwurgericht Leipzig zu 1½ Jahr Zuchthaus verurtheilt. Er nahm das Straferkenntniß nicht nur gefaßt hin, sondern erklärte auch, daß er nun seine Seelenruhe wieder gefunden habe.

— Durch Erhängen haben sich entleibt: der 40 Jahre alte Bergarbeiter B. in St. Michaelis bei Brandt, nachdem er sich vorher einen Schnitt in die Kehle beigebracht hat — sein Vater brachte sich auf ähnliche Weise um —, der 69jähr. Gutsauszügler Weinert in Knauthain, der erst 15 Jahre alte Stuhlbauerlehrling Herm. Stiehl in Deutsch-Einsiedel, der Handarbeiter R. in Brandis.

— Der auf dem Transport von Meißen nach Zwickau entsprungene Oekonom Lorenz aus Hermannsdorf bei Annaberg ist am 22. d. in Groitzsch wieder aufgegriffen worden.

— In der Zeitzer Straße in Leipzig ist ein 4jähr. Mädchen beim Spielen in einem zum Auffangen des Regenwassers dienenden gefüllten Fasse ertrunken.

— Am Ufer des Rittergutsteiches in Döhlen bei Rochlitz fand man am 21. d. die Kleider des 12jährigen Sohnes eines dortigen Hausbesitzers. Bald darauf ward auch die Leiche des Knaben gefunden.

— Am 23. ds. verunglückten auf dem 4. Brückenbergschacht durch Hereinbrechen von Gestein die Bergarbeiter Richard Krügel von Zwickau und Gust. Wolf gen. Wappler aus Schedewitz. Krügel erlitt einen Beinbruch, Wolf schwere Verletzungen an Kopf, Händen und Beinen und mußten beide dem Kreiskrankenstift übergeben werden. Zu gleicher Zeit brachte man auch noch dorthin den Bergarbeiter Gust. Koch aus Wilkau, der auf Wilhelmschacht 1 ebenfalls durch hereinbrechende Kohle verschüttet worden war und einen Oberschenkelbruch erlitten hatte.

— Die zum Erblehngericht Langebrück gehörige Scheune ist am Mittwoch Vormittag vollständig ausgebrannt.

— Einen sonderbaren Nistplatz hat sich ein Rothschwänzchenpaar in Elsterberg erwählt. Es hat sein Nest im dortigen Bahnhof direct auf dem Metall der Signalglocke erbaut und ist daselbst ganz ruhig und munter, obschon die Glocke täglich mindestens 40 Mal angeschlagen wird.

— Schwurgericht. Hauptverhandlung gegen die Dienstmagd Johanne Christiane Findeisen aus Oberrochwitz wegen Mords. Ein vom criminalistischen, als vom psychologischen Standpunkte gleich interessanter Prozeß, bei welchem es sich um das Kapitalverbrechen des Mordes handelte, beschäftigte gestern die Herren Geschwornen. Die 40 Jahre alte Mutter dreier unehelicher Kinder ist beschuldigt, vorsätzlich eines derselben im Alter von 6 Jahren mittelst Ertränkens getödtet und die entsetzliche That auch mit Ueberlegung ausgeführt zu haben. Keine Regung von Muttergefühl tritt bei der so furchtbar belasteten Angeklagten zu Tage, keine Thräne der Reue perlt über die Wangen der Rabenmutter, auf welcher unter allen Umständen, mag nun das Verdikt der Geschworenen ausfallen, wie es will, die Verschuldung an dem Tode des unglücklichen Kindes ruht, und über deren Lippen seit dem Zeitpunkte der That fast nichts als Lügen und wiederum Lügen geflossen sind. Die sehr schwerhörige Johanne Christiane Findeisen, im Jahre 1840 zu Oberrochwitz geboren, gab im ledigen Stande drei Kindern das Leben, von denen die beiden ältesten Knaben im Alter von 8 und 6 Jahren von der Mutter der Angeklagten in Oberrochwitz erzogen wurden, während das jüngste 1jährige Kind auf Kommunekosten ernährt werden muß, da der Vater desselben, ein Dienstknecht, bis jetzt noch keinen Pfennig Ziehgeld bezahlte. Vater des 6jährigen Kindes, Karl Franz Findeisen, dessen Tod die Mutter verschuldet hat, ist der jetzt verheirathete und in Dresden wohnhafte Handarbeiter Karl August Grötzschel, welcher die Bekanntschaft mit der Findeisen bereits vor 12 Jahren auf dem Rittergute Helfenberg machte, bisher pünktlich pro Jahr 20 Thlr. Ziehgeld zahlte und beabsichtigt hatte, den aufgeweckten und wohlgebildeten Knaben nach vollendetem 6. Lebensjahre in seine Familie aufzunehmen. Die Findeisen diente bis zu ihrer Verhaftung bei dem Gutsbesitzer Kühn in Schönfeld. Die bei Beginn ihrer Vernehmung von dem Herrn Präsidenten an die Angeklagte gerichtete und von derselben verneinte Frage nach dem Inhalt des 5. Gebots spricht beredt, wie es mit ihrer Moral bestellt sein mag. Am 10. November v. J., einem rauhen, vom Schneewetter heimgesuchten Tage, Abends gegen 5 Uhr vernahmen mehrere, auf dem linken Elbufer bei Gohlis beschäftigte Personen kurz hintereinander von dem Serkowitzer Ufer herüber die Angstrufe eines Kindes, ohne sich infolge der bereits herrschenden Dunkelheit über den auffälligen Vorgang orientiren zu können, und schon am nächsten Morgen förderte der auf dem rechten Elbufer stationirte Fährmann eine kurze Strecke stromabwärts von dem Punkte, von dem Tags vorher die Angstrufe hörbar geworden waren, einen Kindesleichnam ans Ufer. Der in der Lößnitz domizilirende praktische Arzt Dr. med. Büttner wurde zur Aufhebung des kleinen Todten herzugezogen und fand in dem Entseelten den Leichnam eines wohlgebildeten, 5–6 Jahre alten Knaben mit hellblonden, sorgfältig gekämmten und gescheitelten Haupthaar, in dessen Gesichtsausdruck sich noch Angst und Schrecken wiederspiegelten, während die Hände leicht geballt und die Zähne dicht aufeinander gepreßt waren. Der Leichnam war noch von außerordentlicher Frische und war mit Bestimmtheit zu vermuthen, daß derselbe höchstens 24 Stunden im Wasser gelegen haben konnte und in nächster Nähe der Aufhebungsstelle das Kind in den Fluthen seinen Tod gefunden haben mußte, zu welcher Annahme der fast ganz schlamm- und sandfreie Zustand der Kleider des Leichnams berechtigte. Fünf Wochen lang konnte trotz aller Nachforschungen der Behörde die Identität der Leiche, die alsbald der Mutter Erde zurückgegeben wurde, nicht ermittelt werden. Doch endlich entpuppte sich in der Angeklagten die Mutter des unglücklichen Knaben und die sofort eingeleiteten Recherchen stellten fest, daß die Findeisen am Vormittag des 10. November von ihrem Dienst aus bei ihrer Mutter in Oberrochwitz erschienen war, um von derselben, die mit inniger Zärtlichkeit an dem munteren und blühenden Kinde hing, den kleinen Franz zu reklamiren, angeblich um denselben seinem Vater Grötzschel in Dresden zuzuführen. Am nächsten Tage war die Findeisen ohne Kind in den Dienst zurückgekehrt, nachdem sie die Nacht zum 11. November bei einer in Loschwitz verheiratheten Schwester übernachtet und derselben erzählt hatte, ihr Sohn sei, nachdem ihn der Vater habe gar nicht sehen wollen, von zwei feingekleideten Damen in Dresden, die jedoch ihren Namen nicht mitgetheilt hätten, in Pflege genommen worden. In der That war jedoch die Angeklagte gar nicht zu Grötzschel gekommen, sondern hatte sich im Laufe des Nachmittags angeblich um eine, ihr von dem Rittergut Helfenberg bekannt gewordene und in Kötzschenbroda bei den Eltern aufhältliche Wirthschafterin zu besuchen, nach dieser Gegend mit dem Kinde auf den Weg gemacht. Die Vernehmung der Findeisen über die Anklage selbst bildete ein Gewirr von Lügen, wie es kaum schlimmer gedacht werden kann, wofür die Aeußerung des Herrn Präsidenten: „Wenn Sie den Mund aufmachen, dann lügen Sie auch!" den besten Beweis liefert. Als zum ersten Male der Vormund und Vater des verstorbenen Kindes die Rabenmutter über das Schicksal des Knaben in Schönfeld zur Rede setzten, log sie Beiden vor, dasselbe an zwei Frauen in Dresden weggegeben zu haben; bei der ersten gerichtlichen Vernehmung gab sie zu, es sei s. Z. bloß ein Vorwand von ihr gewesen, das Kind zu Grötzschel habe bringen zu wollen und habe sie zunächst den Kleinen einer angeblich bei der Frauenkirche wohnenden Frau zuführen wollen, unterwegs aber zwei Damen in schwarzseidenen Kleidern, über deren Bekanntschaft sie eine lange Geschichte erzählte, geschenkt. Präsident: „Warum haben Sie solche Lügen erzählt?" Angekl.: „'s that mich dauern". Im Laufe der weiteren Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter hatte die Findeisen dann zunächst vorgebracht, ihr Kind sei auf dem Wege nach Kötzschenbroda, als es der Schuh gedrückt habe, bei der Dampfschifflandebrücke in die Elbe gefallen und auf Vorhalt des Herrn

Präsidenten, es sei doch erste Mutterpflicht gewesen, das Kind vom Ertrinken zu retten, äußert die Angeklagte: „Es war zu tief. Ich dachte, der (ihr Kind) könnte alleene wieder aus dem Wasser raus!" Vorausgeschickt sei, daß der damalige Wasserstand ein geringer war und an dem Orte der That mehrere Meter vom Ufer hinweg eine erwachsene Person, ohne Gefahr für ihr Leben, in das Wasser gehen und sonach die Rettung bewirken konnte. Bis zu diesem Zeitpunkte hatte die Findeisen noch kein Sterbenswörtchen davon erwähnt, daß sie ihr Kind geschlagen habe; als jedoch nach 5 Monaten die Untersuchung geschlossen war, erklärte sie, wahrscheinlich von Gewissensbissen gefoltert, das Kind aus Aerger für dessen Unfolgsamkeit mit Schlägen bestraft zu haben, infolge dessen dasselbe getaumelt und ins Wasser gestürzt sei. Präsident, nachdem derselbe die F. wiederholt und in der eindringlichsten Weise zur Angabe der vollen Wahrheit ermahnt hatte: „Haben Sie denn seitdem keine schlaflose Nacht gehabt?" Angekl.: „O ja, immer!" aber diese Antwort dürfte durch das maßlos passive Verhalten der Angeklagten ebenfalls Lügen gestraft werden. Noch vor Beginn der Untersuchung hatte die Findeisen dem betr. Actuar auf der Vormundschaft gegenüber, als ihr derselbe den Vorwurf machte, es sei doch lieblos, ein Kind zu verschenken, gelacht, und als heute die Angeklagte die auf dem Gerichtstische befindlichen Kleiderchen ihres Kindes recognoscirte, selbst da verharrte die Rabenmutter noch in ihrer Gleichgiltigkeit und nicht eine einzige Thräne kam zum Vorschein. Durch die Vernehmung der Zeugen — es waren mehr als 20 und als Sachverständige die Herren Med.-Rath Dr. Lehmann und Dr. Bachstein jun. erschienen, — gelangte noch so manches Detail zum Vorschein, das für die Verworfenheit der Angeklagten als Mutter spricht. Festgestellt wurde namentlich auch, daß sich die Findeisen früher zwar immer dumm gestellt habe, aber gleichwohl als eine durchtriebene Person gelte. Die Angabe der Angeklagten, sie habe einen Besuch in Kötzschenbroda abstatten wollen, erwies sich als völlig unglaubhaft, und auch noch ihr weiteres Ausführen, sie habe das Dampfschiff zur Rückkehr benutzen wollen, widerlegte sich dadurch, daß um diese Zeit, als die Angeklagte sich am Elbufer bei Serkowitz befand, ein Schiff gar nicht mehr nach Dresden zurückging. So viel steht fest — mag nun das unglückliche Kind das Opfer eines Mordes geworden sein, oder durch fahrlässige Verschuldung seiner Rabenmutter den frühen Tod in dem Elbstrom gefunden haben — die jedenfalls Schuldige konnte ihr Kind bei der geringen Wassertiefe ganz bequem den Fluthen entreißen, wenn sie dieses eben nur gewollt hätte. Herr Staatsanwalt Justizrath Reiche-Eisenstuck entwickelte in längerer Rede die Gründe für die Annahme, daß die Angeklagte die ihr beigemessene That nicht nur vorsätzlich, sondern auch mit Ueberlegung ausgeführt habe und beantragte demgemäß Bejahung der ersten, auf Mord gerichteten Schuldfrage. Herr Rechtsanwalt Fränzel plaidirte dagegen mit gewohnter Beredtsamkeit für die Verneinung der verhängnißvollen Schuldfrage und hielt nur eine fahrlässige Tödtung für erwiesen, in Folge dessen er die Bejahung der aus Anlaß der Vertheidigung gestellten Eventualfrage anempfahl. Die Herren Geschworenen bejahten die auf Mord lautende Frage und nunmehr beantragte der Staatsanwalt auf Grund des Wahrspruches die Verurtheilung der Angeklagten zum Tode. Der Gerichtshof sprach hierauf auch das Todesurtheil aus. Die Verurtheilte betheuerte vor ihrer Abführung, ihrem Kinde Nichts gethan zu haben.

— Landgericht. Den 26. Juni. Strafkammer IV. 9 Hauptverhandlung gegen den Schuhmacher August Zacher in Leuben und Genossen wegen Erpressung und strafbaren Eigennutzes. 10 gegen den Gärtner Karl August Runkel aus Oberliebsdorf und den Tischler Traugott Eduard Krumbiegel aus Altenberg wegen Betrugs. 11½ wider den Schlossergesellen Gustav Robert Schreiter aus Dresden wegen Rückfalldiebstahls ꝛc. — Amtsgericht. In Strafsachen gegen die Naumann, die Teichgräber'schen Eheleute, Oestreich, Riegner, Mager, Weinert, Quandt, die Seifert und die Kirchner, die Wiemann, Mielsch, Silbermann und Reinhard, Schaufelskul.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 24. Juni um 8 Uhr Morgens:

Ort.	Barometer	Wind.		Wetter.	Temperatur
Kopenhagen	754,0	NW	leicht	bedeckt	+ 16,8
Stockholm	754,1	OSO	leicht	Regen	+ 13,8
Haparanda	753,8	S	mäßig	halb bedeckt	+ 10,0
St. Petersburg	753,3	NW	still	bedeckt	+ 11,8
Moskau	750,1	NW	still	heiter	+ 16,2
Hamburg	756,8	SW	mäßig	bedeckt 1)	+ 15,3
Memel	754,4	NW	schwach	bedeckt	+ 17,1
Paris	754,0	S	frisch	Regen	+ 15,5
München	761,0	SW	frisch	wolkig 4)	+ 17,9
Leipzig	758,2	WSW	leicht	wolkig	+ 14,2
Berlin	756,9	SW	schwach	halb bedeckt 2)	+ 16,6
Wien	758,9	W	still	halb bedeckt	+ 18,4
Breslau	759,0	WNW	still	wolkenlos 3)	+ 17,5

1) Nachmittags Gewitter mit Hagelschlag. 2) Nachts Gewitter. 3) Gestern Gewitter und Regen. 4) Nachmittags Regen.

Uebersicht der Witterung. Bei wenig veränderter Luftdruckvertheilung dauern über Centraleuropa die meist schwachen südwestlichen Winde bei im Westen veränderlichem, vielfach zu Niederschlägen geneigtem, im Osten dagegen meist heiterem Wetter fort. Die Temperatur hat sich daselbst wenig verändert und liegt, außer im Süden, wo gestern ausgedehnte und stellenweise beträchtliche Niederschläge fielen, meist etwas über der normalen. Ueber der Westhälfte Norddeutschlands fanden gestern Nachmittag zahlreiche Gewitter statt. An der Westküste Frankreichs ist bei starken nordwestlichen Winden das Barometer wieder gestiegen und es scheint sich im Südwesten ein Maximum des Luftdrucks auszubilden. Wisin: Sch. still, bedeckt, 20 Grad.

— Wasserstand der Elbe und Moldau am 25. Juni. Budweis + 10, Prag + 54, Pardubitz + 45, Melnik + 50, Leitmeritz + 28, Dresden — 52.

— Wasserwärme der Elbe am 25. Juni: 16 Grad R.

— Geringste Fahrwassertiefen auf der sächsischen Elbstromstrecke am 31. Mai 1880 bei einem Wasserstande von 57 Centimeter am Dresdner Pegel in Centimetern: Schöna bis Schandau 150, Schandau bis Rathen 150, Rathen bis Pillnitz 165, Pillnitz bis Dresden (Albertbrücke) 164, Dresden (Albertbrücke) bis Meißen (Eisenbahnbrücke) 158, Meißen bis Riesa 106, Riesa bis Landesgrenze 148.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Reichenhall, 23. Juni. Die heute ausgegebene Kurliste zählt 1021 Kurgäste in 516 Parteien auf.

Die schwäbischen Langfinger scheinen es neuerdings auf die Kanzleikassen abgesehen zu haben. Ein ähnlicher Diebstahl, wie vor Kurzem in Stuttgart, fand am 20. d. Nachts in Ulm statt. Es wurde in die im Parterre befindlichen Kanzleien der Oberamtei eingebrochen. In der Sportelkasse fand der Dieb etwa 200 M. Umfassende Fahndung ist eingeleitet, jedoch bis jetzt ohne Erfolg.

Ansbach, 19. Juni. Rittmeister Schropp vom königl. 2. Ulanen-Regiment befand sich gestern Mittag in der Holzinger'schen Weinwirthschaft, als er, wie man sagt, infolge von Umständen, die sich vorläufig der Besprechung entziehen, das Bewußtsein verlor, ohne dasselbe wieder zu erlangen; er starb trotz aller sofort in energischer Weise angestellten Rettungsversuche Abends gegen 10 Uhr. Derselbe ist das Opfer einer Morphiumeinspritzung geworden, welche ihm von befreundeter Seite gemacht wurde. Das Regiment hat eine Untersuchung über den Fall eingeleitet.

Lebensmittelfälschung. In einer Schöffengerichtssitzung zu Lübben wurde die Frau eines Bauergutsbesitzers Z. zu Schlepzig zu 6 Monaten Gefängniß, 1200 Mk. Geldstrafe, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre und zur Tragung der Kosten verurtheilt, weil sie wiederholt mit gekochten Kartoffeln gefälschte Butter verkauft hatte. Eine sehr harte, aber gerechte Strafe.

Frecher Mörder. Die Obduktion des in der Nacht vom 20. Juni in Berlin ermordeten Schutzmannes Schulz fand in Gegenwart des Mörders, der die Leiche recognosciren mußte, des Untersuchungsrichters, Staatsanwaltes und der gerichtlichen Aerzte statt. Rietzel beobachtete auch bei der Obduktion, welche ergab, daß die dem Schulz beigebrachte Wunde eine unbedingt tödtliche war, die größte Gleichgiltigkeit. Rietzel erklärte dem Untersuchungsrichter, Amtsgerichtsrath Volkmann, bei seinem Verhör: „Ick habe den Schulz getödtet, ick bin 53 Jahre alt und nun lebenslänglich versorgt". Auf die Entgegnung des Richters, daß die Gnade für eine so scheußliche That ausbleiben dürfte, legte der verwahrloste, rohe Mensch seinen Kopf auf den im Zimmer stehenden Tisch und meinte unter bezeichnender Handbewegung: „Na, denn schlagen sie mir den ab, denn is es och so!"

Oesterreich. Herr v. Forckenbeck, der Oberbürgermeister von Berlin, welcher einige Tage in Wien verweilte, hat seine Reise über Kufstein und Innsbruck nach Tarasp fortgesetzt, wo er die Kur gebrauchen wird. Er hat sich im Freundeskreise ungemein schmeichelhaft über das großstädtische Leben und Treiben Wiens, insbesondere die rationelle Anlage seiner Tramways, wie über die Pracht seiner Monumentalbauten ausgesprochen. Neben dem Frohsinn und der Leichtblütigkeit der Bevölkerung war ihm doch eine gewisse Solidität, wie er es bezeichnete, nicht entgangen, durch welche Wien sich auszeichnet: daß nämlich nach 10 Uhr Abends weniger Leute in den Straßen und öffentlichen Lokalen zu sehen sind, als in anderen größeren deutschen Städten. Dies fällt jedem Fremden auf, geschweige denn dem Berliner Oberbürgermeister. Herr v. Forckenbeck wird bei seiner Rückkehr nach Wien sich wahrscheinlich auch offiziell im Rathhause als Bürgermeister der deutschen Kaiserstadt vorstellen.

Frankreich. Folgendes sind die markantesten Szenen aus derjenigen Sitzung der Deputirtenkammer, in welcher die allgemeine Amnestie beschlossen wurde. Nach der Rede des Ministers Freycinet besteigt Cassagnac die Tribüne. Die Rede des Ministers, sagt er, enthalte das Geständniß der Schwäche. Die Regierung trete nicht mehr als die Herrin, sondern als die Dienerin der Majorität auf. (Beifall rechts und Lärm.) Welches seien denn die Ereignisse, welche die Amnestie nöthig machen? Blanqui's Kandidatur könne nicht als Zeichen der Beruhigung betrachtet werden, und was geschah in Paris? Man wählte den Zuchthäusler Trinquet in den Munizipalrath; das ist das Zeichen der Beruhigung! (Gambetta ruft, gegen die Rechte gewendet: „Nun, so applaudiren Sie doch!" worauf die Rechte in Beifall ausbricht. Gambetta ersucht den Vice-Präsidenten, den Präsidentenstuhl einzunehmen. Als Gambetta die Stufen langsam niedersteigt, erhebt sich Beifallsdonner. Gambetta nimmt seinen Platz in der dritten Bank ein. Von diesem Augenblicke an wird Cassagnac noch provocirender, und der Vice-Präsident Bethmont ist gezwungen, ihn wiederholt zu unterbrechen.) Cassagnac: Gambetta will die Amnestie! Warum? Weil die Wahlen vor der Thüre stehen; das größte Verbrechen der Welt ist die Kommune. — Maillesen: Und der 2. December! — Cassagnac: Durch den 2. December sind 500, durch die Kommune 30,000 Menschen umgekommen. — Naquet: Der 2. December hat Frankreich gemordet. (Beifall und Lärm.) — Cassagnac: Man will am 14. Juli bei dem Nationalfeste allgemeine Freude haben, deshalb ruft man die Petroleurs, um die Illumination zu vermehren. (Anhaltender Lärm.) — Maillesen (von der äußersten Linken) unterbricht Cassagnac. Dieser ruft ihm zu: „Sie sollten lieber schweigen. Sie haben besser gethan, als Sie dem Empire dienten!" — Maillesen (schreiend): „Ich habe niemals dem Empire gedient und betrachte es als Beleidigung, mir Dinge zuzumuthen, die ich nicht gethan habe!" — Cassagnac (herausfordernd): „Sie sollen morgen meine Antwort haben!" — Unter neuem Lärm über diese Herausforderung von der Tribüne macht Cassagnac Herrn Gambetta Platz. Gambetta: „Wir haben gemeinsam die Republik begründet, vergessen wir das nicht. (Anhaltender Beifall.) Sie zu verleugnen, wäre undankbar. Mit ihrer Hilfe vermochten wir durch 10 Jahre ein schreckliches Défilé zu passiren. (Langanhaltende Unterbrechung und Beifall.) Oh, entzweien wir uns nicht, namentlich bei einem Akte der Versöhnung und Vergebung. Es ist eine Ehre für die Regierung, an deren Seite ich stehe, daß sie den kompromittirten Franzosen ihren heimathlichen Boden wiedergeben kann; sie kann stolz sagen: Ich habe die Ordnung in meiner Hand, ich berge den Schatz der National-Ehre, habt Vertrauen, folget mir! (Mit mächtiger Stimme:) Sie hat das Recht, so zu sprechen. Wollen Sie eines Tages die Amnestie gewähren? Die Antwort lautet: Ja! Ich kenne keinen unter Ihnen, welcher rufen würde: Niemals! Es giebt unter Ihnen keinen Vertreter einer unversöhnlichen Politik. (Beifall.) Ist der jetzige Moment günstig für eine Amnestie? Ich weiß, Frankreich hat keine Leidenschaft, keine Begeisterung für die Amnestie. Es verabscheut die Helden der Verbrechen, und wenn es nur gelten würde, ein Urtheil zu sprechen, würde es mit unauslöschlichen Lettern eingegraben werden. (Bravo!) Aber zugleich empfindet Frankreich eine verzweifelte Müdigkeit, täglich den Kampf und das Verlangen nach der Amnestie zu hören. Und Frankreich schreit: Wann werdet ihr mich befreien von den Fetzen des Bürgerkrieges, die ich nachschleppen muß? (Anhaltender Beifall.) Man hat bereits im Auslande Vertrauen zu Ihrer moralischen Macht, zu Ihrer politischen Stabilität, wie man es einst zu Ihrem beweglichen und unbeweglichen Vermögen hatte. (Feierlich:) Das versichere ich vor meinem Vaterlande, vor Europa: Sie können die Amnestie gewähren; Europa erschrickt nicht mehr darüber. (Anhaltender Beifall links; lange Bewegung rechts.) Gambetta, zur Rechten gewendet, fährt fort: Ja! Ich gebe diese Erklärung aufrichtig (sich an die Brust schlagend), frei und verbürge mich mit meinem persönlichen Charakter und als Mandatar des Volkes. Ich vertrete seit Jahren einen demokratischen Bezirk, er ist viel verleumdet und schlecht beurtheilt worden; man kann mir, seinem ältesten Streiter, nicht nachsagen, daß ich seine Schwächen und Vorurtheile nähre. Ich sage, sie haben gestern einen Fehler begangen. Trinquet's Wahl ist das letzte Manöver einer Partei, der man die Waffe aus der Hand reißen muß. Können Sie es verhindern, daß in dem Bezirke, wo sein Weib, seine Kinder täglich um die Rückkehr des Gatten und Vaters bitten, sich für ihn viele Stimmen finden? Nein, diese kleine Angelegenheit kann keine Waffe gegen die Amnestie sein. Mit Recht wurde gesagt, der 14. Juli werde ein Nationalfest sein, wobei die Armee zum ersten Male als legitimes Organ der Nation sich der Regierungsgewalt gegenüber befinden wird, um die leider so verabscheuten, verlassenen Fahnen wieder zu empfangen. (Lärmender Beifall.) Gambetta erhebt nun die Hand, und mit einer wahren Donnerstimme ruft er: Ja! Es ist nothwendig, daß an diesem Tage vor dem hoffnungsvollen Vaterlande das Buch der letzten zehn Jahre geschlossen werde, in Gegenwart der Vertreter der Nation und der Armee, dieser höchsten Hoffnung und dieses vornehmsten Gedanken des Volkes. Es giebt nur ein Frankreich! Es giebt nur eine Republik! (Dreifache langanhaltende Beifallssalve. Lärm im ganzen Hause und auf den Galerien, große Bewegung.) Es will noch Larochejoubert sprechen, es erhebt sich aber ein so bedeutendes Schlußrufen und Lärmen mit den Pultdeckeln, daß der Redner, wie lange er auch wartet, nicht zu Worte kommt. — Der einzige Artikel der Amnestie-Vorlage wird hierauf mit 333 gegen 140 Stimmen angenommen.

Bei der Berathung des Budgets des Kriegsministeriums führten mehrere Redner Klage über die Schwäche des Effektivbestandes der Armee. Der Kriegsminister hat diese Frage in Erwägung gezogen und beschlossen, die Lücken bei der Infanterie durch eine bessere Vertheilung des Jahreskontingents auszufüllen.

Die ultramontane Partei in Frankreich hat abermals den Verdruß, eine ihrer Koryphäen des widerwärtigen Vergehens überführt zu sehen, welches schon dem Namen einer anderen ihrer Notabilitäten, des Vicomte von Germiny, zu einer traurigen Berühmtheit verholfen hat. Herr Voyer, Hauptmann vom Generalstabe, der vor zwei Jahren den Dienst verlassen hatte, um sich ausschließlich der klerikalen Propaganda widmen zu können, ist im Vincenner Wäldchen von Agenten der Sittenpolizei in flagranti überrascht worden. Da die Beamten zu seiner Verhaftung schritten, setzte er sich mit einem Stocke gegen sie zur Wehr und hätte sich beinahe glücklich durchgefochten, wenn nicht auf den Ruf der Agenten noch Gendarmen herbeigeeilt wären, die den Missethäter entwaffneten. Herr Voyer wird sich jetzt vor dem Strafgerichte wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit, wegen Beleidigung von Beamten im Dienst und wegen Widersetzlichkeit gegen dieselben zu verantworten haben. Er befindet sich, wie sein Mitschuldiger, der Artillerist Meanin, in Untersuchungshaft. Der Kapitän Voyer war als Veranstalter von Concerten für klerikale Zwecke, in denen er dann gern auch eigene Kompositionen zu Gehör zu bringen pflegte, eine in Paris allgemein bekannte Persönlichkeit.

Italien. Die Regierung hat sich dazu herbeigelassen, den General Cialdini, der als Gesandter in Paris einem Pariser Journalisten die gröbsten Schmähungen gegen sie in die Feder diktirt hatte, wieder mit dem nämlichen Gesandtschaftsposten zu betrauen! Der offiziöse „Diritto" rechtfertigt dies damit, daß Herr Cialdini bei der Pariser Regierung und bei Herrn Gambetta sehr beliebt sei; ob er dies auch bei der italienischen Regierung ist, darauf scheint es dieser nicht ankommen zu dürfen.

England. Dem irischen Abgeordneten O'Donnel war neulich vom Sprecher verwehrt worden, eine auf dem Fragebogen befindliche Frage vorzulesen. Dieselbe betraf die Thätigkeit des jetzt zum französischen Gesandten in London ernannten Challemel-Lacour von der Zeit her, als dieser während des Krieges 1871 Präfekt in Lyon war. Als solcher schickte er an den in Tours weilenden Diktator Gambetta eine chiffrirte Depesche folgenden Inhalts: „Ich bin in der Lage, nachhaltig und vielleicht sehr wirksam private Einflüsse auf die Frauen an den Höfen von Wien, St. Petersburg, London und selbst Berlin spielen zu lassen. Ich kann gleicherweise häufige Artikel in zahlreichen fremden Blättern erwirken. Wenn Sie sich dieser Art der Action bedienen wollen, lassen Sie mich ohne Verzug wissen, in welchem Sinne dieselbe ausgeübt werden muß." Ueber dieses Schreiben wünschte nun O'Donnell nähere Auskunft.

Feuilleton.

† Bis Mittags 2 Uhr hat im Kgl. Hoftheater die gestrige Generalprobe zu den „Meistersingern" gedauert. Alles ist glatt und trefflich gegangen, so daß die morgende Vorstellung mit freudiger Spannung zu erwarten ist.

† Morgen Abend tritt im Sommertheater die neulich schon erwartete namhafte Gesangs-Soubrette Frau Schenk-Ullmeyer als „schöne Helena" auf. Gleichzeitig debütirt als „Paris" der Sänger Herr Bernhardt vom Stadttheater in Nürnberg. Nachmittags bei halben Preisen „Wohlthätige Männer".

† Frau Clara Müller, die Gattin Dr. Hugo Müller's, wird, wie man aus Frankfurt a. M. schreibt, dort für das Fach der komischen Alten auf Engagement gastiren.

† Nachdem Direktor Jauner, oder, wie er seit Verleihung des den Besitzer adelnden Kronenordens heißt, Herr Ritter Franz von Jauner, den Pacht des Wiener Stadttheaters abgelehnt, ist derselbe dem Schauspieler Hrn. Bukovic übertragen worden. Derselbe eröffnet am 1. Sept. und wird Frln. Frank, Frln. Schratt, Herren Lobe, S. Friedemann und Mitterwurzer im Engagement behalten.

† Morgen Sonntag ist die Kunstausstellung auf der Brühl'schen Terrasse gegen das ermäßigte Entree von nur 20 Pf. geöffnet, und zwar findet diese Vergünstigung das letzte Mal in diesem Jahre statt.

† Der Wolkenbruch, der über den Laubaner Kreis niedergegangen ist, hat auch die Besitzung G. v. Moser's, das herrliche Gut Holzkirch bei Lauban, heimgesucht und zum großen Theile überschwemmt; — im Parke kam das Wasser bis zu der Veranda des Herrenhauses und stand dicht unter den Fenstern jenes Arbeitszimmers, in dem Moser so viele lustige Bühnenspiele ausgearbeitet hat. Eine Brücke, welche Moser eben bauen läßt, wurde gleich vom ersten Anprall der Wellen erfaßt und weggerissen — weitere Verluste hat er glücklicherweise nicht zu beklagen.

† Die „Hamburger Nachrichten" schreiben: „Die Concerte des Stadttheater-Orchesters unter Leitung des Dirigenten der Gewerbehaus-Concerte in Dresden, Herrn Musikdirektor Mannsfeldt, haben bisher, unter der allgemeinen Kalamität der Witterung leidend, noch nicht den Zuspruch gehabt, der ihnen sonst zu Theil zu werden pflegte. Als es ausnahmsweise einmal trockene Abende gab, fand sich gleich ein zahlreiches Publikum ein. Das Orchester, aus längst erprobten Musikern bestehend, hat in der Person des Herrn Mannsfeldt einen vortrefflichen Dirigenten erhalten, dessen umsichtige, energische und verständige Leitung nur von günstigstem Einfluß auf die Gestaltung der hier dem Publikum allabendlich gebotenen musikalischen Genüsse sein kann. Das erste Wirken des Frl. Mannsfeldt, der Tochter des Kapellmeisters, als Harfenistin ließ sofort erkennen, daß die Begabung und Fähigkeiten der jungen Dame dieselbe zu dem Rufe einer Künstlerin ersten Ranges qualificiren. Ausdruck und technische Fertigkeit offenbaren sich in hohem Grade in ihrem Spiel, so daß der ihr geschenkte bedeutende Beifall nur als eine wohlverdiente Auszeichnung gelten kann.

† Seit gestern ist in dem Schaufenster der Arnold'schen Buchhandlung sowohl, als in dem bekannten Geschäfte des Herrn Kreinsen, Pillnitzerstraße 53, eine kleine ca. 35 Centimeter hohe Statuette ausgestellt, welche den Haupthelden der plattdeutschen Muse, unseren langjährigen Freund, den Onkel Bräsig darstellt und von dem hiesigen Bildhauer E. Andresen herrührt. Wie die Reuter'sche weltberühmte Schöpfung, welche noch kürzlich nach der Harnack'schen Bearbeitung im hiesigen Residenztheater von Th. Schelper so vorzüglich dargestellt wurde, ist auch das Figürchen in Wahrheit ein Griff ins volle Menschenleben und erregt mit Recht den allseitigsten Beifall. Das ist der Inspector Bräsig, wie er leibt und lebt! fern von jeder carricaturenhaften Uebertreibung und Absichtlichkeit sehen wir ihn in seiner ganzen Bonhommie und Frische mit überzeugender Wahrheit vor uns stehen. In geistvoller Weise sind die feinen Grenzen der humoristischen Rolle, in welcher sich uns dieser edle Charakter darbietet, von dem Künstler erkannt worden. Das der Welt entgegenstrahlende, gutmüthige und zugleich verschmitzte Gesicht, der fortwährend zu Bemerkungen, deren unbeabsichtigte Komik zündend wirkt, aufgelegte Mund, stehen in vollkommenster Harmonie zu der ganzen drolligen Erscheinung. Auch den Beinen ist es deutlich anzusehen, daß sie der Hilfe des Stockes nicht wohl entrathen können. Herr Schelper stand in Person dem Künstler Modell. Dank ihnen für die herzgewinnende Gabe! Der Preis des Figürchens ist außerordentlich gering. Exemplare in weißem Gyps sind für 5 Mark und in stearinisirtem Alabastergyps (abwaschbar) für 7 Mark in eingangserwähnten Geschäften zu haben.

† Der im Verlage des bibliographischen Instituts zu Leipzig erschienene „Wegweiser durch Thüringen" liegt jetzt in wesentlich verbesserter und mit vielen hübschen Karten ausgestatteter neuer Bearbeitung vor.

⁂ Augen-Klinik von Dr. Treibich, Pragerstraße Nr. 46 (Sprechstunden: 10—12, 2—3 Uhr).

⁂ Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. Frauenkrankh. (Broschüre über Krankh. d. Haares, Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 Uhr. Circusstraße 4, erste Etage.

⁂ Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtsleiden, Ausflüsse, Schwächezustände u. s. w., auch briefl., ohne Diät, Dresden, Pirnaischestr. 12. Sp. 10—1.

⁂ Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geh., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

⁂ Privat-Klinik f. Geschlechtskrankh. (und deren Folgen) Breitestraße 1. Schnellste Hilfe v. ein. vorm. Hosp.-Arzt d. Armee ꝛc. Sprechzeit ½9—¼4 Uhr (ausg. Sonntags!)

⁂ Für Geschlechts- u. Hautkranke jeder Art tägl. zu spr. v. 11—1 u. 3—5 Uhr, Abd. v. 7—½9 Uhr. An d. Frauenkirche 1, 3.

⁂ Goscinsky, für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Jacobsgasse 9, I. Et., Sprechz. v. 8—11 V., 12—4 N. u. 6—8 Abds.

⁂ Kleiner, Waisenhausstr. 28, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. v. 10—2, 5—8. Sonnt. 9—11.

⁂ Dietrich, Waisenhausstr. 29, 4. heilt Haut- u. Geschlechtskrankh. Auch veralt. Ausfl. in wenigen Tagen. Zu spr. v. 9—3.

⁂ Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei Carl Kunde, conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. I.

⁂ Schmerzlose Operation durch Lachgas, künstliche Zähne patent., Plomben, Behandlung von Zahn- und Mundkrankheiten. J. Dunzelt, praktischer Zahnarzt, Georgplatz Nr. 10.

⁂ Aepfelwein eigener Pressung empfiehlt als angenehmen Kur- und Tischwein à Liter 30 Pf. C. H. Kühn, Dresden, Böhmischestraße 1.

⁂ Pianinos, Pianos, Flügel und Harmoniums sehr billig verkauft und verm. G. Weinrich, Galeriestraße 1.

⁂ Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

⁂ Oeffentliches chem. Laboratorium. Dr. E. Geißler, Schreibergasse 20, I. Chemische Untersuchungen jeder Art.

⁂ Lyoner Seidenwaaren i. Fabrikpr. W. Rantz, Altmarkt 25.

⁂ Aeltestes u. größtes existirendes Sargmagazin Am See 34.

⁂ Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

⁂ Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 25. Juni, Abends. Credit 243⅝. Staatsb. 246⅞. Lombard. 78⅝. 60er Loose —. Silberrente 62⅞. Papierrente —. Galizier 244. Oesterr. Goldrente 75⅝. Ungar. Goldrente 89. Tiger Russen —. 2. Orient 61. 3. Orient —.

Wien, 26. Juni, Abends. Credit 281,60. Staatsb. 72,74. Lomb. —. Anglo-Austr.-B. —. Napoleonsd'or —. Galizier —. Papierr. —. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente —. Marknoten —.

Paris, 25. Juni. (Schluß.) Rente 85,20. Anleihe 119,35. Italiener 87,65. Staatsbahnanleihe 613,00. Lombarden 180,00. do. Prioritäten 268. Egypter 313. Oesterr. Goldrente 76⅝. — Bewegt.

Dresden (Getreidebörse), 26. Juni. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 240—249 M. Weizen braun 236—241 M. Korn 213—218 M. Gerste 170—185 M. Hafer 160—178 M. G. Auf dem Markte: pro Hektoliter: Hafer 7 M. 60 Pf. bis 8 M. 50 Pf. Kartoffeln 7 M. — Pf. bis 8 M. — G. Butter 1 Kilogr. 2 M. — Pf. bis 2 M. 50 Pf. Heu à Centner 2 M. 60 Pf. bis 3 M. 60 Pf. Stroh à Schock 20 M. bis 28 M.

Paris (Produkten), 25. Juni. (Schluß.) Weizen Juni 30,50, Septbr.-December 26,75. Fest. Spiritus Juni 66, Septbr.-Decbr. 60,50. Fest. Rüböl Juni 77,50, Sept.-Decbr. 79. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 24. Juni. (Schluß.) Roggen Juli 222, Oktober 198. Matt.

London (Getreidemarkt), 25. Juni. (Schluß.) Weizer Ausländischer williger, angekommene Ladungen angefragt. Ge... fester.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Pauline Landmann mit Georg Wappler, Leipzig.

Aufgeboten: Fabrikant G. H. Brückner mit M. T. Schmelzer, Bergmanns-T., D. Handarb. G. E. Tietze mit J. Frenzel, Schneiders-T., D. Goldschläger A. B. Pehle mit W. Petzold, Handarb.-T., D. Koch F. W. Lausch mit J. verw. Tanner geb. Scheinpflug, Schuhmachers-T., D. Schneider A. M. H. L. Beier mit M. S. G. C. John, Schneidermstrs.-T., D. Oesterr. Oberleutnant L. Popovich, Budweis, mit A. A. R. M. M. W. F. verw. Gräfin v. Kamecke geb. v. Wolfersdorff, Kammerherrns-T., Niederlößnitz. Maurer E. M. Gongs, Jehista, mit A. W. Müller, Hausdel.-T., D.

Gestorben: Louise Beyer geb. Lehmann, Chemnitz † 23.

Durch die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines munteren Jungen wurden hocherfreut

Dresden, 25. Juni 1880.

Max Saam,
Elise Saam
geb. **Warminski.**

Ihre am heutigen Tage stattgehabte **eheliche Verbindung** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Otto Schmidt
Louise Schmidt
geb. **Hörig.**

Zittau u. Leipzig, 21. Juni 1880.

Heute, am Johannestage, verschied plötzlich, aber sanft und schmerzlos, unsere heißgeliebte, treue Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwägerin,

Frau Hermine verw. Günther geb. Bernstein.

Gott vereinte sie nach nur ½jähriger Trennung wieder mit ihrem Gatten, dessen Heimgang sie nicht überwinden konnte.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag statt. Tief erschüttert zeigen dies nur hierdurch an die Hinterlassenen.

Dresden, den 24. Juni 1880.

Heute früh erlöste ein sanfter Tod die schweren Leiden unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau verw. Werkmeister **Kirsten** verw. gewes. **Klemm** geb. **Frick.**

Dies hiermit allen Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Oberpesterwitz, 25. Juni 1880.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die wahrhaft herzliche Theilnahme am Begräbniß meiner guter **Amande,** sowie die trostreichen Worte des Herrn Diac. Dr. Frommhold und die erhebende Trauermusik des Herrn Musikdirektor Werner mit seiner vollständigen Kapelle spreche ich meinen tiefsinnigsten Dank aus.

Franz Klessling
im Namen sämmtl. Hinterlassenen.

Goldne Broche m. A.
Noch immer ohne Antwort. Weiß nicht was ich denken soll. Bitte Briefe am bekannten Postamt abzuholen.

2 Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Gerbergasse Nr. 23, im Laden.

Zuschneiderin gesucht

für unser **Confections-** (Maß-) **Geschäft gegen hohes Salair.** Nur solche, welche beste Referenzen über längere Thätigkeit in gleicher Eigenschaft besitzen, finden Berücksichtigung. Franco-Offerten unter Beilage von Photographien und Zeugnissen erwünscht.

Rom & Wagner,
Würzburg.

Ein tüchtiger solider **Drechsler** wird für unsere Schaumstockfabrikation als Meister gesucht; Antritt kann sofort erfolgen. Ebenso finden einige tüchtige **Graveure** für Spazierstockarbeit dauernde Beschäftigung

Meissen.

J. D. Heutschel u. Wittich Stockfabrik.

1 feiner. Stubenmädchen, aus achtbarer Familie, welches im Plätten und Nähen geübt und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird **gesucht.** Zu melden Dienstag den 29. d. M. von 9—11 Uhr Vormittags Johannesstraße 14, 3. Et.

Former und Metalldreher,

welche auf Gasartikel gut eingerichtet sind, sucht die **Bronzewaarenfabrik v. K. Seifert in Wurzen.**

Steinmetzen

und Spitzmaurer werden zu ausdauernder Arbeit **gesucht** Leubnitzerstraße, auf dem Bauplatz **Aug. Hache.**

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine ältere Wirthschaft., die in Vieh- u. Milchwirthschaft tüchtig ist, wird zum sof. Antr. a. Rittergut **Oelsen** gesucht. Anmeldung Montag den 28. Juni, Mittags zwischen 1 u. 2 Uhr, b. Kaufm. **Penzig, Pirna,** Langestr. 1.

Bäcker-Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, wird gesucht Windmühlenstraße Nr. 1.
F. Richter, Bäckermstr.

1 tücht. Böttcher

findet dauernde Stellung b. E. Horley Nachfolger, Kaufhaus, Laden 16.

Geübte Cigarrenmacher mit Wickelmacher

finden bei guten Löhnen dauernde Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von **F. W. Passek** in **Pirna,** Bahnhofstraße.

Steinmetzen,

nur gute Arbeiter, werden sofort angenommen

Werkplatz **Plauen** b. Dresden, Chemnitzerstraße.

Lehrer, Lehrerinnen, Erzieherinnen gesucht. Näh. **Deutscher Central-Stellen-Anzeiger, Tübingen.**

Personal jeder Branche für Stadt u. Land besorgt gewissenhaft **Greter's Bureau,** Terrassengasse 14.

Photographie.

Ein tüchtiger **Retoucheur** für Pos. u. Neg., auch in Aufnahmen bewandert, wird möglichst sofort gesucht.

Atelier **Gustav Wetzel.**

Gewandte **Stuccateure** suchen **C. Hauer & W. Schreiber,** Sellergasse.

Fürs Comptoir wird ein j. Mann zum sofortigen Antritt als

Volontär

gesucht. Bei guten Leistungen erhält derselbe nach Verlauf eines halben Jahres Stellung gegen Gehalt. Off. unter **B. W. 10** lagernd Postamt 6, Hauptstr.

Lehrlings-Gesuch

Ein j. Mensch, welcher Lust hat Bäcker zu werden, findet Unterkommen Walpurgisstr. 19.
E. Lochmann.

Gesucht

wird baldigst als Stütze der Hausfrau in einem Pfarrhause ein Fräulein, kinderfreundlich, mit Lust zum Landleben und erfahren im Hauswesen. Dieselbe kann, bei mäßigen Ansprüchen, auch Ausländerin sein. Adr. unter **P. Er.** Exped. d. Bl.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft wird ein erst kürzlich ausgelernter

gewandter Detaillist

pro 1. Juli c. **gesucht.** Näh. Pollergasse 13, pt. l., Nchm. v. 1-3.

Zum 1. **Aufw.** wird e. j. anst. Mädchen gesucht. Adressen **S. 2** Exp. d. Bl. abzugeben.

Mehrere Former und Kesselschmiede

finden sofort Beschäftigung in **Otto Heutschel's Maschinenfabrik, Grimma.**

Eine flotte **Verkäuferin** wird auf die Dauer des Jahrmarktes gesucht. Zu erfragen Sonnabend Nachm. bei Frau Franz, Löbauer Bier-Tunnel.

Chokolatier-Gesuch.

Ein Chokoladarbeiter, welcher mit der Führung von Maschinen und in der Anfertigung von Cacao und Chokoladen Erfahrung besitzt, kann sofort dauernde Stellung erhalten bei

Gebr. Fischer in Apolda.

Lehrlings-Gesuch.

Einen Sohn rechtschaffener Eltern für ein größeres **Delicatessen- und Weingeschäft, Magdeburg,** per 1. Juli oder 1. October d. J. Offerten durch **Rudolf Mosse, Magdeburg,** zur Weiterbeförderung erbeten.

Ein junges **Mädchen** von angenehmem **Aeußern, großer Figur und aus guter Familie, im Kopfrechnen geübt,** wird als

Verkäuferin

dauernd zu engagiren gesucht von **M. L. Böhme,** Seidenband- und Weißwaaren-Handlung, **Altmarkt.**

Ein **Zinngiessergehilfe** findet dauernde Beschäftigung, Reisegeld vergütet.
M. Böhmer,
Chemnitz, innere Klosterstr. 28.

Kolporteure

gesucht **Kasernenstraße 14, 1.**

Klempnerlehrling

nach auswärts gesucht. Näheres durch **G. Aug. Schöne u. Sohn,** Trompeterstraße 17.

Ein Mädchen,
das in allen Küchen- und Hausarbeiten bewandert ist, wird gesucht. Nur solche mit guten Attesten und längeren Dienstzeiten versehen, mögen sich melden. Näheres Moritzstraße 11, erste Etage, früh 9—12 Uhr.

Ein tüchtiger

Ziegelmeister,

kautionsfähig, welcher im Ringofen zu brennen versteht, wird sofort gesucht. Offerten unter **K. K. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Für mein Confections- u. Manufakturwaarengeschäft suche ich per 15. Juli eine tüchtige

Verkäuferin.

Offerten mit Beifügung der Photographie **A. B. 100** postlag. **Leisnig.**

15 Steinmetzen

erhalten bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Halle a. S. **C. A. Merkel,** Steinmetzgesch.

Reise wird vergütet.

On cherche **deux bonnes** qui parlent seulement le français, pas un mot allemand, l'une pour deux petites enfants, l'autre pour le menage, cuisine ect. pour le 1. Juillet. On attends leurs certificats **Blasewitz** près Dresde poste-restante sous **G. W. 6.**

Musik.

Für einen Saal nächster Nähe Dresdens, ¼ Stunde, wird ein guter Trompeter gesucht. Näh. Gasthaus zum Mühlhof.

Wir suchen für unser **Wollwaarenfabrik-Geschäft** unter günstigen Bedingungen

einen Lehrling.

Antritt möglichst bald oder spätestens 1. Septbr. d. J. Selbstgeschriebene Offerten erbeten

Freiberg i. S.
Kreß u. Berentzen.

Stelle-Gesuch.

Ein kräftiger Mann sucht sofort oder später, in oder bei Dresden Stelle als **Kutscher,** am liebsten, wo Feldwirthschaft dabei ist, und erbittet Adressen unter **K. U. 330** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junger **Photograph** sucht zwecks weiterer Ausbildung Stellung in einem Atelier. Off. erbeten unter Adr. **C. Roesser** in **Minikowo** bei Posen.

Ein Tapezirer bittet werthe Herrschaften um Arbeit i. s. Fach. Austr. erb. Weißegasse 28 im Buttergeschäft von Ludwig.

Ein Feuermann,

welcher vollständig mit Dampfkessel und Dampfmaschine vertraut, gelernter Schlosser, sucht Stellung, sei es hier oder auswärts. Gefäll. Adr. unter **F. 30** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Seifensieder-Gehilfe wird zum sofortigen Antritt gesucht von **Rob. Höfler's Wwe.** in **Chemnitz.**

Baufach.
Ein im Baufach erfahr. Mann, praktisch und theoretisch gebildet, im Besitz bester Zeugnisse, sucht sofort Stellung als Bauführer oder als Polier auf einem größeren Baue. Werthe Offerten unter **E. Y. 278** an die Annoncen-Exped. von **Haasenstein u. Vogler in Zwickau** i. S.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung wird eine Lehrstelle als **Uhrmacher** oder **Goldarbeiter** gesucht. Adr. unter **E. X. 277** an **Haasenstein u. Vogler, Zittau,** erb.

Ein **Diener,** 28 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, welcher schon mit auf Reisen war, sucht zum 1. Juli oder später Stellung. Gefl. Off. bittet man unter **L. F. 339, „Invalidendank" Dresden** niederzul.

Eine ältere Person sucht zum 1. August **Stellung** zur Führung eines kleineren Haushaltes bei mäßigen Ansprüchen. Offert. **A. 2** Exp. d. Bl. erbet.

Ein Obermüller,

tüchtig und erfahren, mit Walzenmüllerei, Schärfen u. Führen jeder Art Mühlsteine, sowie mit den neuesten Maschinen des Mühlenwerkes vertraut, der vorkommende Holzarbeiten mit versorgt, militärfrei und verheirathet, im Besitz guter Zeugnisse, sucht 1. Oktbr. oder später Stellung. Gef. Anfragen befördert unter **F. V. 148** der **„Invalidendank" Dresden.**

Eine Person sucht eine leichte Aufwartung oder Kinder auszufahren. Das Nähere ist zu erfahren Florastraße 9, 4. Etage.

Ein Mädchen aus achtb. Fam., welches schon mehrere Jahre in feinerem Hause als Stütze der Hausfrau fungirte, in wirthschaftlichen, sowie feinen Arbeiten bewandert, sucht ähnl. Stellung. Adr. den 26. d. bei Wilhelm Klesch, am See 17, 2. Et., abz.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Eine selbstständige, in gesetzten Jahren stehende, mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin sucht Stellung entweder auf einem Rittergute oder größeren Landgute oder bei einem einzelnen soliden älteren Herrn. Gefl. Offerten unter **O. T. 206** befördern **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Zuschneider.

Ein tüchtiger Zuschneider sucht in Schaft- oder Schuhfabrik Stellung. Adr. u. **B. Z.** an Hrn. **J. Erler,** Ostraallee 26, 2. Et.

Ein j. Expedient sucht unter bescheid. Anspr. Stellung. Adr. bittet m. u. **K. Z. 333 Invalidendank Dresden** abzug.

350,000 M.

Kassengelder sollen zu 4½ % gegen gute Hypotheken dauernd ausgeliehen werden. Gesuche befördert der **„Invalidendank" Dresden** unter **F. P. 142.**

3—5000 Mark

m. geg. Hypothekar. Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen unter **A. Z. 115** Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Auszuleihen sind sofort oder bis Michaeli 1880

Kassengelder

in beliebiger Betragshöhe

bei entsprechender Sicherheit zu 4½ Proc. Jahreszinsen. Nachweis durch **Heinrich Pöland** in **Hainichen.**

Geld auf gute Pfänder am See 35 part. l.

4½ proc. gr. Kapitale

sind gegen gute Land- u. Stadthypotheken auszuleihen. Gefäll. Offerten mit Angabe der Steuereinh., Brandkasse u. Grundstücksgröße unter **F. A. 127 „Invalidendank" Dresden** erb.

Bitte.

Eine geb. j. Wittwe wünscht ein Darlehn v. 300 Mk. gegen Sicherheit, würde auch dafür gute Pension u. Pflege geben. Adr. u. **„Pension"** Exp. d. Bl. erb.

6000 bis 8000 Thaler

sind zu 5 Proc. Zinsen zum 1. Juli oder 1. Oktober auf gute Hypothek auszuleihen. Adressen unter Chiffre **F. 8** in die Expedition dieses Blattes niederzul.

9000 und 3000 M.
werden zu 1. Hyp. auf Landgrundstücke gesucht. 5% Zinsen. Auskunft darüber Schesselstraße 29, 2., Vormittags.

5—6000 Thlr.

werden als 2. Hypothek auf ein Fabrikgrundstück geg. genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Adr. **Pl. K. 4** Exped. d. Bl.

Gesucht werden von einer jungen unabhängigen Frau 75 Mark auf gute Sicherheit. Werthe Adressen bittet man niederzulegen unter **F. D. 29** in die Expedition dieses Blattes.

700—1000 Thlr.

werden auf erste sichere Hypothek zu 5 Prozent zu leihen gesucht. Näheres Frauenstr. 9, 2. rechts.

Eine Dame, hier fremd, in größter Bedrängniß, bittet einen älteren Herrn oder Dame um ein Darlehn von 150 bis 200 Mk. Seldige würde gern als Pflegerin, Reisebegleiterin u. s. w. sich dankbar erweisen. Werthe Adressen bittet man bald unter **P. L. 200** lagernd Hauptpostamt Dresden niederzulegen.

Eine junge Frau, den besseren Ständen angehörend, bittet edle Menschen um ein Darlehn v.

400 Thaler

gegen nicht zu hohe Zinsen auf ein Jahr. Suchende ist nicht abgeneigt, später eventuell auch eine Verbindung einzugehen, ist von sehr angenehmem Aeußern, liebevollem Charakter und häuslichem Sinn. Anonym nicht berücksichtigt. Adr. erb. u. **O. O. 405** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5

Geehrte Institute oder Banken, welche Kapitale zu 4 Procent in feinste Prima-Hypotheken dauernd ausleihen, werden höflichst ersucht, ihre Adressen unter K. T. 329 im „Invalidendank" Dresden abzugeben.

14-15,000 Thlr.

suche ich auf mein Grundstück gegen mündelmäßige Sicherheit zu 4½ Procent, ohne Unterhändler. Offerten erbitte unter **F. Z. 150 „Invalidendank" Dresden.**

Gute Belohnung Dem, der 400 Mk. auf Wechsel, fällig am 15. August, bis zum 29. Juni schafft. Offerten unter **B. O. 130** postlagernd Dresden.

Eine Wohnung

im Preise von 7—900 M., Altstadt, Nähe der Kreuzschule od. Wettiner Gymnasium, mit Balkon oder Garten, zum 1. Okt. gesucht. Adr. bis incl. 3. Juli unter **v. T.** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine große herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage und ein Laden (Waisenhausstraße) sind im Hause Gutenberg zu vermiethen und am 1. Oktober zu beziehen. Näheres daselbst dritte Etage links und am See Nr. 14, 1. Etage.

Herrnskretschen.
Sommer-Wohnung
in einer Villa, 4 Zimmer, im Ganzen oder getheilt. Näheres durch Herrn Ed. Jäger daselbst.

Ein Laden in Kötzschenbroda, unmittelb. a. Bahnhof, beste Lage, ist m. Wohnung f. 120 Thlr. sofort zu vermiethen. A. Wunsch f. auch aus d. Laden Wohnung gemacht werden. Ausk. d. Buchhändler Müchler, Kötzschenbroda.

Dampfkraft.

Helle Fabriksräume nahe dem Postplatze zu vermiethen: Wettinerstrasse 28.

Villa-Vermiethung.
Die am Eingange des romantischen Priesnitzgrundes, neben der Schützenkaserne, prachtvoll gelegene, mit allem Comfort ausgestattete Villa, mit schönster Fernsicht über ganz Dresden u. Umgegend, großem schattigen Park von Laub- u. Nadelholz, nebst Stallungen und Remisen, ist im Ganzen oder getheilt sof. oder später billig zu vermiethen. Näheres beim Besitzer

Kamenzerstraße 38.

Logis à 22—25 Thlr.,

eine und zwei Treppen hoch, in meinen Häusern oberhalb **Cotta, Kirchstraße 16c,** eine halbe Stunde von Dresden, per den Steinbrüchen und Windmühle, auch ein **Parterre** m. Wagenschuppen, vorz. Keller f. Milchhändler 2c. **Jul. Lehmann.**

Sedanstraße Nr. 1 ist das linke **Parterre,** möblirt, im Ganzen oder einzeln zu vermiethen.

Ein hübsches Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, 2. Etage, ist zum 1. Juli zu beziehen im Deutschen Kaiser in Pieschen.

Größere Räumlichkeiten

für Werkstatt und Niederlagen werden per 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter

H. M.

Mathildenstraße Nr. 24, 3. Et. links erbeten.

Ein pünktlich zahlender junger Mann sucht eine Stube mit Bett, am liebsten bei kinderlosen Eheleuten, die ein Kind auf kurze Zeit in Aufsicht behalten. Gef. Off. **M. M. 5** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzul.

Ein groß. Zimmer m. Kabinet ist sofort beziehb. Meissnerstraße 3, II. Aussicht: Markt. Garten. Pianino.

Zu vermiethen
ein erhöhtes Parterre mit Veranda, zu 7 Zimmern, Küche, Speisegewölbe u. Garten, sofort beziehbar, Plauen b. Dr., Bienertstraße 29. Näheres Falkenstraße 31, Bahnhaus.

Alleinstehender Herr oder Dame findet angenehme Wohnung event. auch Beköstigung in einer reizenden Gebirgsstadt nahe Dresden in geb. Familie gegen Darleihung von 800 bis 1000 Mark. Genügende Sicherheit vorhanden. Adressen erbeten unter **F. R. 143 „Invalidendank Dresden".**

1 fl. fr. Wohn. (St., K.) l. j. verm. Neustriesen Str. E, 32.

Gesucht

wird ein Ziehkind von einer Wittwe vom Lande, welche auf Bestellung alles Nähere persönlich ertheilt. Näheres bei Hrn. **G. Pohle,** Hauptstraße 3.

Damen finden unter Diskretion monatelange Aufnahme bei Frau **Mattner,** Hebamme in Blasewitz bei Dresden.

Ein noch unverheiratheter Landwirth sucht mit 2000 Thlr. Anzahlung unter günstigen Bedingungen ein

Gut

zu kaufen oder zu pachten. Offerten erbittet man unter **H. B. 36** postlagernd Lommatzsch.

Für Kapitalisten.

Eine der größten Erweiterung und Ausdehnung fähige **Kuranstalt** in einem herrlich gelegenen klimatischen Orte Thüringens, die sich ihrer Billigkeit u. ländlichen Einfachheit wegen jetzt schon eines frequenten Besuches (vorzüglich Leipziger) erfreut, ist zu annehmbaren Bedingungen preiswerth **zu verkaufen.** Das Besitzthum steht ohne Concurrenz da und wäre als Actienunternehmen der rentabelsten Ausbeutung fähig. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen

E. Gasch, Leipzig, Windmühlenstraße 15, 2.

Ein neuerbautes

Restaurations-Etablissement

mit **Tanzsaal, Kegelschub grossem Concertgarten** u. Colonnaden in einer Fabrikstadt von über 30,000 Einw. ist bei einer sehr geringen Anzahlung sehr **preiswürdig zu verkaufen.** Die Brandkasse beträgt M. 52,800, und der Garten, welcher viele Bauplätze enthält, ist 188 Q.-R. groß. Offerten beliebe man an den **„Invalidendank"** in **Plauen i. V.** einzusenden.

Bauplatz,

vorzüglich gelegen, an einen **soliden Bauunternehmer** unter **günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt der Besitzer des Bauplatzes, wohnhaft **Waisenhausstraße im Hotel Rössiger, Zimmer 25, 2. Etage,** auf **sofortige** Anfrage, da derselbe Sonntag Vormittag wieder abreist.

Haus-Verkauf.

Ein in einer schönen, mittelgroßen Industriestadt gelegenes, neues, herrschaftlich eingerichtetes **Eckhaus** in der belebtesten Straße, der Nähe des Bahnhofs, mit freier Einfahrt, schönem Garten, welches sich gut verzinst und sich auch seiner günstigen Lage wegen zu jedem anderen Geschäft eignet, ist um den billigen Preis von 36,000 Mark und 9000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere bei Herrn **Rolle** in **Dresden,** Johannstadt, Reißigerstraße 8, parterre.

In Pieschen

ist ein Wohnhaus mit ½ Schiff. großem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres erfährt man durch den Herrn Ortsvorsteher **Ziller.**

Zu verpachten.

Ein großer Eckladen, in welchem seit 30 Jahren ein flottes, ausgebreitetes Leinwand- und Manufakturwaaren-Geschäft betrieben wurde, ist mit Wohnstube, Küche, Schlafstube, Stubenkammer, 2 großen Bodenkammern, Holz- und Trockenboden, Waaren-Niederlage, großem verschlossenen Keller, Benutzung des Waschhauses, in einer Mittelstadt Sachsens gelegen, von Neujahr 1881 zu verpachten oder auf Wunsch zu verkaufen. Offerten unter **J. A. Nr. 94** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Chemnitz** erb.

Verpachtung.

Eine **Restauration** mit **Saal u. Garten,** am Markte gelegen in einer Stadt von ungefähr 3000 Einwohnern, ist wegen Todesfall anderweitig zu **verpachten** und kann **sofort übernommen** werden. Offerten wolle man unter der Bezeichnung **„Restauration"** an Herrn **Franz Steeger** in **Döbeln** einsenden.

Bäckerei-Verpachtung.

Eine gangbare, bequem und schön eingerichtete Bäckerei nahe bei Dresden, an der Pferdebahn gelegen, ist zu verpachten. Adr. unter **A. M. 100** Exped. d. Bl.

Gesucht

zu pachten ein mittler **Gasthof oder Restaurant,** nachweislich frequent. Adressen **P. P. 99** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gasthof.

Junge tüchtige Leute suchen baldigst einen nachweisl. gutgeh. Gasthof oder Restaurant zu pachten. Gef. Off. mit Beding. erb. unt. **F. 5** lag. Postamt 2 Riesa.

Villa-Verkauf.

Ich verkaufe meine in Kötzschenbroda reizend gelegene Villa, dicht am Bahnhof, staubfrei, mit altem schattigen Garten, Salon, 7 Zimmer, Nebengebäude, Waschhaus, Stallung. Preis 6000 Thlr. Adr. unter **K. A. 100** postlagernd Kötzschenbroda.

Ein Haus

mit Garten, Ecke, Nähe Dresdens, mit Materialwaarengesch. und einem Restaurant, beides mit bestem Erfolg betrieben, Preis 22,500 Thlr., Anz. 4000 Thlr., sof. zu verkaufen. Adr. u. **Th. Lehmann**, Cigarrengesch., gr. Schießgasse 11, erbeten. Agenten verbeten.

Rittergutsverkauf.

Das den Erben des Rittergutsbesitzers Francke gehörige Rittergut

Rieder-Rückersdorf,

Kreis Sprottau in Schlesien, **1250 Morgen groß**, mit einem jährlichen Grundsteuerreinertrage von **5268 Mark, guten Wiesen**, einem **herrschaftlichen Schlosse** und schönem Parke, nahe den beiden Kreisstädten und Bahnstationen Sprottau und Sagan, soll verkauft werden. Nähere Auskunft wird von dem Unterzeichneten und dem Vormunde, dem technischen Dirigenten **Stenzel** hier, ertheilt. Die Besichtigung des Guts ist jeder Zeit gestattet. Offerten werden zu Händen des Unterzeichneten **bis zum 15. Juli d. J.** erbeten. Agenten ausgeschlossen.

Glogau, 22. Juni 1880.

Der Rechtsanwalt und Notar

Friedmann.

Ein 400 Morgen großes Gut,

ca. 6 Meilen von Berlin, 1 Std. von Bahn, besät, mit gutem Inventar, guten Gebäuden, nur 7500 Thaler Schulden (Kindergeld), ist zu verkaufen; ein gutes Haus oder Villa in oder bei Leipzig oder Dresden wird, falls **baare** Zuzahlung erfolgt event. in **Tausch** genommen. Näheres bei **H. Petzall, Berlin, Rosenthalerstraße 61.**

Sehr sichere Brodstelle!

Eine im flotten Betriebe stehende größere Restauration, auf das Beste eingerichtet, in einer frequenten Kreisstadt der Provinz Sachsen belegen, **schöne neue Gebäude, Eiskellerei** ꝛc., steht zum Verkauf. **Uebernahme sofort.** Anzahlung nach Uebereinkunft, jedoch **nicht unter 10—1500 Mark.** Anfragen unter **U. U. 4** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Landgut

1 Stunde von Dresden ist mit allem Inv., Ernte (auszugs- u. herbergsfrei) aus freier Hand zu verkaufen wegen vorgerückten Alters. Näheres beim Besitzer **Lohrmann** in Welschhufe. Agenten verbeten.

Erbtheilungshalber

ist ein in guter Lage der Priesnitzstraße, an der Priesnitz gelegenes Grundstück, bestehend in 1 größ. u. 1 kleineren Wohnhaus, sämmtl. Waschhaus-Inv., mit gr. Trockenplatz und einer Straßenfrontbaustelle l. geschloss. Häuserfront unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere Priesnitzstraße 39, 1.

Mein in schöner Lage der **Niederlößnitz** gelegenes Haus- und Gartengrundstück beabsichtige ich zu verkaufen; dasselbe verzinst sich reell und würde sich hauptsächlich zu einem bürgerlichen Ruhesitz eignen. Näheres daselbst im Gasthofe zur **gold. Weintraube** beim Wirth.

Hausverkauf.

Ein Haus mit Laden, Einfahrt, Garten in Neudorf-Dresden, bester Geschäftslage, wird wegzugshalber bei wenig Anzahlung billigst verkauft. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter Adr. **M. G. 10** Exped. d. Bl.

Ein Landgut

im Preise bis 15,000 Thlr. wird zu kaufen gesucht, wenn außer 1000 Thlr. baar eine Villa bei Dresden für 8000 Thlr. mit angenommen wird, durch

E. Krasselt,
Dresden, Frauenstraße 9, II.

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus- und Gartengrundstück in Bad Liegau, als Ruhesitz zu empfehlen, auch passend für Professionisten, ist Veränderung halber zu verkaufen. Alles Nähere daselbst Nr. 28.

Ein Zinshaus

in bester Lage einer Vorstadt, mit reizender Aussicht, Alles vermiethet, 9 Fenster Front, 4 Etagen, ist für den äußerst billigen Preis von 20,000 Thlr. zu verkaufen. Näheres Frauenstraße Nr. 9, zweite Etage rechts.

Meine hübsche Besitzung, bestehend in Villa mit Garten, Oekonomie (mit 40 Schfl.) gutem Viehstand und Inventar verkaufe ich billig zu dem festen Preise von 14,500 Thaler bei 3—5000 Thlr. Anzahlung (auch in guter Hypothek). Ich bitte Adressen unter **G. A. 151 „Invalidendank" Dresden**, Seestraße 20.

Ein gut gehendes

Restaurant

mit **Tanzsaal** (Pianof.), Sommer- und Wintergeschäft, geräum. Lokale, Billard, gr. Garten, Kegelbahn habe ich wegen Alter auf Jahre hinaus günstig pachtweise zu vergeben.

Unweit Dresden, Mittelstadt an der Bahn, habe ich ein Haus mit nett einger. Restauration, hübsch. Garten, Kegelbahn, gute Lage bei 1000—1500 Thlr. Anz. zu verk. oder auf ein Geschäft in Dresden zu vertauschen. **Ferd. Stöhel**, Bautznerstraße 12, 4.

Eine gut gebaute mittlere **Villa mit Garten**, nicht zu weit von Dresden, Loschwitz oder dessen Nähe bevorzugt, gegen **Baarzahlung zu kaufen gesucht.** Adressen mit möglichst genauer Preisangabe und Lage unter der Chiffre **S. F. 934** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Ein

Baron,

Ausländer, wünscht mit einer geistreichen, heiteren Dame zu korrespondiren. Hauptzweck anregender Gedanken- und Meinungsaustausch. Strengste Diskretion erwartet und zugesichert. Zuschriften, vorläufig anonym (italienisch, franz., deutsch, engl. oder spanisch), beliebe man unt. Chiffre **L. K. 344 „Invalidendank Dresden** zu adressiren.

Heiraths-Vermittler,

die in feinen wohlhabenden, jüdischen Familien eingeführt sind, wollen hier gefl. ihre Adressen niederlegen, ebenso **Eltern und Vormünder** bei Angabe näherer Verhältnisse unt. Chiffre **M. 343** im Annoncen-Bureau v. **Rud. Mosse in Dresden**, Altmarkt 4, I.

Für eine städtische

Grubenräumungsanstalt

(Stadt von gegen 30,000 Einw.) mit Stadtgut wird ein thätiger

Theilhaber

mit Baareinlage von mind. 15,000 Thlr. zur Erweiterung (Einrichtung einer Poudrette-Fabrik) gesucht. Näheres bei Aug. Kaiser, Weinhandlung in Blasewitz.

Bei 5 Pfund

ff. **Maisgries** a Pfd. 16 Pf.
ff. **Weizengries** a Pfd. 25 Pf.
ff. **Weizenmehl** Pfd. 22, 24 Pf.
geschälte Erbsen Pfd. 22 Pf.
Victoria-Erbsen Pfd. 16 Pf.
grüne Erbsen Pfd. 15 Pf.
Linsen Pfd. 22 Pf.
Hirse Pfd. 16—20 Pf.
Bohnen Pfd. 15 Pf.
Maccaronibruch Pfd. 32 Pf.
Bruchreis Pfd. 16 Pf.

Tafelreis

in gr. Auswahl Pfd. 20—36 Pf. bei größeren Quantitäten billiger

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11 z. g. Adler.

Für

Restaurateure.

Ein **Orchestrion**, passend für Tänze und Concert, 27 Stücke enthaltend, fast noch neu, Preis 700 Mk. Werthofte Adr. unter **„Orchestrion"** Exp. d. Bl.

f. Speise-Oel,

a Pfd. 70 Pf., **f. Provencer-Oel**, a Pfd. 80 100 Pf., **ff. Non plus ultra**, a Pfd. 120 Pf., in Flaschen u. ausgewogen, empfiehlt **Albert Herrmann**, gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Dismembrationsgeschäft

sucht einen Theilnehmer mit 6- bis 9000 Mk., welche mit guten Zinsen hypothekarisch gesichert u. seinen Gewinn bringen. Reflekt. woll. Adr. bei **E. A. Spann**, Waterloostraße 4, 1. Etg. abg.

Eine gebr. gutgehende **Bolzenbüchse** w. z. k. ges. Offert. mit Preisang. unter **E. G. 26** postlagernd Plauen-Dresden erb.

Ein gangbares **Produktengeschäft** mit Bierschank ist zu verkaufen. Zu erfragen im Schuhwaaren-Geschäft große Ziegelstraße 60.

Geschäfts-Verkauf.

In e. belebt. Fabrikstadt d. Ober-Lausitz ist ein rent. Eisen- u. Stahlwaarengeschäft wegen Familienverhältnisse **zu verkfn.** Auch k. d. neugeb. Haus, worin selb. sich befindet, käuflich übernommen werden. Näheres bei **W. Wagner, Dresden**, Palmstraße 17, 3. Et.

Sicher

von Erfolg begleitetes Mittel

Rothe Hände

zu beseitigen und diese in ganz kurzer Zeit **zart** und **weiß** zu machen durch **Crème de Pinard.** Vollständiger Erfolg garantirt. Preis 4 Mark.

Depot in Dresden bei **Paul Schwarzlose**, Schloßstraße 9.

Eine **Singer-Nähmaschine** wie neu, für 15 Thlr. zu verkaufen Ostra-Allee 28, im Hofe rechts parterre.

Ein altes, gutes **Kolonialwaarengeschäft** an einen zahlungsfähigen jung. Kaufmann sofort zu verkaufen beauftragt. Circa 3000 Thlr. erforderlich. Uebernahme kann sofort erfolgen. Adressen unter **Th. Lehmann** erbitte fr. Ctg.-Geschäft große Schießgasse 11. Agent. verbeten.

Ein Seifengeschäft

bester Lage Dresdens und mit guter Kundschaft ist sofort zu verkaufen. Werthe Off. unter **K. K.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Socius-Gesuch.

In Folge Austrittes meines bisherigen Socius suche für mein Grossogeschäft (Consumartikel) einen kaufmännisch tüchtigen Theilhaber mit mindestens 10 bis 12 Mille Mark. Offerten unter **N. 347** vermittelt Herr **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kraft- und Lebens-Extract-Fabrik

von Louis Schale, Leipzig.

Krankheitshalber ist mein Geschäft zu verkaufen. D. O.

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, Buchhalter in einem Fabrikgeschäft, wünscht sich zu

verheirathen.

Damen od. j. Wittwen belieben nähere Angaben bis zum 4. Juli unter **Z. G. P. 15** postlagernd Jena (Thüringen) zu senden.

Achtung!

Neue und getragene herrschaftl. **Herren-Garderobe** und Arbeitssachen billig zu verkaufen bei **L. Schöner**, Röhrhofsgasse 11.

Große frische **Eier** im Schock und Wandel, billigste Preise, **Gebirgs-Butter.** Kanne 2 Mark, **Weinligstrasse 4, parterre rechts.**

Papagei,

fingerzahm, i. schön, bill. z. verk. Kranachstraße 16, erste Etage.

Ein stiller Theilhaber, Herr oder Dame, wird zu einem auswärtigen **Fabrik-Geschäft** — gut lohnender Massen-Artikel — gesucht mit Einlage von 2—3000 Mark, diese dient nur zur Vermehrung der Produktion. Adr. erb. **F. S. 114 „Invalidendank" Dresden.**

Ein kompleter Jahrgang 1879 der Dresdner Nachrichten zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. R. 288** in die Exp. d. Bl.

Ameisen-Eier, frische und getrocknete empfiehlt billigst **Alb. Herrmann**, große Brüdergasse Nr. 11.

Für Korbmacher.

Mehrere Hundert Bund weiße Weiden in verschiedenen Größen, sowie eine Partie weiße 3- und 4jährige Stöcker sind zu verkaufen in Wiesichen beim Korbmacher **E. Schiemack.**

Candis-Syrup Pfd. 18 Pf.

Königsberger Syrup 20 Pf.
ff. weissen Capitular-Syrup 25 Pf.
Kölner Zuckersyrup 25—30 Pf.
ff. engl. Zuckersyrup 36 Pf.
bei größerem Quantum billiger.

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11 z. gld. Adler.

Ein gebrauchtes Positiv,

Harmonium oder Flötentisch zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. P. 235** Nagel's Hotel, Zahnsg.

Zur Gründung einer

Kartonnagenfabrik

(Specialität) wird ein Theilhaber mit ca. 3000 Thaler Kapital sofort gesucht. Off. unter L. E. 3 Exped. d. Bl.

Eine noch gute brauchbare **Bolzen-Büchse** für Scheibe wird sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisang. Schöffers. 6.

Corsets

in reichster Auswahl v. 1—20 M. empfiehlt F. Ebler's, Marienstr. 5.

In allen Buchhandlung ist zu haben: Die

Ueberschwemmung der Lausitz

am 14. Juni 1880. Beschrieben von Missionär **Reichelt** nebst **Gedächtnißrede am Grabe der Ertrunkenen.**

Von **G. A. Brösel**, Pastor in Rennersdorf bei Herrnhut. Preis **15** Pf. Der Reinertrag ist für die **Ueberschwemmten** bestimmt. Wiederverkäufer werden gesucht.

E. A. Hager in Chemnitz.

Möbel

neu und gebraucht, in großer Auswahl, **Nußbaum, Mahagoni u. Kirschbaum**, worunter **Salon-Garnituren**, einzelne Canapees und Fauteuils mit Plüsch-, Ripps- und anderen Bezüge, Chaiselongs, Ottomanen u. Sophas, Herren- u. Damen-Schreibtische, **Schreibsekretäre**, Vertikos, Galerie-, Kteller-, Nacht-, Bücher- und Kleiderschränke, Coulissen-, Salon-, Näh-, Wasch- u. andere Tische, **Rohrstühle** verschiedener Art, **Bettstellen** mit guten Sprungfeder-Matratzen, Ausziehtische, elegante **Beistühle**, Kteller- u. Sophaspiegel, **Oelgemälde**, Regulator und Stutzuhren, **Küchenmöbel, Teppiche** aller Art, **Kommoden, Meißner Porzellan** (Zwiebel-Muster) billig und unter Garantie

Breitestraße 21, 1. u. 2. Et.

Zur Ausbeutung

einer neuesten Erfindung auf technischem Gebiet, vom deutschen Reich, Oesterreich-Ungarn, Italien, Frankreich, Belgien u. Schweden patentirt, sehr gangbarer und bereits mit bestem Erfolg eingeführter Artike, grossen Nutzen abwerfend und ganz bedeutenden Absatz in sichere Aussicht stellend, sucht man einen thätigen oder stillen

Theilnehmer

mit ca. 50,000 Mark, der, wenn es die Ausdehnung des Geschäfts erfordert, event. auch mehr einzulegen vermag. Gefällige Offerten sind erbeten unter M. R. 187 durch die Exped. d. Bl.

Bestes Pflaumenmus, beste türk. Pflaumen, beste böhm. Pflaumen, beste Zuckerbirnen, beste amer. Apfelschnitte, beste Preiselbeeren

empfiehlt billigst

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

500 Pfd. Futterkartoffeln, 1 gebrauchter Kinderwagen 1 gepolst. Kinderstuhl

billig zu verkaufen

gr. Brüdergasse 11, II.

Kaffee's,

große Auswahl von grünen und gelben Kaffee's zu billigsten Preisen,

frisch geröstete Kaffee's,

a Pfd. 100, 110, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.,

Kaffee-Surrogate

in großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt geneigter Beachtung

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, z. g. Adler.

Ausverkauf!

500 Pariser Sommerüberzieher

nebst **Anzügen** von **bestem Stoff**, nur einen Monat getragen, desgl. große Auswahl **neuer Hüte**, sollen sehr **billig** verkauft werden im **Pfandgeschäft**, Galeriestr. 11, 1. Etage (im **Bäckerhause**) bei

L. Herzfeld.

Bäckerei

in nächster Nähe Dresdens, altes Geschäft, schuldenfrei und sehr günstige Lage, mit guter Kundschaft, ist wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen und sofort oder später zu übernehmen. Zur Uebernahme sind 9—10,000 M. erforderlich. Adr. **L. F. 340 „Invalidendank" Dresden.**

Hosterwitz, Pillnitz, Zschachwitz

Unterricht in französischer, englischer und deutscher Sprache von einer geprüften Sprach-Lehrerin.

Unterricht im Zuschneiden von Wäsche, Namensticken, Kunststopfen, Ausbessern, sowie in jeder weiblichen Handarbeit wird gründlich von einer geprüften Handarbeits-Lehrerin ertheilt. Näheres im Hause des Herrn **Gustav Meißner**, Hosterwitz 15c.

Auction. **Montag den 28. Juni**, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen **gr. Brüdergasse 20** im Auftrag

50 Stück Petroleum-Kaiser-Lampen,

30 St. **Petroleum-Kannen**, 1, 1½, 2 Liter enthaltend, ovale und runde Fässer, Aesche, Kohlenkasten, Eimer ꝛc., sowie von 11 Uhr an eine Partie guterhaltene Möbel, worunter Sophas, Schränke, Stühle, Tische, Spiegel, Bettstellen, Waschtische, öffentlich zur Versteigerung durch **E. H. Viertel**, Auctionator.

Schmidt & Claus,

Zucht-Vieh-Geschäft,

Frankenberg und Siebenlehn,

sind Donnerstag den 24. Juni in **Fischer's Gasthof, Freiberg**, Bahnhofstraße, mit einem großen Transport hochtragender junger **Kühe und Kalben**, auch solche, worunter die Kälber saugen, eingetroffen, stellen dieselben zum freihändigen Verkauf aus und laden geehrte Bedarfshabende zum Besuch ein. Bestellungen werden entgegengenommen und mit größter Gewissenhaftigkeit ausgeführt und nur unter Garantie für Gesundheit und strengste Reellität abgegeben. Hochachtungsvoll **die Obigen.**

Vorläufige Anzeige!

Nur während des Jahrmarkts!

Am Montag den 28. und Dienstag den 29. Juni treffe ich mit einem Posten **hochfeiner, neuer, staubfreier**

Bettfedern u. Daunen,

sowie fertiger neuer Betten

in **Dresden-Neustadt** ein und sollen dieselben, um schleunigst damit zu räumen, zu spottbilligen Preisen zu Geld gemacht werden. Dem geehrten Publikum wird diese seltene Gelegenheit zum Einkauf von Ausstattungen und Betteinrichtungen angelegentlichst empfohlen. Bettfedern das Pfund von 1,20 Pf., 2 M., 2,50 Pf. bis zu den feinsten 3 M.; ferner neue Betten: das vollständige Gebett, Oberbett und Unterbett, Kopfkissen, schon von 27 M. an, sowie die feinsten herrschaftlichen Daunenbetten, das ganze Gebett von 39 M. bis 50 Mark.

Verkaufslokal: Kasernenstraße Nr. 16 im Eckladen.

Reelle Waare! Gutes Gewicht!

J. Kirschberg.

1. Lager: Frankfurt a O. 2. Lager: Leipzig, Brühl 37. 3. Lager: Görlitz, Wilhelmstr. 1.

Oscar Fr. Goedsche's Nachfolger

Gerberwerkzeugfabrikation,

prämiirt 1877 zu Berlin, **Dresden, jetzt Stiftsstraße 1 b.**, empfiehlt sämmtliche Werkzeuge unter Garantie.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

H. Blumenstengel in **Dresden**, Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Reisekörbe,

sowie alle andern Korbarbeiten sehr preiswerth Webergasse 36.

en gros & en datail.

Schuh-Fabrik

v. Temesváry Imre,

Budapest (Ungarn), Kerepeserstraße Nr. 11, empfiehlt für Damen: Hohe Lasting- oder Leder-Zugstiefeletten mit genagelten Sohlen, dauerhaft und elegant M. 5,40 Pf. Ausgeschnittene Promenadenschuhe, modernst M. 4,67 Pf., für Herren: Regattaschuhe mit starken Sohlen M. 6,67 Pf. Wichsleder-Zugstiefeletten mit genagelten u. geschraubten Doppelsohlen M. 7. Dieselben aus Russisch-Lackleder M. 8,40 Pf. Schaftenstiefel mit 50—60 Ctm. hohen Schäften aus wasserdichtem Juchtenleder mit dreifach genagelten und geschraubten Doppelsohlen M. 15. — Bestellungen werden gegen Geldeinsendung oder Nachnahme prompt effektuirt. Nichtkonvenirendes umgetauscht. Ausführliche Preis-Courante gratis und franko zugesendet.

Leinmehl-Ersatz

empfehlen **A. u. L. Volkhausen**, Apotheker, **Elsfleth a. d. Weser.** Von ersten medicinischen Autoritäten als **„sehr gut"** anerkannt. Die **schmutzenden Leinmehl- u. Breiumschläge**, den sog. **warmen Verband**, das Gummipflaster u. s. w. durch **größte Einfachheit, sichere Wirkung**, sowie **Billigkeit** übertreffend. — Verkäuflich mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken und Droguenhandlungen. General-Depot für Dresden: **Johannes Cohn**, Wettinerstraße 12.

Gebr. u. neue Sophas, Kommoden, Schränke, Bettstellen, Schreib-, Spiel-, Näh- u. and. Tische, Stühle, 1 gr. Aquarium ꝛc. billigst Langestraße 8.

Frisch geröstete **Kaffees**, Wiener Mischungen, das Pfund zu 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180 u. 200 Pf. b. **Joh. Dorschan**, Freiberger Platz 25.

Brod! Brod!

à Pfd. 12 Pf. Werthe Abnehmer wollen Adr. unter **G. E. 43** in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Hartenstein's Leguminose,

bestes Nahrungsmittel für Magenkranke,
Nestle's Kindermehl, Timpe's Kraftgries, Maizena, Arrowroot, condensirte Milch,

Malz- und Mehl-Extrakt

aus der Fabrik von Gehe u. Co.,
Dr. William Becker's Nähr- und Kräftigungs-Pulver
für Brust- und Lungenleidende, kleine Kinder u. s. w.,
Tokayer Sanitätswein, Eisenliqueur, Eisenmagenbitter
für Blutarme, Magere, Nerven- und Muskelschwache, v. Professor Dr. Bock empfohlen,
englische Brausepulver, Soda- und Selterswasser, Ofener Bitterwasser, echt Weidezahn's präparirtes Hafermehl,
bestes Nahrungsmittel für Säuglinge, stillende Frauen u. s. w., empfiehlt

Hermann Roch,
Dresden,
Nr. 10 Altmarkt Nr. 10.
Prompter Versandt nach auswärts.

Restauration

mit **Produktengeschäft** billig zu verkaufen. Näheres Stärkengasse 13 part.

Eine **Zither** ist billig zu verk. Josephinenstraße 1 pt.

Ein Pianino,

gut erhalten, ist für 95 Thlr. zu verkaufen **Jacobsgasse 7, I.**

Prachtv. Pianino,

nußb., neu, geg. baar, zu solid. Preis z. verk. Näh. Herzogin Garten 3, part. links.

1 hübsch. Sopha äuß. bill. zu verk. (neu) Waisenhausstr. 32, 3.

Ein **Pferd** billig zu verkaufen Zwickauerstraße Nr. 26.

Vortheilhafter Geschäftsverkauf.

In einer der bedeutenderen deutschen Städte Böhmens (mit mehrfacher Bahnverbindung) ist ein sehr renommirtes, mehr als 40 Jahre bestehendes **Möbelgeschäft** (mit eigener Tischler- u. Tapezirer-Werkstätte), welches einen großen, ausgebreiteten Kundenkreis besitzt, Familienverhältnisse h. unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen. Off. direkter Käufer unter **A. Z.** postlagernd Prag franco erbeten.

Kirchen-Nachrichten:

Kreuzkirche. Heute Nachmittag 2 Uhr zur Vesper: Orgelvorspiel; „Der Gerechte, ob er gleich zu zeitig stirbt“, sechsstimm. Motette von Christoph Bach; Choralvorspiel; Choral; Ps. 3. Nach der Verlesung: Orgelvorspiel; „Wie still sie in den Gräbern schlafen“, geistliches Lied von Oskar Wermann.

Annenkirche. Heute Nachmittag 2 Uhr Betstunde: Cand. Richter.

Am 4. Sonntage nach Trinitatis, 27. Juni.

Hof- und Sophienkirche. Früh ½8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Hofpred. Dr. Löber. Mittags ½12 Uhr Diac. Meier. Nachmitt. 2 Uhr Prediger Dammann.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Archidiac. Heide. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 9 Uhr Sup. Dr. Franz. Motette: „Wie still sie in den Gräbern schlafen“, geistl. Lied von Oskar Wermann. Vorher ½9 Uhr Beichte und nach der Predigt Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr in der Waisenhauskirche Unterredung mit den Confirmirten: Archidiac. Heide. Abends 6 Uhr Diac. Kühn.

Kindergottesdienste der Kreuz-Parochie. Vorm. 11½ U. Neugasse 35, I.: Oberl. Schöning; Pirnaischestr. 15b, I.: Oberl. Müller; Tauplatz. 5, II.: Cand. Türk.

Betsaal in Blasewitz. Vorm. 10 U. Gottesdienst, dann Abendmahlsfeier u. Taufen: Diac. Kühn.

Betsaal in Löbtau. Vorm. 8 Uhr Communion, 9 Uhr Gottesdienst. Nachm. ½4 U. Kindergottesdienst: Diac. Gäbler.

Betsaal in Gruna. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, dann Abendmahlsfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Diac. Freyberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr Sup. Dr. Meier. Nachher Beichte u. Communion. Mitt. ½12 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Archidiac. Lotichius. Abds. 6 Uhr Derselbe.

Johanneskirche. Vorm. 9 Uhr Pastor Dr. Peter. Nachher Beichte u. Communion. Motette: „Wenn ich rufe zu Dir“ von G. Merkel (I. M.). Abends 6 Uhr Archidiac. Nicolai.

Kirche zu Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Pastor Dr. Sulze. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Riebel. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier. Musik: 1) Ehr' und Wahrheit (2 Sopr. u. Alt), von C. M. v. Weber. 2) Salve Regina, von Fr. Morlacchi. Mittags 12 Uhr Vortrag über die Frage, ob das Dasein der Uebel und des Bösen in der Welt den Glauben an Gottes Weisheit und Vorsehung aufhebe; im Anschluß daran Unterredung mit der confirmirt. Jugend: Pastor Dr. Sulze.

Gottesdienst in der Schule am Königsbrückerplatz. Vorm. 9 Uhr Diac. Mäger. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier.

Oppelstraße 1a. Abds. 6 Uhr Bibelstunde: Cand. Vogelsang aus Tharandt.

Kindergottesdienst der Neustadt. Vorm. ½12 Uhr gr. Klosterstr. 12, I.: Cand. Henkel.

Kindergottesdienst der Oppelvorstadt Oppelstraße 1a. Nachm. 2 Uhr.

Annenkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vormitt. 9 Uhr Archidiac. Dr. Frommhold. Nachm. ½3 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abends 6 Uhr Diac. Dr. Bauer.

Kirche zu Friedrichstadt. Früh ½8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. ½9 Uhr Pastor Schulze. Nachm. ½3 Uhr Kreuzkapellist Ackermann.

Gnadenkirche in Striesen. Vorm. 9 Uhr Pastor Besser. Communion. Die Beichte beginnt ½9 Uhr. Nachm. 2 Uhr Schulgottesdienst: Derselbe.

Waisenhauskirche. Deutsch-katholische Gemeinde; Vormitt. 11 Uhr Pred. Bielz. Kinderchor.

Christ'liche Gedächtnißkirche. Vorm. 9 Uhr Pred. Dammann.

Stadtkrankenhauskapelle in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Pred. Schubarth.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Pred. Dr. Walther.

Reformirte Kirche. Vorm. ½10 Uhr deutsche Predigt: Pastor Sted. Wochenamt: Ders.

All Saints Church, Wiener Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evensong with sermon at 6 p. m.

American Church of St. John's (Protestant Episcopal), No. 11 Waisenhausstr. Morning Prayer with sermon at 11 o'clock.

Church of Scotland, 18 Bernhardstrasse. Divine Service on Sunday at 11. 30. a. m. and 6 p. m.

Separirte evang.-luth. St. Trinitatis-Gemeinde. Kirchsaal: Ecke der gr. Brüdergasse 34, II. Sonntag Jubelfeier zum Gedächtniß der vor 350 Jahren erfolgten Uebergabe der Augsburgischen Confession, sowie der vor 300 Jahren geschehenen Veröffentlichung des gesammten Concordienbuches. Vorm. 9 Uhr Jubelfest-Predigt: Pastor Hübener. Nachm. ½3 Uhr: Festkatechese. — Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelstunde.

Evangelische Gemeinschaft. Predigtsaal: Neuegasse 39, 1. Vorm. 9 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Abds. ½8 Uhr Predigt: Pred. Heinmiller.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse 8. Sonntags Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Nachm. 4 U. Predigt. W. Hildebrandt, Geistlicher.

Texte. Vorm.: Joh. 8, 31—36; Marth. 5, 2, 3; Hebr. 13, 9. Nachm.: Apostelgeschichte 5, 34—42.

Wochenamt.

Kreuzkirche. Taufen u. Trauungen: Diac. Geber. Beerdigungen: Archidiac. Heide.
Frauenkirche. Taufen und Trauungen: Archidiac. Lotichius. Beerdigungen: Diac. Wedemann.
Johanneskirche. Taufen und Trauungen: Past. Dr. Peter. Beerdigungen: Archidiac. Nicolai.
Kirche zu Neustadt-Dresden. Sonntag hat in der ersten Abtheilung (Neustadt) Pastor Dr. Sulze, in der dritten Abtheilung (Antonstadt) Diac. Steinbach die Kirchentaufen. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.
Annenkirche. Taufen: Past. Dr. Dibelius. Trauungen: Diac. Dr. Bauer.
Kirche zu Friedrichstadt. Taufen und Trauungen: Für Diac. Bauer: Pastor Schulze. Beerdigungen: Derselbe.

Hof- und Sophienkirche. Donnerstag Abd. 6 Uhr hält Hofpred. Dr. Löber die Unterredung mit den Confirmirten. — Freitag Vorm. 9 Uhr hält Hofpred. Dr. Löber die monatl. Wochencommunion.
Kreuzkirche. Jeden Wochentag Nachm. ½3 Uhr Betstunde. — Donnerstag früh 8 Uhr Beichte und Communion. — Freitag Abds. 6 Uhr predigt Cand. Henkel.
Kirche zu Neustadt. Mittwoch Abds. 7 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Sulze. — Freitag früh 8 U. Monatswochencommunion.
Annenkirche. Donnerstag Abends 6 Uhr Bibelstunde: Archidiac. Dr. Frommhold.
Evangelische Gemeinschaft. Predigtsaal: Neuegasse 39, 1. Dienstag Abds. 8 Uhr Betstunde. — Donnerstag Abends 8 Uhr Predigt: Pred. Heinmiller.

Ein Pianino,

prachtv. Ton u. Ausstattung ist fortzugshalber im Auftrag ganz billig zu verk. oder auch zu verleihen Amalienstraße 8, 2. Et.

Mehrere Pianoforte

zu 20, 30, 40 Thlr., sowie ein gutes **Pianino** für 100 Thlr. zu verkaufen oder billig zu verleihen Amalienstraße 8, 2. Etg.

Wettinerstraße Nr. 29.

Schweinefleisch à Pfd. 60 Pfg., Pökelfleisch à Pfd. 65 Pfg., Kalbfleisch à Pfd. 45—50 Pfg.

Restaurant „Schützenhof“.

Zu dem diesjährigen, vom 20. bis 27. Juni stattfindenden

Königschießen

halte mein Restaurant bestens empfohlen. Gute Speisen und Getränke zu soliden Preisen.

Täglich entreefreies

Garten-Concert.

Omnibusse ständlich vom Postplatz und Altmarkt.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Werner.**

Berliner Bahnhof.

Prachtvoll schöner Garten.
Sehr angenehmer Aufenthalt.
Gute Speisen und Getränke.

Friedensburg (Niederlößnitz).

Täglich frische **Erdbeerbowle.**

Sängerhöhe

(Niederlößnitz). Täglich frischgepflückte **Erdbeeren** und **Erdbeerbowle** empfiehlt

Ernst Haase.

Wo trinkt man eine

kühle Blonde?

Berliner Weißbierhalle, Hauptstraße 30.

Gropengießers

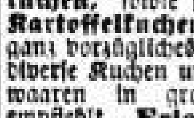
Echt-Bair. Bierstube

8 Rampesche-Strasse 8.

Zur Beachtung f. Schneider. Hierdurch mache ich bekannt, daß der Arbeitsnachweis und die Herberge im Auftrage der Schneider-Innung nach wie vor bei dem Unterzeichneten sich befindet. **F. A. Taggesell,** Herbergswirth der Schneider-Innung.

Pieschen.

Jeden Tag frischen **Kirschkuchen,** sowie jeden Sonntag **Kartoffelkuchen** als etwas ganz vorzügliches, und andere diverse Kuchen und Conditoreiwaaren in großer Auswahl empfiehlt **Friedr. Falke, Leipzigerstraße.**



Sonntag den 27. Juni früh 6 Uhr

Extrafahrt nach Berlin zur Fischerei-Ausstellung

von Bahnhof **Dresden-Friedrichstadt** (in Berlin 10 Uhr). **Billets, 14 Tage gültig,** hin und zurück 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M., bei **Ad. Hessel,** Scheffelstraße 7, und vor Abfahrt an der Billetkasse.

Nach **Hamburg** und **Helgoland** den 10. Juli.

Dichter u. Schreiber für Alles J. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Ich empfehle mich den Herren Gastwirthen, welche sich für Flügelmusik interessiren, als

Flügelspieler.

Julius Matike aus Wohlau in Schl., wohnhaft bei Wittwe Hänsel in Dresden, Käuferstr. 9, Hinterhaus, 1. Etage.

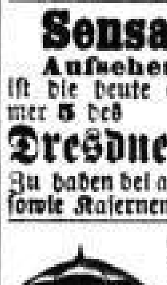
Alsacien-Regen-Mäntel, Ulbricht, Marien-Strasse 24.

Sensationell,

Aufsehen erregend ist die heute erschienene Nummer 5 des

Dresdner Figaro.

Zu haben bei allen Kolporteuren sowie Kasernenstraße 14, 1. Et.



Schirme

reiche Auswahl empfiehlt **Carl Teich,** Breitestraße, Kaufhallen, Lad. 2. Bezüge u. Reparaturen schnell.

---

1 Sopha, schön, bill., verk. Schreiberg. 19, 3.

O. Gassmeyer's echt Bair. Bierstube. Mustersendung.

Sonntag den 27. Juni

Vogelschießen

mit Carousel-Belustigung, wozu ergebenst einladet

August Gäbler in Bühlau.

Heute Alle im Stadt-Park

zum Concert für die Oberlausitzer! Entrée nur 20 Pfg.

Zum Besten

der Oberlausitzer findet heute **ein Concert** im Stadt-Park statt. **Entree 20 Pf.**

Morgen

Erdbeer-Fest

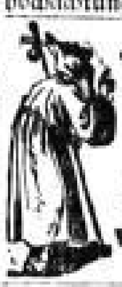
und ein Tänzchen.

Berg-Restaurant zu Coßebaude.

Dampfschiff-Restauration Blasewitz.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet (für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt) hochachtungsvoll **Louis Lötzsch.**



Kapuziner Märzen,

exquisit,

Hagenmoser, **Hotel Lingke.**

Privat-Besprechungen.

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs

(Zahnsgasse 23).

Heute Abend kein Vortrag, 9 Uhr Singestunde der Vereins-Sänger. Den 3. Juli regelmäßige Hauptversammlung. Den 10. Vortrag von Hrn. v. Gutbier. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich. Den 11. Juli Schweiz-Partie mit Musikbegleitung nach Königstein per Dampfschiff: Pfaffenstein, Papststein u. s. w. bis Pirna, woselbst ein Tänzchen stattfindet. Billets à 1 M. 20 Pf. sind zu entnehmen bei Hrn. Wolf, Cigarrengeschäft am Postplatz, bei Herrn Arnold, Lederhändler, Breitestraße 17, und beim Vereinsvorstand und Oekonom.

Der Vorstand. J. Schlagehan.

Sächs. Elbgau-Sängerbund.

Sonntag den 27. Juni c. Vormittags 11 Uhr **Probe** zu den **Fest-Gesängen** in Meinhold's Sälen. Choral. Motette von Hauptmann. Hymne von Lachner. Bundeshefte.

Den Herren Fleischermeistern

zur gefälligen Nachricht, daß die Billets zu der am

30. Juni früh 9 Uhr stattfindenden **Dampfschiff-Partie** nur bis Sonntag den 27. bei mir zu entnehmen sind.

Ernst Schober, Münzgasse 6.

T. F. W.

Morgen Sonntag früh punkt 5 Uhr **Gesammtübung mit Geräthen,** alte Reiterkaserne.

Dienstag Abend 8 Uhr und Freitag Abend 8 Uhr ebendaselbst (in Sommerblousen).

Eichenkranz.

Heute Uebung. Erscheinen Aller dringend nöthig. **D. V.**

NB. Morgen Nachm. Partie mit Damen, Abf. 3 Uhr Leipz. Bahnh.

Dramatischer Wohlthätigkeits-Verein

Pythia.

Morgen Sonntag 27. Juni c.

1. Vereinspartie

nach Hainsberg, Rabenauer Grund, Tharandt. Aufenthalt im „Bad zu Tharandt“. (Vorträge, Spiele, Ueberraschungen, Tanz u. s. w.) Abfahrt Vorm. 9 Uhr 10 Min. vom Böhm. Bahnhof bis Hainsberg. Gäste herzlich willkommen. **Der Präses.**

Techniker-Verein.

Heute Abend Vortrag Bamberger Hof. Gäste willkommen

Stammtisch Stadtpark.

Heute Abend zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Warnung.

Soviel ich in Erfahrung gebracht, hat ein gewisser **M. Bergmann in Spaar** b. M. in letzter Zeit **nachweislich mehrfach versucht,** mir gehörige Gelder **einzuziehen** und **auch bereits eingezogen.** Demzufolge warne ich hiermit die betreffenden Herren Fleischermeister, welche von **mir** Waaren unter der Firma: **J. C. Wolf's** Darmh. **in Meißen** — vom 1. Januar bis 30. April d. J. erhalten, an genannten rc. Bergmann in **keinem Falle Zahlung zu leisten.** Gleichzeitig bemerke ich noch, daß ich seit **1. Mai d. J.** das Darmgeschäft unter **meinem** Namen fortführe und werde stets bemüht sein, das mir bisher geschenkte Vertrauen durch reelle und **möglichst** billigste Waarenlieferung mir zu erhalten.

Meißen, den 22. Juni 1880.

Hochachtend zeichne

K. H. Eydam, fr. Vertr. d. Firma **J. C. Wolf,** Darmh. **in Meißen.**

Behaltet Bairisch Brauhaus!

Bairisch Brauhaus-Actien nicht verkaufen!

Alwine, Ostraallee.

Warum nie wieder ein Lebenszeichen? Erwarte Brief bis Sonnabend Mittag Hauptpostamt lagernd unter besprochener Adresse.

Bair. Brauhaus betreffend.

Die betreffenden betheiligten Persönlichkeiten haben selbstverständlich alle Ursache, die Angelegenheit als erfunden zu bezeichnen.

Da

Herr Löwe

nicht mehr in meiner Arbeit steht, erlaube ich mir geehrten Herrschaften mitzutheilen, Aufträge **nur direct** in meine Wohnung abzugeben. Hochachtungsvoll

August David,

Scharwerksmaurer, Alaunstr. 89.

Bairisch Brauhaus!

Das vor einigen Tagen verbreitete und nachher widerrufene Gerücht bestätigt sich doch.

Kreuzstr.: Bitt. herzl.! lass. Sie s. n. wied. irr. — hab. Ihn. Wohn. genau bez.! les. Sie Adressb. F. G. S. m. M. —

Seinen Rath? Weit gefehlt. Ihn zu sehen aber herzl. gefreut.

Liebes Haniel, komm wied., fehlst.

Die gegen Herrn Gasthofsbes. **Teichert** in Gorbitz ausgesprochene schwere Beleidigung erkläre ich hiermit als vollständig unwahr.

Carl Gottfried Lommatzsch.

Bei vorkommendem Bedarf von **Schuhwaaren** wird das Geschäft von

Joh. Pietsch,

13 Wettinerstraße 13, Jedermann bestens empfohlen. Man findet dort eine reichhaltige Auswahl neuester, eleganter, praktischer und dauerhafter Schuhwaaren eigener Fabrikation zu den bekannt wirklich billigen Preisen.

Z. Z.

Für Schuhmacher!

Das Lager von Schäften sowie **aller Schuhmacher-Artikel** bei **Ernst Schöne,** am See 23a, Ecke der kleinen Plauenschenstraße, sei hiermit bestens empfohlen. **F. R.**

Es wohnt

in Dresden, wie bekannt,
Nicht weit vom Georgenthor
Und hat 'ne große Hutfabrik
Des **Büchner's Theodor.**

Der ist ein wahrer Gentleman,
Leiht jedem Wunsche Ohr,
Den nur ein Kunde äußern kann
Dem **Büchner's Theodor.**

Er trifft auch Jedermanns Geschmack,
Sei Christ er oder Mohr,
Und hat für Jeden was zur Hand,
Der **Büchner's Theodor.**

Und willst bei **Schirm'** und **Mützen** Du
— O Mensch, sei doch kein Thor —
Gewissenhaft berathen sein,
Frag' **Büchner's Theodor.**

Drum, Leute, zögert länger nicht
Und gebet einmal vor
Und kauft Euch einen Chapeau claque
Bei **Büchner's Theodor.**

Feuerwehr-Medaillen, Bier- und Speisemarken

liefert billigst **Albert Gallasch,** Annenstraße 1.

Wo

werden Strümpfe, Hosen u. Jacken angewirkt? Dippoldiswaldaerplatz 3. Auch kauft man dort beste englische Zwirnstrümpfe, sowie gestrickte Filetjacken außergewöhnlich billig.

Eis-Schränke

in 12 verschiedenen Größen, für Haushalt, Restaurants, Fleischer u. s. w., kauft man in bester Construction in der Fabrik von **Gebrüder Gieße,** Neustadt, Am Markt Nr. 9.

Das

Uhren-Geschäft

von **Otto Fischer, Nr. 27 Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen.

Wer seine Uhr schnell, gut und billig reparirt haben will, bemühe sich in das Uhrengeschäft von **J. Otto,** Zahnsgasse 3. Sofortige Preisangabe. Kleinigkeiten gratis. **P. O.**

Der

Kaiser-Hausrock

(Schlafrock zum Knöpfen) ist für einen Herrn die praktischste Haustracht und besonders den Herren zu empfehlen, die zum Sommer zur Kur in ein Bad gehen oder Land- u. Gartenaufenthalt nehmen. Den Kaiser-Hausrock kauft man nur gut und billig in der **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun.,** Frauenstraße Nr. 4 und 5, im Hause des Herrn Bankier Adolf Hirsch.

Auf Abzahlung

(Credit) liefert zu **billigen** Preisen **S. Eisfelder,** Badergasse Nr. 27, **erste** Etage, Jedermann alle seine neue fertige **Herren-Garderobe** von **gutem** Tuch und Buckskin-Stoffe (auch nach Maß) zu gleich billigen Preisen) und wird hiermit auf's Beste empfohlen. **D. N.**

R. Berkowitz,

Galeriestraße 1, erste Etage, giebt **auf Abzahlung Möbel** von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie **Betten, Regulator, Spiegel, Regenmäntel, Herren-Garderoben** (fertig und nach Maß) zu sehr **billigen** Preisen und sei hiermit einem Jeden **bestens** empfohlen.

Specialität in deutschen und afrikanischen

Naturstöcken,

patentirte Trockenraucher, Haus-, Jagd- u. Reise-Pfeifen, echte Meerschaum-Cigarrenspitzen, Manschetten-, Kragen- u. Chemisettesknöpfe, Feldstühle u. s. w. kauft man billigst bei **B. Schädlich,** Drechsler, Marienstraße 7, vis-à-vis der Margarethenstraße.

Wer geschmackvoll und billig **Regenmäntel, Dolmans, Jaquets, Mädchen- u. Kinderkleidchen** kaufen will, bemühe sich **Pillnitzerstraße 62, erste Etage, links.** **M. L.**

Auf den staub- und ruhigst gelegenen, großen sonnigen **Bleich- und Trockenplatz Karlstraße 2b,** auch Eingang Holzhofgasse 21, werden Hausfrauen ganz besonders aufmerksam gemacht. Auch können Betten gesommert werden.

Aufmerksam macht auf praktische

Brodhobel

bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **ein Familienvater.**

Ich zahle 1000 Mark

— Die Summe ist kein Quark —
Wer mir den Literaten
Und Dichter will verrathen,
Bei dem für Waare, Geld,
Gedichte ich bestellt;
Es hält Wort, ist kein Lügner,
Der **Badergassen-Büchner.**

Der Abzahlungs-Bazar

von **Robert Uhlmann, Wettinerstraße 19, 1.,** wird soliden Leuten sehr angelegentlichst empfohlen von R. u. A. Sch.

Einen guten, wirklich billigen

Hut u. Schirm

bekommt man **Wallstraße 14** Hutfabrik von **B. Köberling. B. K.**

Auf die

hochfeinen Seiden-Cylinder-Hüte 1880er Mode, sowie gut gearbeiteten **Filz- u. Stoff-Hüte** zu außerordentlich billigen Preisen **Freibergerstraße 8** wird ganz besonders aufmerksam gemacht.

Reine Wolle.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Geraer Kleiderstoffe,** namentlich Cachemirs, Croisées, Satins, Beige, Barège, Velours, hellfarbige Neuheiten, Kammgarnstoffe für Umhänge u. s. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Geraer Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Empfehlenswerth ist bei Bedarf von **Kaffee** und **Zucker** das Spezialgeschäft von **Alfred Herrmann,** Sternplatz, Ecke Annenstraße. Hausfrauen, versucht's!

Wer

nach Wachwitz kommt, den weise ich zur Elbterrasse hin bei Reißig.

Theater, Concerte, 26. Juni.

Billet-Verkauf: „Invalidendank“, Seestraße 20, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittel-Preise.

Brunhild.

Tragödie in 5 Akten. Aus der Nibelungensage von Emanuel Geibel. (Neu einstudirt.)

Gunther, König zu Worms — Hr. Koberstein
Brunhild, dessen Gemahlin
Siegfried vom Niederland — Hr. Matkowsky
Chriemhild, Siegfried's Gemahlin, Gunther's Schwester — Frau Ellmenreich
Giselher, Gunther's und Chriemhilden's jüngerer Bruder
Hagen, Volker, Gunther's Dienstmannen — Hr. Hagen, Hr. Porth, Hr. Kramer
Sigrun, Priesterin, in Brunhilden's Gefolge — Frl. Berg
Gerda, Chriemhilden's Gespielin — Frl. Gulnand
Hunold, ein Kämpfer — Hr. Weiß
Eine Jungfrau der Brunhild — Frl. Quanter
Ein Diener — Hr. Herbold
* * Brunhild — Fräul. Clara Ziegler, als letzte Gastrolle.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Morgen: Die Meistersinger von Nürnberg.

(In der Neustadt.) Geschlossen.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)

Vorletztes Debut des amerikan. Komiker Wh...

Eine Parforce-Jagd durch Europa.

Reisebilder mit Gesang in 5 Abtheilungen von Bruno Zappert.

Lord Plessington, Lord Stanley, John, beider Diener — Pholies
Sebastian Reinisch, ihr Dolmetsch — Hr. Schreiber
Heinrich Saalfeld, Ingenieur — Hr. Wallenstein
Helene, seine Frau — Frl. Herrmann
Hermine Bach, Soubrette — Frl. Raphael
Seraphine, Stubenmädchen — Frl. Bauer-König
Gottlieb Motter — Hr. Thomas
Schwindelmeyer, Weinreisender — Hr. Simon
Preller, Bahnhofs-Restaur. — Hr. Hoher
Kropatscheck — Hr. Wertitsch
Der Sonnwendbauer — Hr. Post
Crescenz, Magd — Frl. Sengewitz
Binzenzhuber, Kaufmann — Hr. Seemann
Ursula, seine Frau — Frl. Hänsel
Beppo, ein Banditen-Häuptling — Hr. Kümmel
Capitän der Murcia — Hr. Niemann
Matrose — Hr. Franz
Blanche — Frl. Bode
Fanny — Frl. Weihenborn
Mathilde — Frl. Engelmann
Juliette — Frl. Wolf
Ein Polizei-Commissär — Hr. Brock
Mikko, Kellner — Hr. Fritzsche
Ein Portier — Hr. Koch
Ein Packträger — Hr. Herbold
Erster Bandit — Hr. Rechoe
Zweiter Bandit — Hr. Zaubert
Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Die Parforcejagd durch Europa.

Nesmüller's Sommer-Theater im Königl. Grossen Garten.

Alltagsleben.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge. Musik von Biol. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

CONCERTE.

Terrasse (Gottlöber). Anf. ½8 Uhr.
Zoologischer Garten (Trenkler). Anf. 4 U.
Wiener Garten (Werner). Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	9—1 150 Pf	9—2 frei	9—2 50 Pf.	9—2 frei	9—2 frei	9—2 50 Pf.
Kupferstiche (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Gypsabgüsse (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Mineral. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—12 f. Stud.	10—12 f. Stud.	9—12 50 Pf	10—12 f. Stud.	10-12 f. Stud.	9—12 frei
Histor. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Gewehr-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	9—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf.	9—2 50 Pf	—
Grünes Gewölbe (K. Schloß)	11—2 1 Mrk.	Führ. 9 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark	9—2 1 Mark
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	11—1 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 frei.
Münz-Cabinet (K. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Kunstgewerbe-M. (Antonsplatz 1.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Körner-Museum (Körnerstraße 4.)	9—5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12 2-5 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10-12 2-5 50 Pf.
Sächs. Kunstverein (Brühl'sche Terrasse)	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.
Alterthums-Mus. (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich Vor- und Nachmittags geöffnet; à Person 50 Pf.						
Rietschel-Museum (Palais d. Gr. Gart.)	Täglich geöffnet von 3 bis 6 Uhr. Mittwochs und Sonnabends frei.						
Musik. Cabinet Kaufmann & Sohn.	Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.						
Panopticum Seestraße Nr. 2.	Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.						

Etablissement „Tonhalle“.
Täglich großes Concert
vom Riesen-Orchestrion.
Anfang 5 Uhr. Entree frei. Vorzügliche Biere auf Eis.
Achtungsvoll **Jul. Fischer.**

Löbtau, Wernerstr. 16. **Restaur. Gambrinus.** Löbtau, Wernerstr. 16.
Sonntag den 27. Juni Nachmittags 4 Uhr
gr. Vogelschießen und Frei-Concert.
Ergebenst **H. Jäpel.**

Schweizerei Loschwitz.
Unstreitig schönster ländlicher Aufenthalt.

Mein Rosengarten in Strehlen
steht in Flor und lade alle Freunde dieser schönen Blumengattung zur Besichtigung desselben freundlichst ein.
Eduard Semmelrath.

Rosen- und Erdbeer-Ausstellung
des Vereins für Wein-, Obst- und Gemüsebau in der Lößnitz und Umgegend **Sonnabend den 26.** und **Sonntag den 27. Juni d. J.** von früh 10 bis Abends 7 Uhr im **Albertschlößchen in Serkowitz.** Entree pro Person 20 Pf., Kinder die Hälfte.

Restaurant Friedensburg
(Stationen Weintraube — Kötzschenbroda).
Schönster Aussichtspunkt mit Aussichtsthurm, Gesellschaftszimmern, Marquisen, Terrassen ꝛc. Für größere und kleine Gesellschaften, sowie für einzelne Personen ein wirklich bezaubernder Aufenthaltsort. Warme und kalte Speisen, div. fremdländische und feldsterbaute Weine, Kaffee, Limonaden ꝛc.
Morgen großes Erdbeer-Fest. Vorzügliche **Erdbeer-Bowle** und **Käsekäulchen** empfiehlt ganz ergebenst
Moritz Giessmann.
NB. Versandt von Erdbeeren nach auswärts wie alle Jahre.

Neu! Eingetroffen. Neu!

Restaurant Werthmann's Hotel,
Neustadt am Markt 11, Klostergasse 1 u. 2.
Heute Anstich
des so sehr beliebten hochfeinen
Münchener Löwenbräus
aus der Actien-Bierbrauerei zum Löwenbräu in München.

C. G. Loss. Meinhold's Etablissement
Nachdem ich mit der
vollständigen Renovation
meiner
Parterre-Restaurations-Lokalitäten
beendet, danke zuvörderst meinen verehrten Gästen nicht allein für die freundliche Nachsicht, sondern auch (trotz der Unannehmlichkeiten) für den regelmäßigen Besuch und bitte auch fernerhin um geneigtes Wohlwollen.
Hochachtungsvoll
C. G. Loss.

Den Freunden und Verehrern echt Böhmischen Bieres zur Nachricht, daß ich heute 10 Uhr früh das

Nuselská Pivo (Nusler Bier)
von Goldstein Söhne,
der Rival Pilsens und der Lieblingstrank der Prager, genannt
Goldglöckchen,
verzapfe. Da ich keine Kosten gescheut habe, ein wahrhaft schönes Bier nur echter Qualität zu verzapfen, so empfehle ich selbiges dem geehrten Publikum einer geneigten Beachtung.
Die festliche Dekoration ist durch Güte des Herrn Helbig (Tivoli) hergestellt.
Alleiniger Verkauf für Sachsen und Preußen:
C. Vetter,
Nr. 7 Badergasse Nr. 7.

Hotel zum weißen Hirsch, Hohnstein in der sächs. Schweiz.
Den geehrten Touristen resp. Vereinen, welche die sächsische Schweiz besuchen, halte mein Hotel mit großen Gast- und Gesellschaftszimmern, sowie schönem schattigen Garten bestens empfohlen. Gleichzeitig erlaube ich mir auf meine schönen und billigen Sommer-Logis aufmerksam zu machen.
Hochachtungsvoll **Aug. Richter.**

Das Thal-Restaurant in Cossebaude
empfiehlt sich mit seinen großen Garten-Anlagen und wunderhübsch blühendem Rosengarten als angenehmsten Aufenthalt. Züge ab Friedrichstadt 2 Uhr 33 Min., Extrazug 3 Uhr, Schiff 2 Uhr 30 Minuten. **T. Wagner.**

„Löwenbräu“,
die Krone deutscher Biere,
Badergasse Nr. 7. C. Vetter.

Pra. Weizenstärke
bei 5 Pfd. à 28 Pfg.,
ff. Reisstärke
in 5-Pfund-Karton à 34 Pfg.,
Crystallsoda 10 Pfd. 90 Pf.,
calc. Soda 10 Pfd. 100 u. 120 Pf.,
beste Eschweger Kernseife
10 Pfd. 3 Mk.,
beste gelbe Wachsseife
10 Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., braune 2 Mk. 30 Pfg. gelbe Schmierseife 10 Pfd. 240 Pfg.
Albert Herrmann,
große Brüderg. 11, z. g. Adler.

---

ff. Lompen-Zucker
in 60-Pfd.-Broden à 45 Pfg.,
ff. wß. Zucker in Broden à 41—46 Pfg.,
klaren wß. Zucker
bei 10 Pfd. 39—44 Pfg.,
ff. Krystallzucker 45 Pfg.,
ff. br. Farinzucker 32 Pfg.,
ff. wß. Kandis 55 Pfg.,
bei größerem Quantum billiger,
Würfelzucker
44 und 46 Pfg.
empfiehlt geneigter Beachtung
Albert Herrmann,
große Brüderg. 11, z. g. Adler.

Modes.
Eine tüchtige Directrice, welche ganz selbstständig in der feinen Putzconfection u. ein Atelier leiten kann, wird für ein Putzgeschäft 1. Ranges in Leipzig per 1. oder 15. August unter angenehmen Bedingungen bei freier Station gesucht. Adressen mit Photographie und guten Referenzen bittet man mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **B. K. 534** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler, Leipzig** zu senden.

Ein feines
Holzgeschäft
mit sicheren Holzbezügen, **eine gekaufte Waldparzelle,** noch unberührt, nebst **Dampf-Schneidemühle, Kohlen- u. Kalkgeschäft,** Alles hart am Bahnhofe gelegen (Kohle-Umsatz letzten Winter nachweislich 60—80 Wagen monatlich), hierzu ein sehr schönes **Wohnhaus, Garten** ꝛc., ist sofort Familienverhältnisse halber
zu verkaufen.
Circa 45,000 Mk. Kapital erforderlich. Anfragen unter **L. 2707** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Breslau,** Ohlauerstraße 85, I.

80—100 Liter Milch
können täglich von einem Gute, eine Stunde von Dresden, an einen Händler noch abgegeben werden. Wohnung u. Stallung auf dem Gute. Adressen unter **O. L. 2** in d. Expedit. d. Bl.

Ein Pianino
oder kleiner **Flügel,** gebraucht, von **Blüthner, Kaps, Riese, Bechstein,** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **H. 32780 b** an **Haasenstein u. Vogler** in Dresden.

Geschäftsverkauf.
Kunst-Wäscherei u. Plätterei in Chemnitz, leicht zu erlernen, eine gute Kundschaft, Ladeneinrichtung und das dazu gehörige Inventar soll krankheitshalber sofort verkauft werden. Offerten unter **Z. J. 15** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz.**

Ein nachweislich gut rentables **Brod-, Mehl- u. Gemüse-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Angabe der Bed. u. d. Umsatzes unter **B. 2** in die Exp. d. Bl. abz. Agenten verbeten.

Pony-Verkauf
Ein schöner flotter Pony, 7 Jahre alt, von Kindern geritten und gefahren, steht auf dem Kammergut Pratzschwitz bei Pirna zum Verkauf.

Zeltbeleuchtung.
Ca. 120 St. Lampen, 14‴ Brenner, sind noch zur Vogelwiese zu verleihen. Näh. Auskunft bei **Julius Ehrig,** Dresden, Alleegäßchen 2.

Ein **Productengeschäft** in schöner Lage Dresdens ist sofort ganz billig zu verkaufen. Näh. beim Schneider Hickmann, Annenstraße 12, zweite Etage.

Eine sehr gute **Melkziege** mit zwei Jungen, 8 Wochen alt, ist zu verkaufen **Zschertnitz Nr. 2,** bei **Grützner.**

Eine Bäckerei-Einrichtung
wird zu kaufen gesucht. Adr. unter **P. U. 18** bis Montag in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein neuer 4flamm. Petroleum-Kochapparat ist bill. zu verk. Zu erfr. Landegasse auf d. Post.

Eine **Nußbaum-Kommode** mit Aufsatz ist zu verkaufen Steinstraße 2, 2. Etage rechts.

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37,

empfiehlt
Wasch-Anzüge
für Knaben und Mädchen bis zu 15 Jahren,
aus nur **waschechten,** eingelaufenen modernen Stoffen, nach den neuesten Façons **gefertigt** und sind die Preise so **billig** berechnet, daß wohl selten eine Dame unbefriedigt **das** Magazin verläßt, wofür die **50-Pf.-Kleidchen** den deutlichsten Beweis liefern.
P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.
Turntuch-Anzüge in Jacken- und Blousen-Façons sind für Knaben bis zu **15** Jahren in allen Größen am Lager und werden ebensogern nach Maß schnell angefertigt.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(337) **Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und New-York,**
Havre anlaufend.
Herder 30. Juni. | **Suevia** 14. Juli. | **Frisia** 28. Juli.
Cimbria 7. Juli. | **Wieland** 21. Juli. | **Westphalia** 4. August.
von **Hamburg jeden Mittwoch,** von **Havre jeden Sonnabend.**
Hamburg, Westindien und Mexico,
Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's u. der Westküste
Bavaria 7. Juli. **Holsatia** 21. Juli. **Borussia** 7. August.
von Hamburg **am 7. und 21. jeden Monats.** Die Dampfer vom **7.** allein haben Anschluß in St. Thomas, via Havana, nach **Vera Cruz, Tampico** und **Progreso.**
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in **Hamburg.**
Admiralitätstraße Nr. 33/34. (Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg**), sowie der General-Agent **Adolf Hessel,** Dresden, Scheffelstr. 7. (324)

„Neue Post“
F. Quenzel's Restaurant,
Am See Nr. 3,
empfiehlt vorzügliches **Libotschaner Bier,**
Berliner Weissbier
altreservirt und hochfein.

Oldenburger Milchvieh-Verkauf
Montag den 28. Juni steht ein Transport schöner **hochtragender Kühe** und **Kalben** sowie **sprungfähiger Bullen** im **Milchviehhofe zu Dresden** zum Verkauf.
Stollhamm in Oldenburg.
Gerdes & Oltmanns.

Bandwurm
mit Kopf entfernt unter Garantie ohne Hungerkur. Zu sprechen Sonntag d. 27. Juni v. 11—3 Uhr **Hotel Stadt Bautzen, Dresden-Neustadt.** **Alfred Werner,** Spezialist.

Pferde-Verkauf.
Ein schöner 6jähriger brauner Wallach, feltener Einspänner, schön unter dem Mann gehend, steht preiswürdig, mit Garantie für jeden Fehler, zum Verkauf, desgl. ein Paar hellbraune Wagenpferde, 12/4 groß, in schweren, sowie in leichten Zug passend, sind preiswürdig zu haben Reitbahnstraße 27. **Dinger.**

Gute Uhren
verkauft und reparirt billigst und reell **Ernst Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte, **Webergasse 11,** früher Frauenkirche 4.

Cigarren, 2. Sortirung,
hochfein in Qualität und Brand,

Sorte Nr.	1,	2,	3,	4,	5,	6,	7,	
sonst	9,	8,	8,	7,	6,	6,	6 Mk.	per 100-Stück-Kiste.
jetzt	7,	6,	6,	5,	5,	5,	5 Mk.	

B. Schier, Amalienstraße 1.

Ich bitte genau auf
Nr. 13, Wettinerstraße 13
zu achten
Joh. Pietsch,
empfiehlt
in grösster Auswahl

H.-Schaftstiefel	v. Mk.	8,00 an,
„ Stiefeletten	„ „	8,50 „
„ Schnallenschuhe	„ „	9,00 „
„ Jagdstiefel	„ „	18,00 „
„ Hausschuhe	„ „	3,00 „
„ Pantoffeln	„ „	2,00 „
D.-Lederstiefel	„ „	7,00 „
„ Tuchstiefel	„ „	6,50 „
„ Prom.-Schuhe	„ „	4,50 „
„ Hausschuhe	„ „	2,00 „
„ Tuchschuhe	„ „	1,50 „
„ Pantoffeln	„ „	1,00 „
Konfirmandenstiefel	„ „	6,00 „
Stulpenstiefel	„ „	5,00 „
Mädchenstiefel	„ „	3,00 „
Kinderstiefel	„ „	1,50 „

Knaben-, Mädchen- u. Kinder-Hausschuhe, Tuchschuhe, Pantoffeln und Filzschuhe
zu wirklich billigen Preisen
empfiehlt
in grösster Auswahl
Joh. Pietsch,
13 Wettinerstraße 13.
NB. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, in den 30er J. stehend, von angenehm. Aeußern, Professionist, mit einem noch unerzogenen Kinde von 4 J., wünscht sich mit einer gebildeten, nicht ganz unvermögenden l. Dame oder Wittwe im Alter v. 25 bis 30 J. zu verheirathen. Geehrte Damen, welche auf dieses aufrichtig und ernstgemeinte Gesuch reflektiren, wollen vertrauensvoll Zuschriften nebst Photographie unter **W. A. W. 105** Exped. d. Bl. niederlegen.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert,
ausgeführt von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn

Bernhard Gottlöber.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Theodor Fiebiger.

Zoologischer Garten.
Sonnabend den 26. Juni d. J.

Gr. Militär Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn

A. Trenkler.

Anfang 6 Uhr. Programm 5 Pf. Die Verwaltung.

Concert-Garten
Berliner Bahnhof.

Heute Sonnabend

2. gr. Militär-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-)Gren.-Regiments Nr. 100, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirector Herrn **A. Ehrlich.**

Anfang präcis ½8 Uhr. Entree 50 Pf. Backhoff.

Neustadt a.d.Brücke **Wiener Garten.** Neustadt a.d.Brücke

Heute Sonnabend

Gr. Milit.-Concert
Kapelle d. K. S. Schützen-Reg. Musikdir. **C. Werner.**
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf.
Abon.-Billets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind an der Kasse zu haben.

Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Morgen Sonntag

Gr. Früh-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gr.-Rgt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikdirectors Hrn.

A. Trenkler.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf.

Waldschlösschen-Brauerei-Restaurant
Schillerstrasse.
Heute Sonnabend

Gr. Abschieds-Concert
von der
Kapelle des 3. Brandenburger rothen Husarenregiments (Ziethen)
unter Leitung ihres Stabstrompeters
Herrn **F. Kostmann.**
Anfang 5 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Entree 50 Pf. Familien-Billets 5 Stück 1 Mark 50 Pf.
Ergebenst **John.**

Stadt-Park.
Grosses
Extra-Concert
unter Leitung des Herrn Kapellmeister **L. Pohle**
zum Besten der so schwer heimgesuchten Oberlausitzer.
Anfang 7 Uhr.
Entree 20 Pf., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.
Passepartouts haben keine Giltigkeit.
Hochachtungsvoll **G. Gähde.**

Restaurant zur Herzogin Garten.
Heute großes Frei-Concert. Achtungsvoll **E. Nötschke.**

Garten-Restaurant
Gebrüder Bach,
Dresden-Neustadt, Königstraße 8.

Zum Besten
der schwer heimgesuchten Oberlausitzer
Heute Sonnabend den 26. d. M.

Grosses Extra-Concert
ausgeführt von den combinirten Kapellen der Altstädter Logen und des „Orpheus".
(Orchester 50 Mann.) Anfang 7 Uhr.

Billets à 50 Pf. sind bei **A. Schramm**, Weinhandl., Taschenberg 1, Juwelier **Schanz**, Amalienstr. 25, **Julius Steinhausen**, Papierhandl., Hauptstr. 18, **Gebr. Bach**, Königstr. 8, zu haben.
Entree an der Kasse 75 Pf., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.
☞ Bei ungünstigem Wetter findet das Concert in den Sälen obigen Etablissements statt.

Hotel Stadt Coburg.
Heute sowie alle Mittwoch und Sonnabend
großes Garten-Concert
von Herrn Musikdirector **L. Gärtner** mit seiner Kapelle.
Anfang ½8 Uhr, Ende ½11 Uhr. Entree 10 Pf.
Dabei empfehle eine Auswahl kalter und warmer Speisen u. Getränke von bester Güte und bitte um zahlreichen Besuch.
J. verw. Richter.

Restauration Baltenberg
König Johann-Thurm.
Sonntag den 27. Juni

Grosses Concert
zum Besten für unsere durch Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen heimgesuchten Mitbrüder der Oberlausitz.
Entree 25 Pfg., jedoch ist der Mildthätigkeit keine Schranke gesetzt. Anfang Nachm. 3 Uhr. Alle wohlthätigen Mitbrüder ladet ergebenst ein **E. Conrad.**

Residenz-Theater.
Montag den 28. Juni 1880
1. Gastspiel des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn Emil Siebert.

Zum 1. Mal:
Ein gemüthlicher Preuße, oder: In Feindesland.
Zum 1. Mal:
Ein gemüthlicher Sachse, oder: Rothe Haare.
Zum 1. Mal:
Ein gemüthlicher Oesterreicher, od.: Die Concertprobe.
Zum 1. Mal:
Ein gemüthlicher Schwabe, oder: Alter schützt vor Thorheit nicht.

E. Karl.

A. Udluft's
Restaurant, Marienstrasse.
Jahrmarkt Montag und Dienstag
Riesenbratwürste
von bekannter Güte.

Rathskeller Löbtau.
Heute Sonnabend
Gr. Gesangs- u. Instrumental-Concert
zum Besten der Verunglückten der Oberlausitz,
ausgeführt vom Gesangverein **Einigkeit zu Löbtau** und dem Musikchor der **Löbtauer Feuerwehr.**
Entree nach Belieben.
Für diverse Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **Cl. Wünsche.**

Panopticum,
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Donath's Neue Welt
in Tolkewitz.
Morgen 2. großes Rosen-Fest
im reizend dekorirten Garten.
Jeder Gast bekommt ein **Bouquet gratis.**
Als Seltenheit neu aufgestellt: von Herrn Landschafts- und Handelsgärtner **Körner** eine **Nachts blühende Cactee** (Königin der Nacht). Dieselbe wird Sonntag nach 9 Uhr ihre Blüthe entfalten, nach 12 Uhr für immer beenden.
Natur- und Gartenfreunden erlaube ich mir hierdurch darauf aufmerksam zu machen.

Hierbei Concert.
Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 40 Pf. Kinder 10 Uhr.
Mit Hochachtung **R. Donath.**

Martin's Etablissement, Schillerstr. (fr. Sängereiche).
Heute Sonnabend grosses Militär-Concert im neu eröffneten Lindengarten von der Kapelle der K. Sächs. Pionniere. Anfang 6 Uhr. Entree frei. B. Martin.

Kunst-Ausstellung
Brühl'sche Terrasse.
Morgen von 11 bis 6 Uhr billiger Eintrittstag,
der letzte in diesem Jahre:
à Person 20 Pfennige.

Rosen-Ausstellung.
Den Beginn des **Rosen-Flors** seiner reichhaltigen Sammlung beehrt sich der Unterzeichnete hiermit anzuzeigen und alle Rosenliebhaber zu dessen Besichtigung ergebenst einzuladen.
Eintrittsgeld 50 Pfg.
Dresden, 25. Juni 1880.

Paul Ruschpler.

Heute Sonnabend den 26. Juni Abends 8 Uhr
in Meinhold's Sälen
Vortrag über: „Die Erziehung zur Arbeit durch Arbeitsschulen".
Anknüpfend an den Aufsatz des Herrn **K. Biedermann**, Gartenlaube, Jahrgang 1880, Seite 64,
gehalten von **F. E. Langstengel**, Cartonnagenfabrikant.
Der Ertrag ist nach Abzug unvermeidlicher Kosten zur Gründung einer Arbeitsschule für Knaben im Cartonnagenfache bestimmt. Den Verkauf von Eintrittskarten à 1 Mark haben bereitwilligst übernommen: im Comptoir des Etablissements; Pillnitzerstraße 72, Cigarrengeschäft Herr **Wolf**; große Ziegelstraße, Ecke der Rietschelstraße, Herr Kaufmann **Böhme.**

Osterberg bei Cossebaude,
schönster Aussichtspunkt im Meißner Elbthale mit hohem Thurm. Mittwoch den 30. Juni
☞ **Mildthätigkeits-Concert** ☜
zum Besten der Ueberschwemmten in der Oberlausitz,
gegeben vom Musikdirector **J. Anders** aus Meißen mit seiner vollständigen Kapelle.
Entree **25** Pf., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu setzen.
Anfang 4 Uhr. **Abends Feuerwerk.**
Für gute Küche und Keller ist bestens gesorgt. Der Zug von Friedrichstadt nach Cossebaude geht 2 Uhr 33 Min., das Schiff nach Wehlitz 2 Uhr 30 Min. Abends 10 Uhr 55 Min. zurück nach Dresden. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert nicht statt. Hochachtungsvoll **Heinr. Leuschner.**

Gasthof zu Uebigau.
Heute Sonnabend
grosses Lieder-Concert,
ausgeführt vom **Gesangverein Mickten und Uebigau, zum Besten der Wasserbeschädigten in der Oberlausitz.**
Entree nach Belieben. Anf. 7½ Uhr. Es ladet freundl. ein **d. Vorst.**

Petzold's Garten-Restaurant,
20 Großenhainerstraße 20.
Heute großes Garten-Concert
von Herrn Musikdirector **Seyfried** mit vollständiger Kapelle, Entree frei, wozu ergebenst einladet **E. Petzold.**

Concert-Park
Skating Rink.
Heute Militär-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.
Rollschuhe 50 Pf., Kinder 30 Pf.

Siegling's Garten-Restaurant
in Löbtau, Gartenstrasse 1.
Heute Sonnabend, zum Besten der verunglückten Oberlausitzer,
grosses Extra-Concert.
Anfang 5 Uhr. ff. Käsekäulchen.
Entree nach Belieben. Hierzu sind im Garten Büchsen angebracht.

Tivoli-Tunnel.
Heute Mittag von 12 bis 2 Uhr und Abends von 7 Uhr an
gr. Concert vom Riesen-Orchestrion.
Hochachtungsvoll **F. A. G. Helbig.**

Restaurant Société. Täglich **Concert** vom **Riesen-Orchestrion.**
Vorzüglicher Mittagstisch. Couvert zu 50, 60, 75 Pf., 1 M., 1. M. 50 Pf. sowie a la carte nach reichhaltiger und billiger **Speisenkarte** zu jeder Zeit.
Achtungsvoll **L. Adolph.**

Kronprinz, Hosterwitz bei Pillnitz.
Morgen Sonntag **Garten-Frei-Concert und Ballmusik.** **A. Lehmann.**

Gasthaus zu Neuostra.
Morgen von 4 bis 7 Uhr **Tanzverein**, von 8 Uhr an **geschlossene Gesellschaft.** Achtungsvoll **T. Hähnel.**

---

46 Alaunstrasse 46.
Heute grosses Garten-Frei-Concert.
Anfang 6 Uhr. **Ernst Spittank.**

Körnergarten.
Heute Sonnabend **Garten-Frei-Concert.** **E. Hörenz.**

Gasthof zu Reick.
Sonntag den 27. Juni **grosses Schweins-Prämien-Vogelschiessen ohne Nieten,** verbunden mit **Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **W. Thomas.**

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Oscar Köhler** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **12** Seiten, sowie eine Extra-Beilage, Abonnements-Einladung für die „Neue Börsenzeitung" in Berlin betreffend.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Dresdner Börse vom 25. Juni 1880. An den auswärtigen Börsen herrschte heute schwache Stimmung vor; die von Berlin gemeldeten Course lauteten gegen Mitte des Verkehrs Credit 490,50, Disconto 175,25, Staatsbahn 494. Die hiesige Börse trug ein völlig lustloses Gepräge zur Schau, selbst Industrie-Actien, die bisher fast durchweg animirt waren, zeigten eine eher schwache Haltung. Jedenfalls dürfte, sobald an den auswärtigen Börsen der Ultimo vorüber ist, daselbst die steigende Tendenz wieder die Oberhand gewinnen und in deren Folge wird auch die günstige Meinung für unsere fast durchweg soliden Industriewerthe wieder die Oberhand gewinnen. Industrie-Prioritäten, Oesterr. Prioritäten und Eisenbahnen kamen nur in geringen Beträgen vereinzelt in den Verkehr. Unter Banken erfuhren Dresdner Bank bei geringem Geschäft eine kleine Aufbesserung. Sächs. Fonds fest, aber ziemlich still. Auf den übrigen Gebieten zeigte sich vermehrte Nachfrage für Pfandbriefe, Staatsanleihen, Preuß. Konsols und Deutsche Reichsanleihe. Oesterr. Noten etwas besser.

Dresden, 25. Juni.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.
4	Reichs-Anl. à 5, 2 u. 1 Mille	100,15bz
4	Dgl. à 500 u. 200 M.	100,20
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	77,40bz
3	do. à 3 Mille	77,40bz
3	do. à 1 Mille	77,40bz
3	do. à 500 M.	78,bz
3	do. à 200 M.	
3	von 1830	96,bz
3	von 1855	84,..
4	von 1847	100,40bz
4	1852/68 gr.	100,60
4	1852/68 kl.	100,75
4	v. 1869 gr.	100,60bz
4	v. 1869 kl.	100,75bz
4	1870 (Alb.-B)	100,75
5	v. 1867 gr.	100,40bz
5	v. 1867 kl.	100,75
4½	Albertsb.-Pr.	108,25
4	Löb.-Zitt. Pr.	100,50
4½	do. do.	104,bz
4	B.-Schles. Eisb.	107,10
3½	Leip.-Dr. Eisb.	92,50
4	Löb.-Zitt. E. L. B.	99,75
3½	Landr.-Br. gr.	92,40bz
3½	Landr.-Br. kl.	93,
4	Landeskult.-R.	100,25bz
5	Dr. Börsenanl.	102,25
4	Dr. Stadt-Sch.	100,50
4½	Dr. Stadt-Sch.	104,50
5	Dr. Stadt-Sch.	102,
4	Bautz. St.-Anl.	99,50
4½	Chemn. Anl.	103,80bz
4½	Chemn. Anl.	104,50bz
3	Chemn. Anl.	—,
4	S. Erbl. Pfandb.	99,90
4½	L. C. Pfdbr. I	—,
5	Dergl.	—,
4	Landst. b. K. Sachsen	99,75
4	Lausitz. Pfandb.	100,10
4	do. do. verloosb.	100,10
4½	do. do. pro 1880	—,
4	Ldw. Pfdb. verlsb.	98,75
4	do. do. künd.	99,50
4	do. Credb. künd.	98,50
4½	do. Credb. künd.	102,40bz
4½	Sch. B. C. A. Pf.	102,50
4	Preuß. cons. A.	100,
4½	do. do.	—,
4	Bair. Staatsanl.	99,90
3½	Hamburg. Staatsr.	87,25
5	Amerik. Bonds	—,
4	Oestr. Papier-R.	62,75
4½	Oestr. Silb.-R.	64,25bz
4	do. Gold-R.	77,15
4	Oestr. Loose 1860	126,
6	Ungar. Goldrente	90,20bz
5	Russ. Anleihe 1877	93,50
5	Russ. Orientanl. I. Em.	61,75
5	do. do. II. Em.	61,75
5	do. do. III. Em.	61,70
5	Russ. Bod.-Credpfb.	—,
6	Prag. Stadtanl.	98,

%	Div. 77	Div. 78		Geld *).
5			Teplitz. Stadtanl.	98,
5			Wien. Com.-Anl.	—,
			Eisenb.-Act.	
4	5½	5	Berl.-Anh.	—,
5	0	0	Berl.-Dr.	19,50
4	0	0	Berl.-Görl.	—,
4	7½	8	Berl.-St.	—,
4	8½	4	Berg.-Mk.	—,
4	5½	6	Köln-Mind.	—,
4	0		Lomb.-Gefd.	—,
4			Bal.-C. L. 2	121,50
3½	6½	5½	Oberschles.	—,
4	6	6	Franz. v. St.	—,
5	4	4	Rheinisch.	—,
4	6½	7	Rechte Ober.	—,
4	7	7	Rheinische	—,
4	2	2	Rumän.	55,75
4	0	0	Lomb. v. St.	—,
			do. alt.	—,
4	7½	8	Thüringer	—,
			Eis.-St.-Pr.	
4	0	0	Berl.-Dr.	52,5 bz
5	5	5	Cottb.-Grb.	—,
5	0	0	Hl.-Sor.-Gb.	—,
			Bank- u. Cred.-Actien.	
4	5½	6¼	Allg. D. Cr.	145,25
4	5½	5	Chmn. Bk.-V.	—,
4	6⅔	6½	Darmst. B.	—,
4	5	6½	Sächs. Cort.	—,
4	6½	7	Dresd. B.	125,60bz
4	4	5	Geraer B.	—,
4	0	0	Ger. H. u. Cr.	53,
3	5½	5½	Leipz. B.	123,25
4	3	4	Oberl. B.	87,
4	8½	8¾	Oest. Credit	—,
			Oest. Cr. ult.	496,bz
4½	6½	8	Sächs. B.	118,
4	2	4	S. Lmb.-B.	76,60
4	7	0	Weim. B.	84,50
4	8	7	Zwick. B.	81,25
			Eisenb.-Prioritäten.	
5			Aussig-Teplitz 1871	—,
5			Aussig-Teplitz 1872	—,
5			Aussig-Teplitz 1874	—,
5			Buschtiehrader E.	83,75bz
5			Buschtiehr. v. 1871	—,
5			Buschtiehr. v. 1872	—,
5			Dux-Bodenbach	—,
5			Dux-Bodb. v. 71	—,
5			Dux-Bodb. v. 74	—,
5			Carl-Ludwb. 1. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 2. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 3. E.	—,
5			Carl-Ludwb. 4. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 1. E.	—,
5			Franz-Jos.-B. 2. E.	—,
5			K. Elisabeth-B. 1872	—,
5			K. Elisabeth-B. 1873	—,

%		Geld.
5	Kaschau-Oderberg	—,
5	Rud.-B. 61/63 1. E.	—,
5	do. v. 1869 2. E.	—,
5	do. 3. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 1. E.	—,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	—,
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	—,
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	—,
5	Leoben-Vordernberg	—,
fr.	Mähr.-S. Ctr. 1. E.	30,
5	Mähr. Grenzbahn	—,
3	Oestr.-Franz. alte	378,50
3	Oestr.-Franz. neue	—,
5	do.	—,
5	do.	—,
5	Oestr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B.	—,
fr.	Prag-Duxer 1. E.	—,
fr.	do. 2. E.	—,
3	Südöstr. Lomb. alte	—,
3	do. neue	—,
3	do.	—,
5	Turn. Kr. Prag 3. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	—,
5	Ostbahn, ungar.	—,
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Brauh.	51,75
6	D. Jute-Sp. u. Wb.	—,
5	Dr. Schlachth. Thl.	—,
5	Dresdner Papierf.	—,
5	Felsenkeller-Br.	—,
5	Feldschlößchen-Br.	—,
5	Gambrinus-Br.	—,
5	Hofbrauhaus	—,
5	Münchener Einkfl.	—,
5	Niederschlemaer	—,
5	Plauensch. Lagerk. 10	—,
5	Radeberger Br.	—,
5	Kellerwiper Br.	—,
5	Saxonia, Eisenw.	—,
5	Sächs. Gußstahl.	—,
5	Halsbr. Rabenau	—,
5	S. Lederindustrie	—,
5	Gebrüder Papierf.	—,
5	Sornewitz-Brauer.	—,
5	Thode'sche Papierf.	—,
5	Bautzner Papierf.	—,
5	Weißenborner do.	—,
	Wechsel.	
	Amsterdam, k. S.	—,
	do. 2 M.	—,
	Belg. Bankplätze, k. S.	—,
	do. 2 M.	—,
	London, k. S.	—,
	do. 3 M.	—,
	Paris, k. S.	—,
	do. 2 M.	—,
	Wien, k. S.	—,
	do. 3 M.	—,
	Sorten und Banknoten	
	20-Francs, Stück	—,
	Oestr. Banknoten	—,
	Russische Banknoten	—,
	Oestr. Silbergulden	—,

%	Div. 77	Div. 78	Baugesellschaften.	Geld.
4	3	1	Dr. Bauges.	58,bz u. G
4	0	0	do. Ct. E. A.	97,
4	0	0	Dr. Westend	30,
fr.	0	0	Blas. Bring.	—,
	76	77	Industrie-Actien. Brauereien.	
4	0	0	Bair.	9,40bz u. G
6	0	0	do. Dr.-Still.	18,
4	0	4	Braunschw.	96,50
4	3½	6	I. Culmb.	130,
4	24	24	Felsenk.	278,
4	0	0	Feldschl.	45,9
4	0	0	Gambr.	45,50
4	0	2½	Gerner	81,50
4	0	0	Hofbrauh.	16,
6	0	0	do. St.-Akt.	26,
4	0	0	Meiß. Fels.	38,50
4	6	7	Nürnb. (Henninger)	96,50
4	2	3½	Plauen. Lgk.	82,60bz u. G
5	0	0	Radeb.	38,bz
4	5	1½	Reißen.	112,bz u. G
4	18	20	Chem. Lag.	249,
4	6	6	Societ.-B.	106,50
			Transp.-Ges.	
4	8½	8½	E. Werdeb.	79,bz
4	12	14	Elbdampfsch.	247,
4	7½	8½	Kettensch.	138,25bz u. G
5	7	10	E. Pfdeb.	200,
			Papierfabr.	
4	0	0	Chemnitz	128,25
4	0	0	Cröllwitzer, convert.	—,
4	7	7	Dresden.	161,25
4	13	18	Niederschl.	170,
4	3½	4	Penig Pat.	98,25bz u. G
4	5	7	Sebnitz do.	117,50
4	7	8	Thode do.	185,
4	7	7½	V. Bautz. do.	141,50
4	3	5	Weißb. do.	106,50

%	Div. 77	Div. 78	Maschin.-Fabr.	Geld.
	77	78	Zimmerm.	41,
4	0	0	Chem. Bult.	25,75
4	0	0	D. Spinnm.	68,50bz u. G
4	0	1	Dtsch. Werk.	21,50
4	0	0	Erzh. Werk.	40,50bz
4	1	4	Sandtham.	57,80bz u. G
4	0	0	Dautsch.	17,50bz u. G
4	0	0	Mbd. Holz.	65,60bz u. G
4	8½	2½	Meiß. Jac.	36,50
4	2	0	Frister-Rossm. Näh.	—,
4	0	0	Gr. Radeberg	35,
4	0	0	Schieß	30,
4	0	4	Hartmann	110,10bz u. G
4	3½	0	Sächs. Stickm.	104,75bz
4	1½	4	S. Webstl.	144,25bz u. G
4	0	0	Union	24,
4	1½	1	Zwickauer	68,
	77	78	Diverse	
4			Bb. Tuchf.	79,25
4	7½	1	Ch. Act. Sp.	212,bz
4	0	2	Dr. Lberf.	64,75bz u. G
4	10	11	Dr. Gerbst.	178,
4	1½	4	H. Geller.	71,
4	0	0	Ebrt. Thiele	68,
4	1½	1½	Med. Kraft.	88,
4	5	6	Mhn. Dien	100,
4	0	0	Holz. Roh.	60,
4	0	0	S. Kgarnsp.	68,50bz u. G
4	0	1½	S. Lederind.	63,50bz u. G
4	0	1	Mühl. Sp.	78,75bz
4	4	4	S. Oienf. T.	78,50
4	4	4	Schl. Portl. Cementf.	65,50
4	2	1	Rub. Blast.	46,
4	1		Dr. Strohst.	79,75bz
			Bergb.-Actien	
4	1		Hön. Steink.	102,
4	2		Lauch.	—,
fr.	0	0	Zentor.	—,

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Diskonto in: Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombardzinsfuß 5%. Berlin 4%. Berlin, Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3%. Brüssel 3½%. London 2½%. Paris 3%. Petersburg 6%. Wien 4%.

Mährisch-Schlesische Centralbahn. Nach einem Telegramm der „Fr. Ztg." aus Wien siegte in der außerordentlichen Generalversammlung der Mährisch-Schlesischen Centralbahn die Partei der Societé Belge unter Führung des Bankier Quellmalz aus Dresden. Quellmalz wurde dementsprechend in den Aufsichtsrath gewählt.

Dux-Bodenbacher Bahn. In einer stattgehabten Berathung beschlossen die Besitzer der inundirten Schächte, die Entwässerung nur über behördliche Zwangsmaßregeln einzustellen, weshalb Gendarmerie zur Ueberwachung der Schächte abgesendet wurde.

Dresdner Kaufmannschaft. Die vorgestern Nachmittag im Saale des Innungsgrundstücks abgehaltene diesjährige Generalversammlung, in welcher 38 Mitglieder mit ebensoviel Stimmen vertreten waren, wurde durch den Vorsitzenden Herrn L. Authorn unter den gesetzlichen Formalitäten eröffnet. Auf Verlesen des gedruckt vorliegenden Berichtes wurde verzichtet, worauf einstimmig die Genehmigung des Rechnungsabschlusses und die Ertheilung der Justifikation zu bewilligen erfolgte. Man schritt hierauf zur Neuwahl für die statutenmäßig ausscheidenden sieben Vorstandsmitglieder. Die Herren Louis Authorn (38 St.), J. G. Dörmann (37 St.), C. G. Riedrich (37 St.), F. C. H. Kunath (38 St.), H. M. Schubert (38 St.) wurden wieder-, die Herren Schwan (27 St.) und Alfred Köhler (22 St.) neugewählt. Die Abänderung eines Statutenparagraphen konnte, da die Versammlung nicht beschlußfähig war, nicht vorgenommen werden. Die dazu nöthige einzuberufende außerordentliche Generalversammlung soll mit der nächstjährigen ordentlichen Generalversammlung verbunden werden. Auf Antrag des Herrn Röder soll dann das Statut insgesammt einer Revision unterworfen werden. Auch einem Antrag, eingebracht von Herrn Mörbe, stimmte die Versammlung zu.

Gothaer Grundcreditbank. Auf die zur Subskription aufgelegten 6 Millionen M. 4proc. Gothaer Grundkredit-Pfandbriefe sind nach den bisherigen Ermittelungen 7½ Millionen gezeichnet worden, es hat also eine Ueberzeichnung um 1½ Millionen stattgefunden.

Von der Getreidebörse. An der Berliner Getreidebörse gab sich eine ziemlich bedeutende Bewegung für Weizen kund und zwar war die Haltung für diesen Artikel eine recht flaue. Den Grund hierfür bildete eine größere Kündigung von 1800 Wispel Weizen, die auf den Markt drückten, weil sie nicht sofort placirt werden konnten. Da zugleich günstige Berichte über die Ernte in Ungarn heute vorlagen, ermattete der Preis für Weizen um 5—6 Mark. Auch Roggen wurde mit herabgedrückt und war ungefähr 1—1½ Mark matter. Es handelt sich für Roggen indeß nur eben um diese kleine Abschwächung, da, wie die Verhältnisse für Roggen nun einmal liegen, eine größere Abschwächung wegen des geringen vorhandenen Materials, mindestens was effektive Waare anlangt, kaum möglich oder wahrscheinlich ist.

Ernte in Galizien. Die Ernteberichte verheißen eine gute Mittelernte; nur Roggen steht unter dem Mittel, Raps und Klee stehen schlecht.

Prager Zuckerbörse. Die Eröffnung dieser Börse fand am 15. d. M. statt. Dieselbe wird nunmehr täglich von 11 bis 12 Uhr in den Räumlichkeiten der Prager Börse abgehalten werden. Das Geschäft kann sich allerdings gegenwärtig noch nicht recht entwickeln, da sich das Zuckergeschäft in der Saison morte befindet.

Heringsfischerei. Der erste Heringslogger kam nach Mittheilungen aus Vlaardingen vom 18. Juni binnen mit einer Ladung von 180¼ Tonnen Matjes und 33 Tonnen Vollheringen, gefangen durch 29 Loggerschiffe; am 14. d. M. segelte er von der Fischerei. Preise stellen sich auf 200 Mark pro Tonne für Hohlen Ballen. Der Sardellenfang ist gänzlich fehlgeschlagen, es sollen nur einige Tausend gefangen sein. Die früheren Jahrgänge kosten 150—160 Mark pro Anker. Auch in Büsum und Dipum haben die Fischer nur sehr wenige Sardellen gefangen.

Versicherung von Telegrammen. Wiener Blätter ventiliren die Idee einer Versicherung gegen die Verluste, welche durch die Verstümmelung von Telegrammen entstehen. Die Verwirklichung dieses an sich richtigen Gedankens dürfte doch größeren Schwierigkeiten unterliegen, als man auf den ersten Anblick glaubte.

Unfall-Statistik. Bei der Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft kamen im Monat Mai 1880 zur Anzeige: 19 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben, 7 Unfälle, in Folge deren die Beschädigten noch in Lebensgefahr schweben, 33 Unfälle, welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden, 599 Unfälle mit voraussichtlich nur vorübergehender Erwerbsunfähigkeit. Summa 658 Unfälle.

Berlin, 25. Juni.

Schluß-Course.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	100,10	Oest. Creditact.	79,	Galiz. Pr. 1. E.	90,50	Sächs. Stickmasch.	105,
3% Sächs. Rente	77,30	Bergisch-Märk.	110,	Galiz. Pr. 2. E.	89,10	Colberg	88,
Pr. 4½% Consols	105,	Berlin-Anhalt	116,20	do. 3. E.	89,	Lehderreich	79,
Pr. St.-Sch.	97,30	Berlin-Dresdner	19,40	Kasch.-Oderb. Pr.	77,60	Wien kurz	173,60
Oest. Papierrente	62,70	Berlin-Görlitz	24,70	Lmb.-Cz. Pr. 2. E.	82,90	Wien lang	172,70
Oest. Silberrente	64,10	Berlin-Hamb.	98,90	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	79,90	Petersburg kurz	216,60
Oest. Goldrente	76,90	Berlin-Stettin	115,40	do. 4. E.	77,	Amsterdam kurz	—,
Oest. 60er Loose	126,10	Breslau-Freib.	106,70	Mähr.-Schl. Pr. 1.	29,90	Belgien kurz	—,
Ung. Goldrente	90,20	Cöln-Mindener	147,20	Oest. Nordwb. Pr.	87,	London kurz	—,
5% Ital. Rente	—,	Magdeb.-Halb.	147,20	do. L. B. (Elbth.)	88,90	do. lang	—,
Russ. Anl. v. 1877	94,40	Mainz-Ludwigsh.	100,60	Dux-Prager Pr.	46,70	Paris kurz	—,
Orientanleihe	62,40	Oberschlesische	187,50	Rudolfsb. Pr. 1. E.	88,60	Oest. Noten	173,50
Italien. Rente	86,20	Rechte Oderufer	141,60	do. 2. E.	81,60	Russ. Noten	217,40
Rumänier	55,50	Rheinische	158,	do. 3. E.	80,50	Napoleonsd'or	16,20
6% Türken	11,	Thüringer	160,50	Ung. Nordostb. Pr.	73,40	Schluß schwächer.	
Reichsbank	149,50	Staatsbahn	493,50	Ung. Ostbahn Pr.	79,	Nachbörse.	
Disc. Comm.	174,70	Lombarden	148,	5% Rum. Stab.-O.	99,80	Credit	489,50
Berl. Handelsges.	103,70	Galizier	128,60	4½% do. St.-Pr.	105,	Staatsbahn	493,50
Deutsche Bank	152,50	Oest. Nordwestb.	290,	Russ. Bodencred.	84,20	Lombarden	148,
Preuß. Bodencr.	91,20	Reichenb.-Pard.	56,70	Cont.-Pferdeb.	77,2	Disconto-Comm.	175,
Leipz. Credit	145,70	Berl.-Dr. Eisb.-Pr.	52,20	Laurahütte	117,70	Laurahütte	117,50
Sächsische Bank	118,	Halle-Sor.-G.	96,20	Dortm. U.-S. P.	79,00	Dortm. U.-S. P.	79,
Dresdner Bank	125,70	5% Staatsb.-Pr.	103,50	Hibernia	99,	Paris, Anfangs.	
Chemn. Bankver.	89,20	3% do. alte	379,	Donnersmarkh.	49,	3% Rente	85,62
Oest. Creditact.	490,50	3% do. neue	363,70	Cont. Nebenb.	100,	1872er Anleihe	119,80
Darmst. Bank	146,90	5% Lomb.-Pr.	98,70	Hartmann	112,20	5% Ital. Rente	88,10
Geraer Bank	81,	3% do. alte	265,00	Lauchhammer	38,	Staatsbahn	613,75
Weimar. Bank	85,50	3% do. neue	265,20	Zimmermann	47,00	Lombarden	—,
		Dux-Bodb. 2. E.	84,	Schönherr	118,	Türken	11,05

Leipzig, 25. Juni.

	G.		G.		G.		G.
3% Dresd. Anl.	102,	Landrentenbr.	92,10	Dresdner Bank	125,50	Buschtiehr. 3. E.	81,3
K. S. Staatspapiere		Chm. 4½% B. K. A.	100,70	Weimar. Bank	85,	Dux-Bod. 2. Pr.	82,40
v. 1855 3%	89,	Ldl. 4½% Pfbr. gr.	100,	Oest. Banknoten	173,80	Prag-Dux 1. Pr.	46,70
v. 1847 4%	100,70	do. kleine	100,	Prioritäten.		Wechsel.	
v. 1852/68 4% gr.	100,70	3% Sächs. Rente	77,50	Dux-Dresd. 4%	100,20	Amsterdam	169,
v. 1852/68 4% kl.	100,70	Thüring. E.-A.	160,70	do. 4½%	100,	London kurz	20,44
v. 1869 4% gr.	100,70	Leipzig. Credit	145,20	Aussig-Tepl. 4. E.	102,50	do. 3 Monat	20,33
v. 1869 4% kl.	100,70	Leipzig. Bank	122,20	do. 5. E.	102,60	Paris	80,81
v. 1870 4%	100,70	Geraer Credit	53,00	do. 6. E.	102,50	Wien k. S.	173,50
v. 1867 5%	—,	Chemn. Bankver.	89,10	Buschtiehr. 1. E.	83,40	do. 2 Monat	171,80
Sächs.-Schl. E.	106,90	Sächs. Bank	118,	do. 2. E.	82,		
Löbau-Zittauer	92,70						

Wien, 25. Juni. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

	G.		G.		G.		G.
Papierrente	73,50	Anglo-Austr.-Bank	125,	St.-Eisenb.-A.	282,50	Nordbahn	23,10
Silberrente	74,50	Wechsel a. Lond.	117,10	Lombarden	83,	Unionbank	111,50
1860er Loose	129,50	Silbercoupons	100,	Goldrente	88,60	Wechsel Hamb.	56,50
Nordwestbahn	169,	Ducaten	5,54	D. Marknoten	57,60	Wechsel Paris	46,50
Bankactien	—,	Napoleonsd'or	9,34	Wien Bankverein	136,70	Wechsel Frankf.	56,90
Creditactien	281,40	Galizier	279,50	Ung. Credit	265,25	Schluß besser.	

Berlin, 25. Juni (Produktenbörse). (Schluß). Wetter: — Weizen loco M. 210—240. Juni 217,50. Juni-Juli M. 217,50. Septbr.-Octbr. M. 199,25. Ruhig. Roggen loco M. 2[illegible]. Juni M. 196,50. Juni-Juli M. 187. Sept.-Octbr. M. 163,50. Matter. Spiritus loco M. 64. Juni-Juli M. 63,40. Aug.-Septbr. M. 63. Sept.-October M. 58,50. 60,000 gek. Still. Rüböl loco M. 56,20. Juni M. 54,80. Sept.-Octbr. 55,60. Still. Hafer Juni-Juli M. 156. Sept.-Oct. M. 1[illegible]4. Matt.

Frankfurt a. M., 25. Juni. (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 244½. Staatsbahn 245¾. Lombarden 72¼. Silberrente 64. 1860er Loose 126⅞. Galizier 240⅛. Darmstädter Bank 146⅛. Goldrente 77. Wechsel auf London 20,46. Wechsel auf Wien 173,10. Tendenz: fest.

London, 24. Juni. Consols 98⅞. 1873er Russen 90⅞. Italiener 85⅝. Lombarden 7⅛. Türken 10⅞. Amerikaner, fund. 103⅝. Ungarische Goldrente 90⅞. Oesterr. Goldrente —. Preuß. Consols 99¼. Wetter: Schön.

Dresden (Gemüse-, Geflügel-, Fleisch- und Fischmarkt), 25. Juni. Spinat, Korb 1 M. Carotten Bdl. 40—50 Pf. Blumenkohl, Kopf 25—80 Pf. Kohl, Korb 1 M. Grüne Petersilie, Korb 1 M. Petersilienwurzel, Bündel 15 Pf. Pastinakwurzel, Bdl. 10 Pf. Schoten, Ltr. 15 Pf. Pfefferkraut, Bdl. 5 Pf. Estragon, Bdl. 10 Pf. Sauerkraut, Pfd. 8—10 Pf. Zwiebeln, grüne, Bdl. 15—50 Pf. Meerrettig, Stange 15—30 Pf. Kartoffeln, alte, 5 Ltr. 40 Pf. Kohlrabi, Mandel 60 Pf. bis 1 M. Gurken, Schock 40—0 Pf. Stangenspargel, Bdl. 30—50 Pf. Sellerie, Stück 5—10 Pf. Gurken, Stück 10—60 Pf. Rettig, Stück 5—10 Pf. Radieschen, Bdl. 4—5 Pf. Borsdorfäpfel, Stück 3—10 Pf. Kartoffeln, neue, Liter 25—40 Pf. Kirschen, 5 Liter 1 50 Pf. — 2 M. Preißelbeeren, Pfd. 25—40 Pf. Apfelsinen, Stück 15—20 Pf. Eier, Schock 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 90 Pf. Gänse, Stück 4—5 M. Tauben, Stück 40—50 Pf. Junge Hühner 1 M. 50 Pf. Alte Hühner 2 M. Ente 2—3 M. Rindfleisch, Pfd. 60 bis 65 Pf. Schweinefleisch, Pfd. 60—75 Pf. Schöpsenfleisch, Pfd. 65—80 Pf. Kalbfleisch, Pfd. 50 bis 65 Pf. Hecht, lebend Pfd. 1 M. 10 Pf. Aal, lebend Pfd. 1 M. 20 Pf. Schleie, Pfd. 1 M. Zander, Pfd. 1 M. 20 Pf. Lachs, Pfd. 2—4 M. Schellfisch, Pfd. 40 Pf. Elbhechte, lebend, Pfd. 40 bis 60 Pf. Oder-Krebse, Schock 3—10 M.

Dresden (Produktenbörse), 25. Juni. Wetter: Schwül. Stimmung: ruhig. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 240—245 M. bz., do. gelb 225—241 M. bz. Roggen, inländ. 213—218 M. bz., galiz. u. russ. 200—215 M. bz. Gerste, inländ. 170—185 M. bz., böhm. u. mähr. 190—200 M. bz. Futtergerste 140—150 M. bz. Hafer, inländ. und böhm. u. mähr. 165—175 M. bz. Mais, amerikanischer 110 M. B., rumän. 112—165 M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 170—200 M. bz. Wicken 185—188 M. bz. Buchweizen, inländ. u. fremd. 160 M. bz. Rüböl, raff. 62 M. bz. Rapskuchen, runde 13 M. B. Malz 27—30 M. bz. Weizen-Mehl. Kaiser-Auszug 42 M., Grießler-Auszug 39 M., Semmelmehl 37 50 M., Bäckermundmehl 33 M., Grießler-Mundmehl 30 M., Pohlmehl 26 M. Roggenmehl Nr. 0 32 M., Nr. 0/1 32 M., Nr. 1 31 M., Nr. 2 27 M., Nr. 3 22,50 M. Futtermehl 16 M. Weizenkleie 12 M. Roggenkleie 13,50. Spiritus 64 M. G.

Stettin (Getreidemarkt), 24. Juni. Weizen pr. Juni 222,00, pr. Herbst 198,00. Roggen pr. Juni 191,00, pr. Herbst 165,00. Rüböl pr. 100 Kilogr. pr. Juni 54,00, pr. Herbst 56,00. Spiritus loco 63,30, pr. Juni 63,30, pr. Juli-August 61,40, pr. Septbr.-October 57,70. Petroleum pr. Juni 10,00.

Hamburg (Getreidemarkt), 24. Juni. Weizen loco ruhig, auf Termine niedriger. Roggen loco still, auf Termine ruhig. Weizen pr. Juni-Juli 213 Br., 212 G., pr. Sept.-Oct. 194 Br., 193 G. Roggen pr. Juni-Juli 178 Br., 177 G., pr. Sept.-Octbr. 161 Br., 159 G. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl still, loco 55, pr. October 57. Spiritus geschäftslos, pr. Juni 50¼ Br., pr. Juli-August 50⅛ Br., pr. Aug.-Sept. 50⅛ Br., pr. Sept.-Oct. 52½ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 3000 Sack. Petroleum befestigt. Standard white loco 9,90 Br., 9,80 G., pr. Juni 9,80 G., pr. August-December 9,75 G. — Wetter: Schön nach Gewitter.

Liverpool, 24. Juni, Vormittags. **Baumwolle** (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 1000 B. amerikanische. — Nachmittags. (Schlußbericht). Umsatz 8000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Matt. Middl. amerikanische Juli-August-Lieferung 6⅜, August-September-Lieferung 6⅜, October-November-Lieferung 6⅛ d.

New-York, 24. Juni. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 11⅝, do. in New-Orleans 11⅛. Petroleum in New-York 9⅞ G., do. in Philadelphia 9⅝, rohes Petroleum 7⅞, do. Pipe line Certificats 1 D. 07 C. Mehl 4 D. 25 C. Rother Winter-Weizen 1 D. 22 C. Mais (old mixed) 51 C. Zucker (Fair refining Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio) 14⅞. Schmalz (Marke Wilcox) 7⅛, do. Fairbanks 7⅛, do. Rohe & Brothers 7⅛. Speck (short clear) 7⅝ C. Getreidefracht 4⅛ C.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 3)

H. Mende,
Bank-Geschäft,
Schlossstrasse 7, erste Etage.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Prioritäten, Bank- und Industrieactien etc.
Einlösung aller Coupons.

Rumänische Eisenbahn.
Den Umtausch der Stamm-Actien-Certificate und Stamm-Prioritäten-Certificate in neue 6proc. Rumänische Staatsrente-Titres übernehmen wir kostenfrei.
Zum Ausgleich fehlende Stücke halten wir bereit, wie wir andererseits überschiessende Summen übernehmen.
Koppel & Co.,
Schlossstrasse 19, Ecke der Sporergasse.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Wahl & Dürre,
Bankgeschäft,
Wilsdrufferstr. 10/11, im Hôtel de France.
An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Auslosung sämmtlicher Werthpapiere.

Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. Victoria-Hotel 2. Hotel Bellevue 3. Hotel de Rome 4. Rheinischer Hof 5.

v. Brunn, Rittmeister, Ludwigslust 3. — Ballauff, Fab., Moskau 3. Brückner, Fbr., Wien 3. Buch, Frln., k. baier. Hofschauspiel., München 4. Buch, Frau, Rentiere, München 4. Berka, Dr., Stabsarzt, Wilhelmshaven 4. — Cames, Rentier, London 1. Carter, Rent., London 3. — Engländer, Rentier, Berlin 5. — Fothergill, Rentier, London 1. — Giese, Privatier, Weinheim 1. Guttmann, Kaufm., Sprechin 1. Goppel, Kaufmann, Hamburg 3. Graham, Rent., London 3. Grundhoff, Kaufm., Moskau 3. Gelert, Kaufm., Stuttgart 3. Gutjahr, Kaufmann, Berlin 5. Grabe, Dr. jur., Kopenhagen 5. Graham-Hutchison, Rad., London 3. — Hooper, Rentier, London 3. Habich, Kaufm., Kassel 4. Hofbauer, k. bair. Hofschauspieler u. Frau, München 4. — Jacobsen, Rittergutsbes., Bischwitz 3. Jsaacsen, Gutsbesitzer, Botzgani 4. — Kroetsch, Musik., Berlin 3. — Kaunitz, Graf, Rent., Prag 4. — v. Kaufhof, Dr., Holland 3. Lehmann, Buchbereiter, Kopenhagen 3. — Moser, Kaufm., Moskau 3. — Pinks, Fabrikant, Braun 3. Petersen, Frau, Generalkons., Christiania 3. — v. Ruppel, Gutsbesitzer, Rußland 1. Reed, Fabrikant, Wageningen (Holland) 3. Rüppel, Kaufm., Ehrenfeld 3. — Schwab, Rentier, Newyork 5. v. d. Sande, Utrecht 3. Schwarzschmidt, Frau, Rentiere, Stuttgart 4. — v. Tschirn, Rentier, Moskau 3. Tobolsky, Fabr., Warschau 3. Tiggers, Dr., Medicinalrath, Sachsenburg 4. Tiggers, Pastor, Schwelm 4. Tiggers, Pastor, Weserach 4. Tiggers, Pastor, Schwelm 4. Tächner, Dr. jur., Rechtsanwalt, Leipzig 4. Teich, Kaufmann, Gotha 5. — v. Wildt, Baron, Warschau 3. Wenzel, Kfm., Leipzig 5.

Ausserhof: Fürstlich Hohenzollernscher Rendant Goldmann u. Frau, Coeslin. Magistratsbeamter Wendland, Berlin. Geis, Bäckerei u. Frau, Berlin. Beamter Habermann, Altenburg. Fabrikant Teubner, Oederan. Kaufm. Friedrich, Beyerfeld. Fabrik. Helbrich, Taubenheim. Kfm. Blumenthal, Nordhausen.

Sächsische 3procentige Rente,
Sächsische 4procentige Staats-Anleihe,
Galizische Carl Ludwigsbahn-Prioritäten,
Kaschau-Oderberger Prioritäten,
Ungarische Ostbahn-Prioritäten,
Oesterreichische Silberrente,
Ungarische Goldrente,
Russische 5procentige Anleihen,
Russische 5procent. Bodenkredit-Pfandbriefe.
Die am 1. Juli a. c. fälligen Coupons obiger Effekten lösen wir bereits jetzt spesenfrei ein.
Koppel & Co.,
Schlossstrasse 19, Ecke der Sporergasse.

Die Umwandlung in 4½procentige der am 18. d. gezogenen 5procentigen **Gold-Pfandbriefe der k. k. priv. Allgemeinen österreichischen Bodencredit-Anstalt** wird bei mir kostenfrei mit Gewährung der Prämie von 1 Procent in Gold und extra ¼ Procent als Entschädigung für Zinsen bewirkt.
Dresden, den 20. Juni 1880.
C. A. Wallerstein,
Bankgeschäft.

Frachtdampfer „Ewald",
welcher vom 14. bis 15. Juni in Hamburg lud, trifft heute in Dresden ein und ladet am Altst. Quai bis Sonnabend den 26. Juni Abends Eilgüter für Hamburg. Fahrzeit 2—3 Tage.
Wehlen, 24. Juni 1880. **Wilhelm Richter,** Schiffseigner.

Anerkannt vorzügl. Hektographen!
100 Abzüge in 10 Min., für Violettschrift schon à 2½ Mk. incl. Tinte. Für **sonnenechte, unzerstörbare Schwarzschrift** (30 Abzüge von einem Manuskript) von **4 Mk.** an. **Massen zum Nachfüllen** Sec. 2 Mk., Prima 3 Mk. p. Kilo.
Eduard Anschütz, Saalfeld i. Thür.

Bandonion-Unterricht,
schnell und leichtfaßlich, neueste Musikalien, Reparaturen aller Arten Harmonikas empfiehlt
Frdr. Hof, geprüfter Bandonion-Lehrer, **am Poppitz 17, 3. Etage.**

Anglo-Swiss Kindermehl
Nahrhafter, löslicher u. leichter verdaulich als andere Kindermehle. Vollständ. Zusammensetzung desselben findet sich auf der Etiquette.
Anglo-Swiss Condensirte Milch
Findet mehr denn jeder andere Artikel als Kindernahrung Verwendung.
Zu haben in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen. En gros in **Dresden** bei Herren **Spaltehol̈z & Bley.**

Dampfwagen. Abgang nach:		Ankunft von:
4,40 6 12 3 7	Annaberg	8,2 2,31 7,25 10,7 10,50
6,20 9,57 2,35 7,25	Berlin (Friedrichst.)	(8,14 v. Frauenhain) 11,43 6,12 7,41 11,8
3,45 8,25, 2,20 6,20 7,20	Berlin (via Röderau)	10 54 12,30 4,47 8,8 12,43
1 6 (8,30 bis Pirna) 9,20 12 1 2,10 4 6,50 (9,20 bis Pirna) 11,15	Bodenbach (Aussig)	8,23 (8,35 von Pirna) 7,32 10,28 12,30 1,47 2,41 5,23 6,55 (8,50 von Pirna) 10,13
1 6 1	Carlsbad (via Teplitz)	3,23 1,47 6,55
4,40 6 9,10 12 3 4 7 9,25	Chemnitz (via Freiberg)	8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
9,50 2,25 10,50	Cottbus (Neustädter Bhf.)	(9,30 v. Rußland) 11,34 6,25 12,10
4,40 6 9,10 4 9,25	Eger (via Reichenbach)	8,2 4,30 7,25 10,7 10,50
4,40 6 9,10 12 3 4 7 9,25 11,10 nur Sonntags u. Mittw.)	Freiberg	(5,82 nur Montags u. Donnerst.) 8,2 10,48 11,37 2,31 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 ,55 5 8,30 11,15 12,30	Görlitz (Neust.)	4,14 8,33 7,50 11,6 2,6 5,41 7,50 10,15
6,15 8,35 9,50 11,20 2,25 7,40 10,50	Großenhain	8,30 10,54 11,24 11,44 1,30 2,39 4,47 6,25 10,27 12,10
6 12 3 7	Hainichen	11,37 2,31 7,25 10,50
4,40 6 9,10 12 3 4 9,25	Hof	8,2 10,48 11,37 4,30 7,25 10,7 10,50
6 8,50 12,10 5,20 8,30	Kamenz	7,50 11,6 2,6 5,41 9,23
7,20 11,40 2 5,5 (8 nur bis Leisnig)	Leipzig (via Döbeln)	(4,37 nur von Leisnig) 12,1 4,30 7,1 9,52
4,35 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10 7,40 10,50	do. (via Riesa)	(7,32 von Priestewitz) 8,50 11,24 11,34 2,39 6,25 8,20 10,27 12,10
4,35 8,25 2,25 7,40	Lommatzsch	8,30 2,39 10,27 12,10
7,20 8,45 10,35 11,40 (12,25 nur bis Kötzschenbr.) 2 3,10 5,5 6,45 8 (9,10 nur bis Kötzschbr.) 10,55	Meißen	5,37 8,37 10,20 12,1 (1,53 von Kötzschenbr.) 3,8 4,30 7,1 7,49 8,44 9,52 (10,35 v. Kötzschenbr.)
4,40 9,10 4 9,25	München (via Hof)	8,2 10,48 10,7
4,40 9,25	München (via Eger)	8,2 10,7
6 9,20 4 6,50	Sebnitz (üb. Schandau)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,20 210 6,50	Stolpen, Neustadt (via Pirna)	7,32 12,30 5,23 10,13
6 9,10 10,35 12 1 3 4,5 7 9,25 11,10	Tharandt	5,32 8,2 11,37 12,25 2,31 4,30 6,27 7,25 9,15 10,50
1 6 12 1 4 11,15	Teplitz Prag (via Bodenbach-Aussig)	8,23 1,47 2,41 6,55 10,13
1 9,20 2,10 11,15	Teplitz (via Dux-Bodenb. Bahn)	8,23 12,30 6,55
1 1 8,40	Wien (via Tetschen)	3,23 8,2 1,47
4 6,50 2,55 (8,30 bis Zittau)	Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda)	(7,50 von Zittau) 2,6 7,50 10,5

Die Nachtzeit von Abends 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen 6 10. — Herrnskretschen 6 8 10. — Schandau, Königstein 6 8 10 11 2. — Rathen, Wehlen 6 8 10 11 2. — Pirna 6 8 10 11 1 2 6,10. — Pillnitz, Hosterwitz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Laubegast 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Niederpoyritz 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Tolkewitz 9 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Wachwitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45. — Blasewitz, Loschwitz 6 7 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. — Cotta [illegible] 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4,30 5,30 7 8. — Meißen [illegible] 8 9 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Meißen 7 10 2,30 7 — Riesa 7,10 2,30. — Strehla 7,30.

Bekanntmachung.

Wegen zu erfolgender Erbregulirung werden alle Diejenigen, welche laut der betr. Bücher noch Zahlungen an den Nachlaß des Fettviehhändlers **Aldin Zeischler** aus **Stolpen** zu leisten haben, ersucht, ihren Verbindlichkeiten, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, binnen spätestens 14 Tagen nachzukommen. Auch bitten wir alle etwa an denselben zu machenden Ansprüche bis zu dieser Zeit uns anzuzeigen. **Altstadt bei Stolpen, 24. Juni 1880.**

Für die Erben: Heinrich Horn.

Freisleben jun., Zahnkünstler,

Waisenhausstrasse 28 vis-à-vis dem Victoria-Hotel-Garten.

Tod! Tod! Tod!

Arnold, privil. Kammerjäger,

Vertilger jeder Art von Ungeziefer, als: Wanzen, Schwaben, Motten, Ameisen u. dergl. m. Zahlung nach Erfolg. In jeder Tödtung der Insekten für Menschen und Hausthiere ganz unschädlich. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen schriftlich oder mündlich in meine Wohnung: **gr. Ziegelstr. 63, 2. Et., Dresden,** senden. Hochachtungsvoll **D. Arnold.**

Am See 8. Trumeaux Am See 8.

in Nußbaum-, Mahagoni- und Goldrahmen, desgl. alle Größen Pfeiler- und Sophaspiegel

empfiehlt in reicher Auswahl

die Spiegelfabr. v. Eduard Wetzlich, Am See 8.

Sendungen nach auswärts unter sicherer Verpackung.

Mey's Stoffkragen.

Böhm. Braunkohlen.

Ein leistungsfähiges Braunkohlenwerk mit vorzüglicher Qualitätskohle sucht noch einige größere Abnehmer auf regelmäßige Lieferung zu sehr annehmbaren Preisen. Reflektanten belieben ihre Adressen unter **B. Z. 94** an die Exp. d. Bl. einzusenden.

Bismarck hät hie nix to säggen!

Neuestes Kartenspiel.

Vers. geg. Einsend. von 25 Pf. **M. Magdeburg.** Kommissionsgeschäft, **Hamburg.** Wiederverkäufern hoher Rabatt.

Bekanntmachung,

Verkauf von Fichtenrinden betr.

Im Gasthause zur Carolabrücke in Wendischfähre sollen

Donnerstag den 1. Juli a. c.,

von Vormittags 11 Uhr an,

folgende im

Forstrentamtsbezirke Schandau

aufbereiteten **Lohrinden,** als:

ca. 50 Stangen vom Postelwitzer Revier
" 150 " " Mittelndorfer "
" 300 " " Ottendorfer "
" 70 " " Hohnsteiner "

ca. 570 Stangen oder Raummeter in Sa.

gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Rinden vorher besehen will, hat sich an die betreffenden Herren Revierverwalter zu wenden.

Oberforstmeisterei und Forstrentamt Schandau,

am 17. Juni 1880.

J. St.: **Funke.** **Löwe.**

Specialität.

Häcksel-Schneid-Maschinen.

Bewährteste Constructionen, vorzügliche Leistung, billige Preise.

Franco-Lieferung, Probezeit, Garantie.

Heinrich Lanz, Maschinen-Fabrik, Mannheim.

BAD SANGERBERG

(in Böhmen).

Station Königswart d. Kaiser Franz Josef-Eisenbahn.

Sehr empfehlenswerthe **Heilanstalt bei Blutarmuth, Bleichsucht, Scrophulose, engl. Krankheit; bei katarrhal. Affectionen der Athmungsorgane, besonders günstige Heilerfolge** bei **beginnender, noch** nicht zu weit vorgeschrittener **Tuberculose;** bei **Nervenkrankheiten,** bei **Frauenkrankheiten** und deren **Folgezuständen. Moorbäder** von **alt bewährter Wirkung** bei **Gicht** und **Rheumatismus. Vollkommen geschützte Lage** der **Anstalt** mitten in einem ebenen Fichtenwalde, rings von Bergen umschlossen. **Klimat. Kurort** (2198' über dem Meere). Post- und Telegraphenstation. Prospect gratis. Auskunft ertheilt der leitende Arzt **Dr. Anton Bayer.**

Eröffnung der Saison am 15. Mai.

Die Versendung frischen Wassers hat begonnen und ist selbes entweder direct oder in den größeren Mineralwasserhandlungen zu haben. Das Wasser der Quellen ist ein **vorzügliches Mischungsmittel des Weines.**

Seit einigen Monaten schon an **Gelenkrheumatismus** gelitten, hatte ich verschiedene Kuren gebraucht, auch im

städtischen Baracken-Lazareth

zwei Monate fast ohne Erfolg zugebracht. Da wurde mir der **Balsam Bilfinger** empfohlen und wer beschreibt meine Freude, als nach einigen Tagen bereits die Linderung meiner Schmerzen begann und war ich nach acht Tagen so hergestellt, daß ich einem Tanzkränzchen beiwohnen konnte. Mit inniger Ueberzeugung empfehle ich jedem Leidenden den

Balsam Bilfinger*) und bestätige dies durch meine Unterschrift.

Berlin, den 16. Januar 1880.

Alwine Sobiwsowska aus Schwez, Westpreußen.

*) Zu beziehen durch: Marienapotheke u. sämmtl. Apotheken.

Fontänenaufsätze,

Figuren, Mündungsstücke, Gartenspritzen, Strahlrohre, Gummi- und Hanfschläuche

in großer Auswahl zu Fabrikpreisen bei

Hermann Liebold,

gr. Kirchgasse 4.

Leihhaus-Scheine

werden zum allerhöchsten Preise gekauft im **Pfandgeschäft gr. Schießgasse 3, erste Etage.**

Winter-Wurst.

ff. Cervelat- u. Salamiwurst Pfd. 120–140 Pf., ger. Blutwurst 60 Pf. in größter Auswahl empfiehlt **B. Gast,** Jahnsgasse Nr. 22. Versandt gegen Nachnahme!

Treu meinem

Princip

verkaufe ich nur gutsitzende und gearbeitete **Regen-Mäntel, Jaquets, Dolmans, Fichus** vorgerückter Saison halber mit herabgesetzten Preisen.

A. W. Hertel, Weberg. 6, neuerbautes Haus.

Brillen,

Pincenez, Lorgnetten jeder Art, vorzügliche Theater- u. Marine-Gläser, Thermometer ꝛc. kauft man billigst bei **F. E. Zimmermann,** Ostra-Allee 4.

Für Schuhmacher.

Damen-Zeugzug-Schäfte 1,85.
" Lederzug-Schäfte 3,—.
Herren-Lederzug-Schäfte 4,50.
von bestem Barrer Kalbleder, 1 Dtzd. Lackappen, prima, 2,75. Körperfutter Mtr. 80 Pf. empfiehlt die Schäfte-Fabrik **M. L. Unverzagt,** Schreibergasse 4.

Ein

stiller Theilnehmer

mit ca. 30,000 Mk. Kapitaleinlage wird zu einem bereits seit Jahren bestehenden gewinnbringenden Geschäft behufs Erweiterung desselben gesucht. Adr. unter **Z. Z. 200** abzugeben in die Expedition dieses Blattes.

Neuheiten!

Federmatratzen mit beweglichem Keilkissen, für jede Kopflage passend, zu 26 Mark. **Bettschränke,** um Ersparniß an Raum. Alle Arten **Tischler- und Polstermöbel** von den einfachsten bis zu den reichsten Ausstattungen. Nur solide Arbeit, billigste Preise.

Otto Schubert,

Tischlermeister, Schäferstraße 11.

Compagnon-Gesuch.

Zur Erweiterung eines Cementwaaren-Fabrikations-Geschäftes wird ein stiller oder thätiger Compagnon mit 4–6000 Mark Einlage gesucht. Offerten unter **Compagnon-Gesuch** an **Haasenstein u. Vogler** in **Zittau i. S.**

Billards.

6 Stück gebrauchte Billards mit gutem Zubehör sind sofort billigst zu verkaufen Wachsbleichgasse 3, erste Etage.

Rohrstühle und Polstergestelle

neueste Façons, empfiehlt billigst in größter Auswahl

E. Gräfe,

Fischhofplatz Nr. 19.

Sommerüberzieher,

Buckskin-Hosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. **billig zu verkaufen Pirnaischestraße 46, 2. Et.,** im Pfandgeschäft.

Molkerei,

Bautznerstraße 41.

Täglich ff. Butter frisch vom Faß. Reine Milch, 10–12 % Sahne garantirt a Lit. 20 Pf.

Federbetten,

schöne neue, rothe Inlet a 5, 6, 7 u. 8 Thlr. sind zu verkaufen Hechtstraße 1 a, 1. Etg.

Feine

Damenschneiderei

wird schnell und praktisch gelehrt Winkelmannstraße 15, prt. links.

Gardinen,

Ausverkauf von Cachemir, Buckskins, Teppiche, Läufer u. s. w. **Pirnaischestraße 53, 1.**

Noack's Gasthaus

Salzgasse 5:

Schweinefleisch, Pfund 60 Pf., Kälbfleisch 65 Pf., ger. Speck 80 Pf., Schinken im G. 85 Pf.

Turntuche,

Meter 70, 80, 90 Pfg. — Elle 40, 45, 50 Pf.; in ganz reiner Wolle Meter 140 — Elle 80 Pf.

Verschiedene **neue billige**

Hosenzeuge,

Meter 90 — Elle 50 Pfg.

Friedr. Paul Bernhardt in Dresden, Schreibergasse 2.

Holz-Schuhe

ohne und mit leinenem und wollenem Futter für Kinder, Damen und Herren. Dieses seit Jahren anerkannt praktische Schuhwerk (mit Holzsohlen) gegen Nässe, Kälte, für den Garten empfiehlt in Prima-Waare billigst das hiesige älteste Engros- und Detail-Geschäft dieser Branche jetzt

Stiftsstraße 1 b, 1. Et.

Den Herren Detaillisten billigste Engros-Preise bei thatsächlich Primawaare. Reichhaltige Façons-Auswahl. Bestellungen für den Herbst werden schon jetzt entgegengenommen.

Dachspäne.

400 Gebund schöne gleiche Waare, à Gebund (500 Stück enthaltend) zu dem billigen Preis von 75 Pf., empfehlen **Kretzschmar & Munckelt,** Baumaterialniederlage, **Carlsstrasse 2b.**

Nach Amerika für 100 Mark.

Nähere Auskunft ertheilt der General-Agent **Ferd. Gosewisch,** Leipzig, Königsplatz 3.

Pferdedünger

wird zu kaufen gesucht Mockritz Nr. 5 im Gute.

Für Lederarbeiter empfehle

Wiener Papp,

Lederschwärze u. s. w.

Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Versandt nach auswärts.

Hermann Liebold,

große Kirchgasse 4,

übernimmt Ausführungen von **Wasser-, Gas- und Centralheizungsanlagen** unter Garantie und empfiehlt sein großes Lager von Gasbeleuchtungs-Gegenständen, deutsches, englisches u. französisches Fabrikat, zu Fabrikpreisen.

Möbel

in großer Auswahl, gebraucht und neu, **zu ganzen Einrichtungen passend,** stehen

gr. Brüdergasse 27, I.

unter Garantie zum Verkauf.

Blitzableiterspitzen

echt feuervergoldet, mit und ohne Platin, in verschiedenen Mustern, fertigt billig

Carl Heimbold,

Gürtler, Freibergerstraße 20.

Die Fabrik echt feuervergoldeter

Bijouterien

von **Carl Heimbold, Freibergerstraße 20,** empfiehlt sich zur Anfertigung von

Fahnenspitzen,

Fahnennägeln, Vereinszeichen u. s. w. unter Zusicherung billigster Preise. **Reparaturen** aller Art, **Vergolden, Versilbern, Bronciren** prompt und billig.

Eine große Auswahl eleganter **Reit- u. Wagenpferde,** worunter mehrere Paar fromme und gut gefahrene (Carossiers), sowie sichere Einspänner, findet man bei

Gebr. Hirschlaff,

Bautznerstr. 82, a. Albertthea.

Eine mittle Restauration mit Billard u. Bierapparat, g. Kundschaft, ist weg. Uebernahme des elterlichen Grundstücks sofort zu verkaufen. Näheres b. Herrn Thal, Schäferstr. 13 Hof part.

Mehrere solide **Bettstellen** u. **Federmatratzen** habe äußerst billig zu verkaufen

E. Manck, Webergasse 6.

Ein fast neu erhaltenes

Pianino

von **E. Rosenkranz,** im Auftrage mit 80 Thlr., desgl. ein Concert-Pianino, **Nussbaum,** mit **100** Thlr., ferner ein **Jaccaranden-Pianino** mit **120** Thlr. Verlust; ein feines **Piano** v. C. A. Klemm f. 90 Thlr.

mehrere sehr gute

Flügel,

worunter **Blüthner,** für 125, 165, 185, 265 Thaler; **neue**

Pianinos u. Flügel

weltberühmtes Fabrikat, in großer Auswahl von **135** Thlr. an bis **800** Thlr. empfiehlt unter Garantie und wie bekannt sehr reell und billigst zum Verkauf und zum Verleihen

H. Wolfframm,

größtes Piano-Etablissement,

Seestraße 21.

NB. Bei Baarzahlung gewähre ich hohen Rabatt und nehme auch alte Pianos an.

Leibjäckchen

(Gesundheitsjäckchen)

à Stück **nur 1 Mark, 125.** und **1,50.,**

ferner die für den Sommer besonders angenehmen u. beliebten

Filetjäckchen

à Stück **M. 1.00, 1.25, 1.50**

Clemens Birkner,

19 Schreibergasse 19.

Herrengarderobe,

Sommer-Ueberzieher, Hosen, Westen, Röcke, Jackets, Fracks u. s. w. billig zu verkaufen

Steinstraße 21

im Pfandgeschäft.

Gute Uhren

verkauft und reparirt billigst und reell **Ernst Feistner,** Uhrmacher a. d. Inst. Glashütte, **jetzt Webergasse Nr. 11.**

Für Plätterinnen

empfehle ich meine **Krümel-Kohle** à Hektoliter 60 Pf. ab Niederlage.

E. Lange, Bautznerstraße 56.

H. A. Herrmann

gr. Ziegelstr. 6,

empfiehlt sein großes Lager von

Schaftstiefel,

wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an,

Knaben-Stiefel in großer Auswahl

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

---

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser,** a Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe,** Hoflieferant, Berlin S., Prinzenstraße 85. In **Dresden** bei Herrn **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

Zu verkaufen

ein neuer

Patent-Möbelwagen

ohne Umladung, für Land und Eisenbahn. Wagenbau-Anstalt **Neu-Coschütz** bei Potschappel. **Mittag.**

Uhren-

Reparaturen

werden unter Garantie prompt u. solid ausgeführt. Sofort. Preisangabe. **Cl. Naumann,**

Jüdenhof, Ecke der Sporerg.

Specialarzt

Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche** auch in den hartnäckigsten Fällen ohne Berufsstörung des Patienten schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 U., 4–6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Jos. Kulb,

Piano-Fabrik, Walmstraße 20, empfiehlt **Pianinos** zu sehr bill. Preise unt. lang. Garantie.

In der Nähe des **Bismarck-Platzes** ist e. solid gebautes Haus, 9 Fenster Front mit Garten, zu verkaufen. Offerten unter **M. V. 554 Invalidendank Dresden** erbeten.

Mühlen-Verkauf.

Eine nach neuester Konstruktion erst vor 2 Jahren neu erbaute Mahlmühle mit 2 französischen Gängen, Spitzgang, Reinigungsmaschinen und **stets** aushaltender Wasserkraft in sehr guter Lage, mit nachweislich flott betriebener Bäckerei, 2 Scheffel Feld und Wiese, ist veränderungshalber bei 3000 Thlr. Anz. sofort zu verkaufen. Adressen unter **U. N. G. 2** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Landhaus,

Lößnitz bei Dresden,

für 1 Familie, künstlerisch disponirt, an vorzüglichem Platz, mit schöner Fernsicht, Seitengebäude u. Garten, **zu vermiethen oder zu verkaufen.** Adressen erbeten unter **E. S. 14** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Landgutverkauf.

Ein sehr schönes Landgut mit 50 Acker, incl. 12 Acker vorz. Wiesen, 10 Min. von e. größeren Garnisonstadt u. zweier Bahnen entfernt, ist mit prachtvoll anstehender Ernte, allem lebenden u. todten Inventar zu verkaufen. Gebäude harte Dachung. Forderung 21,000 Thlr., Anz. 7000 Thlr. Nur Selbstkäufer wollen Offerten unter **Landgut** bei **Haasenstein und Vogler** in **Großenhain** niederlegen.

Agenten verbeten.

Ein unmittelbar am Bahnhofe eines sehr bevölkerten industriellen Ortes gelegenes, 3 große Etagen, jede 7 geräumige Zimmer enthaltendes

Geschäfts- und Zinshaus,

worin seit Jahren ein schwunghaftes Getreide-, Mehl-, Produkten-, Holz-, Kohlen-, Düngemittel- u. Salzgeschäft betrieben wird, ist zu verpachten oder bei 2000 Thaler Anzahlung sofort zu verkaufen beauftragt

Ernst Schumann

in Lommatzsch.

Umstände halber ist in Dresden

ein Restaurations-Grundstück,

worin zugleich flotter Produktenhandel und concessionirter Branntweinschank betrieben wird, um jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Steuereinheiten 600, jährlicher Miethertrag 740 Thlr., Anzahlung 3000 Thlr. Näheres bei Herrn Barbierstubenbesitzer **Saalmann,** Ammonstraße Nr. 73.

Eine Bäckerei

auf dem Lande ist zu verpachten und kann sofort übernommen werden. Adressen bel. man unter **B. S. 10** Exp. d. Bl. niederzul.

Schmiedeverkauf.

Veränderungshalber beabsicht. ich meine schön gelegene, mit guter Kundschaft versehene Schmiede mit 13 Schff. Feld u. vollständ. Inventar sofort zu verkaufen. Off. bittet man unter **G. E. 10** postl. Frankenstein einz.

In ruhiger, staubfreier Lage, 5 Minuten vom Pferdebahnhof Blasewitz sind an fertiger Straße gelegene, mit Wald bestandene

Baustellen

zu verkaufen. Näh. durch **Lory,** Neugruna, Tauscherstraße 34e.

Ein Gasthof

in einem belebten Orte an der Elbe, vis-à-vis einer Stadt, mit großem Tanzsaal und Fleischerei ist bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen. Adr. **N. B. 60** postlagernd Pirna.

Guts-Verkauf

Veränderungshalber beabsichtige ich mein schön gelegenes Gut, 32½ Acker, 786 Steuereinheit., mit guten Gebäuden, vollständ. Inventar u. schöner anstehender Ernte, sofort zu verkaufen. Anz. 5000 Thlr. Gef. Anfragen bel. man unter **R. P. 100** postlag. Frankenstein einzusenden.

Zur Beachtung.

Eine Mühle in hiesiger Gegend mit 3 Mahlgängen und flotter **Bäckerei,** aushaltender Wasserkraft, guten massiven Gebäuden, ca. 18 Acker Areal, meistens Weizenboden und gute Wiesen, Alles am Grundstücke angrenzend und sind der größte Theil walzende Feldparzellen, sämmtliches Inventar im besten Stande und die Ernteaussichten vorzüglich, will der Besitzer wegen vorgerückten Alters baldigst unter soliden Bedingungen verkaufen durch **Moritz Wagner** in Oschatz, Leipzigerstr. 481.

Unter Bezugnahme auf dasjenige Programm, welches der **Central-Ausschuß** des in den Tagen vom

17. bis incl. 19. Juli c.

hier abzuhaltenden

XI. Deutschen Feuerwehrtags

aufgestellt hat, wendet sich der unterzeichnete Wohnungs-Ausschuß an die gesammte Einwohnerschaft Dresdens mit dem Ersuchen, dem Vorhaben ihr Interesse und ihre Unterstützung besonders auch dadurch zuzuwenden, daß sie gegen die zu erwartenden Gäste in möglichst großem Umfange und in der schon oft bewährten, liebenswürdigen Weise **Gastfreundschaft** übt.

Es werden aus ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn ca. 7000 Mitglieder organisirter Feuerwehren erwartet!

Die Unterzeichneten bitten für diese Gäste Dresdens theils um **Frei-Quartiere** oder um **Geldspenden** zur Beschaffung von Frei-Quartieren, theils um **billige Miethquartiere** (incl. Frühstück) in Gasthäusern und in Privatwohnungen und sind nicht nur bereit, Anerbietungen mit Dank in Empfang zu nehmen, sondern sie werden auch mittels Umgängen in den von ihnen übernommenen Bezirken sich direkt an Dresdens Einwohnerschaft wenden.

Dresden, den 19. Juni 1880.

Nadlermeister **Beyer**, Kreuzstraße 9.
Hofstrumpfwirkermeister **Brückner**, Schäferstr. 10.
Bürgerschullehrer **Eichler**, Wärtnergasse 5.
Kaufmann **Eschler**, Pillnitzerstraße 19.
Riemermstr. **Gottschall**, kl. Plauenschestraße 28.
Seifensiedermeister **Hippe**, Pirnaischestraße 8.
Schornsteinfegermeister **Kleeberg**, Rietschelstr. 19.
Seifenfabrikant **Künzelmann**, am See 20.
Stärkefabrikant **Lippert**, Schäferstraße 67.
Schornsteinfegermeister **Lutz**, Grunaerstraße 2.
Tischlermeister **Rosenmüller**, Königstraße 12.
Buchdruckereibesitzer **Schröer**, Zahnsgasse 18.
Klempnermstr. **Schröder**, Königsbrückerstr. 23.
Bezirksschullehrer **Sucker**, Markgrafenstr. 25.
Handschuhfabrikant **Theiß**, Marienstraße 21.
Spielwaarenfabrikant **Teucher**, Seestraße.
Klempnermeister **Türcke**, Freibergerstraße 2.
Kaufmann **Weller**, Reitbahnstraße 28.
Korbmachermeister **Winter**, Körnerstraße 14.

Finanzrath a. D. **Schickert**, Vorsitzender.

Abonnements-Einladung

auf das bevorstehende Quartal der

Dresdner Landwirthschaftlichen Presse.

Vom Standpunkte der landwirthschaftlichen Praxis aus redigirt, ist die **Dresdner Landwirthschaftliche Presse** ein treuer Rathgeber des größeren und kleineren Grundbesitzes in Haus und Hof.

Erscheint regelmäßig Sonnabends.

Inhalt der am 1. Juli c. erscheinenden Nummer: Wie kann der deutsche Landwirth sich gegen die amerikanische Massenproduktion schützen? — Erleichterungen bei der Heu- und Getreide-Ernte. — Ankauf und Kontrole von künstlichen Düngemitteln. — Die Pflege des Hufes unserer Pferde. — Welches ist das billigste Mastfutter? — Ueber Viehrettung bei Feuersbrünsten. — Wann soll man Heu machen? — Wie und wann soll man pflügen und walzen? — Der Weidegang der Milchkühe. — Hühnermästung. — Die Kälberkrankheit und ihre Opfer. — Ueber den Einfluß des Dämpfens auf die Verdaulichkeit des Wiesenheues von Dr. Kreusler, Dr. Havenstein, Dr. Hornberger und Dr. Prehn. — Landwirthsch. Umschau. — Humorist. Illustrationen.

Preis vierteljährlich nur 1 Mark 25 Pfg.

Jede Postanstalt nimmt Bestellungen an.

Probe-Nummern gratis und franco. **Inserate**, für das landwirthschaftliche Publikum bestimmt, finden die größte Verbreitung im ganzen Königreiche.

Die Expedition der Dresdner Landwirthschaftlichen Presse in Dresden, Zeughausstraße Nr. 2.

Schwarze reinwollene Barèges,

das Meter von 1 Mark 20 Pf. an.

Halbwollene schwarze Barèges,

das Meter von 70 Pf. an.

Hellfarbig uni und gestreifte Barèges,

zu herabgesetzten Preisen, von 60 Pf. an per Meter.

Schwarze durchbrochene Grenadines

in Wolle, Halbseide und reiner Seide,

hochelegante Stoffe von 2 Mark 50 Pf. an bis zu 6 Mark per Meter.

Robert Bernhardt,

22-23 Freiberger Platz 22-23.

Block Puzzle.

Neuestes interessantes Spiel.

Die Aufgabe besteht darin, aus den vorhandenen 10 Holz-Tafeln, welche aus zwei verschiedenen Größen bestehen, ein gleichseitiges Viereck herzustellen.

Preis 25 Pfg.

J. Bargou Söhne,

Dresden, 6 Sophienstraße 6.

Die Leinenweberei

von

F. T. Mersiowsky

in Eibau, Oberlausitz,

empfiehlt zu bevorstehenden Jahrmarkts-Einkäufen ihr großes Lager zu Fabrikpreisen bei nur reeller Bedienung.

Lager in Dresden: Amalienstrasse 3, 1. Etage.

En gros. En detail.

Die Neuheiten in

echten wie imittirten Goldwaaren

sind sämmtlich bei mir eingetroffen.
Ich empfehle:

Medaillons aus echtem Silber unter Garantie, elegant ciselirt, Stück 5 Mk.

Chemisetten-Garnituren
mit Klapp-Mechanique, bestehend aus 3 St. Chemisettenknöpfen mit 14kar. Goldauflage, Garnitur 1 Mk. 50 Pf.

Siegelringe, Trauringe
aus 14karätigem Gold double, Stück 3 Mk.

Schlangenringe, Doppelringe aus 14karätigem Gold double, Stück 3 Mk.

Trauringe aus 8karätigem massivem Gold, Stück 6 Mk.

Kreuze aus 14karät. Gold double von 4 Mk. an.

Medaillons aus echtem Gold double, Stück von 3 Mk. 50 Pf. an.

Brosche m. Ohrringen
aus echtem Gold double, die Garnitur von 3 Mk. an.

Manschettenknöpfe aus 14kar. Gold double, Paar 3 Mk.
Chemisettenknöpfe aus Gold double, Stück 50 Pf.

Medaillons
mit Porzellan-Malerei und vergoldeter Fassung, von 2 Mk. an.

F. G. Petermann,

Galanterie- und Kurzwaarenhandlung in Dresden,

10 Galeriestrasse 10,

parterre und erste Etage.

Knaben-Anzüge.

Wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels verkaufe solche zu und unter dem Selbstkostenpreise.

F. A. Pfefferkorn jr.
Wallstraße 5a und Frauenstraße 2.

Goldfische

für **Aquarium en gros & en detail**, größere Zuchtfische Goldfische mit doppelt. Schwanzflossen als Raritäten.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquariums, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfischnetze, lebende Schildkröten** von 50 Pf. an, hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Elsässer Wasch-

Cattun, das ganze Meter 28 Pfg.

Cretonne, das ganze Mtr. 50, 60, 70, 85 u. 90 Pf.

Crêpe, das ganze Meter von 80 Pfg. an.

Satin, das ganze Meter 130, 135 und 150 Pfg.

einfarbig, mille fleure, punktirt, Gallons, dunkel und hell; von allen Genres das Neueste der Industrie in unübertroffener Auswahl.

Die Collection der besseren Qualitäten allein zählt gegenwärtig 500 verschiedene Muster.

Robert Bernhardt,

22—23 Freiberger-Platz 22—23.

Oldenburger Milchvieh.

Am **Montag den 28. Juni** stelle ich im Hotel zur **„Goldnen Sonne"** in Ödlein einen starken Transport hochtragender **Kalben, junger Kühe und junger Bullen** zum freihändigen Verkauf aus.

A. Mennen,
Hohenkirchen in Oldenburg.

Hotel zum Sächs. Hof, Sebnitz,

Besitzer: Ferd. Rohde.

empfiehlt dem geehrten reisenden Publikum sein am Marktplatz freundlich gelegenes, neu restaurirtes Gasthaus mit guter Bewirthung, sauberen Betten, bei billiger u. aufmerksamer Bedienung.

Waschbesätze

in bunten reizenden Farben empfiehlt in großer Auswahl

M. Nessmann
28 Scheffelstraße 28.

Damengarderobe,

elegant und einfach, wird gut sitzend, accurat und schnell bei solchen Preisen gefertigt Wilsdrufferstraße 15, parterre links.

Bekanntmachung,

die Versteigerung des Vorwerkes Pennrich betr.

Auf Antrag des Königlichen Finanzministeriums soll von dem unterzeichneten Amtsgerichte das, im Eigenthum des Staatsfiscus befindliche, mit dem 15. Juni 1881 pachtfrei werdende, zu dem Kammergute **Gorbitz** gehörende und auf dem Folium des letzteren, Nr. 903 des Grundbuches des vormaligen Königl. Appellationsgerichtes Dresden als Lehnhofes miteingetragene Vorwerk zu Pennrich bei Dresden, bestehend aus Gebäuden, Feldern, Wiesen, Gärten, Busch ꝛc., Nr. 52a, 52b, 52c, 53 bis mit 93, 96, 131 des Flurbuchs für das Kammergut Gorbitz mit einer Gesammtfläche von 52 Hectar 28,1 Ar = 94 Acker 136 Qu.-Ruthen, worunter 42 Hectar 28,3 Ar = 76 Acker 120 Qu.-Ruthen Felder und 5 Hectar 6,2 Ar = 9 Acker 43 Qu.-Ruthen Wiesen

am 17. Juli 1880 Vorm. 10 Uhr im Gasthofe zu Pennrich

versteigert werden, wobei jedoch dem Königl. Finanzministerium die freie Entschließung über die Annahme der Gebote und die Auswahl unter den Bietern vorbehalten bleibt.

Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, vorher an Amtsstelle — kleine Schießgasse Nr. 11, III. — die Kaufsbedingungen, die Grundstücksbeschreibung ꝛc., wovon auf Verlangen Abschriften gegen Bezahlung der Kosten mitgetheilt werden, einzusehen und in dem anberaumten Termine, in welchem ein Zehntheil des Höchstgebots baar oder in hierländischen Staatspapieren nach dem Tagescourse als Anzahlung zu erlegen ist, rechtzeitig sich einzufinden.

Dresden, am 7. Juni 1880.

Königliches Amtsgericht.
Abtheilung III. b. Sect. D.
Kretzschmar. Kl.

Hamburg-Londoner Dampfschiffs-Linie.

Regelmäßige Dampfschifffahrt zwischen Hamburg und London.

Eins der prachtvollen, eigens für diese Fahrt erbauten, für Passagiere auf das Vorzüglichste eingerichteten Dampfschiffe obiger Gesellschaft

„Vesta" . 1200 Tons, Capt. **P. Witt.**
„Wega" . 1100 Tons, Capt. **A. Dierks,**
„Capella" 1000 Tons, Capt. **A. Kniesberg,**
„Gemma" 1200 Tons, Capt. **H. Meyer.**

wird an **jedem Montag und Donnerstag**, des Abends von **Hamburg** nach **London** und **vice-versa expedirt**, und sind diese Dampfschiffe wegen **ihrer schnellen Reisen**, wie auch wegen ihrer **bequemen und eleganten Kajüten dem reisenden Publikum ganz besonders zu empfehlen.** Nähere Auskunft ertheilen

Pearson & Langnese,
Hamburg, bei St. Annen Nr. 19.

---

1 Paar feine Damen-Zeugstiefel, Lackk., Rahmenfehlen	5½	Mk.
1 Paar praktische Damen-Lederstiefel, Rahmenfehlen	6½	„
1 Paar Damen-Zeug-Promenaden- und Garten-Schuhe	2½	„
1 Paar prakt. Damen-Leder-Knöchelschuhe, Rahmenf.	5	„
1 Paar hochelegante Damen-Leder-Spangen-Schuhe	5	„
1 Paar dauerhafte Herren-Schaftstiefel (elegante Façon)	8½	„
1 Paar feine und für den Sommer höchst angenehme Herren Stiefeletten	9	„
1 Paar Herren-Schuhe zum Binden, Schnallen und mit Elastique	8	„
1 Paar praktische Knaben- u. Mädchen-Garten-Schuhe	2	„
1 Paar Knaben- u. Mädchen-Promen.- u. Spangensch.	3½	„

F. & A. Hammer,
13 Schloßstraße 13, neben dem königl. Schloß.

Thalbad Nossen.

Reizender Aufenthalt, 10 Minuten vom Bahnhof Nossen entfernt. ff. Weine, Biere, warme und kalte Speisen. Diners und Soupers für Gesellschaften auf Bestellung zu den billigsten Preisen. Hochachtungsvoll **Gustav Hässler.**

PaulSchwarzlose'sFleckwasser,
à Fl. 25, 60 Pf., 1,50 und 3 M.,
ist das vorzüglichste Reinigungsmittel, was bis jetzt zu finden ist. Es löst alle Flecken, in welchen Stoffen sie auch sein mögen, sogar bei Sammet und Seide, sofort auf, ohne die Farbe zu verletzen. Zur Wäsche der Glacehandschuhe giebt es kein besseres und einfacheres Mittel. Echt zu erhalten in **Dresden** bei **Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.**

Das Nordseebad Wyk auf Föhr in Schleswig

ist von der **Mitte des Juni bis October** geöffnet. **Mildestes Nordseebad. Schattige, gegen rauhe Winde geschützte Lage der Wohnungen unmittelbar am Strande mit freier Aussicht auf die See.** Telegraphenstation. **Reiseroute:** Per Bahn nach Husum, von da mittelst Dampfschiffes in 3 Stunden nach Wyk. Ausführliche Prospekte in den Annoncen-Expeditionen von **Haasenstein u. Vogler,** wie durch den Eigenthümer der Badeanstalt **G. Weigelt.**

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Restaurateur und Dampfschiffkondukteur Gustav Hermann Theodor Berger zu Schandau soll das zu dessen Nachlaß gehörige, am hiesigen Basteiplatz unmittelbar unter der Schloßbastei gelegene, neuerbaute Hausgrundstück Nr. 147 B. des Brandversicherungskatasters, Nr. 99 b. des Flurbuchs, nebst der anstoßenden Gartenparzelle Nr. 101 c. des Flurbuchs, eingetragen auf Folium 416 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schandau, freiwilliger Weise an den Meistbietenden versteigert werden. Hierzu ist

der 29. Juni 1880

anberaumt worden, und werden daher Erstehungslustige andurch geladen, an diesem Tage des Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden und von Mittags 12 Uhr an nach Anhörung der nebst einer Beschreibung des Grundstücks auch schon vorher an hiesiger Gerichtstafel einzusehenden Versteigerungs-Bedingungen des Ausgebots gewärtig zu sein.

Schandau, 7. Juni 1880.

Das Königliche Amtsgericht.
Bätz.

Carl Riesel's

Separat-Courierzüge nach München

am 29. Juni und am 7. Juli c.

Billetige Rückfahrt innerhalb 6 Wochen via Nürnberg, Benutzung der **Courierzüge**, Unterbrechung, **Freigepäck.** Abfahrt von Dresden mit **Courierzug** 29. Juni c., 4 Uhr Nachmittags, zum Anschluß in Reichenbach.

I. Klasse 75 Mk., II. Klasse 52 Mk.

Nach **Frankfurt a. M.** und der **Schweiz** ab Leipzig (Anschluß in Halle) am 7., 8. und 17. Juli c.

Programme, Auskunft, Billete bei Herrn

Carl Plaul, Dresden, Wallstr. 12, I.

Auch Programme mit Theaterplan, Billete für **Oberammergauer Passionsspiele,** Reise-Lexicon, Reise-Necessaire und Hotel-Coupons.

Allen Freunden

einer geistig **anregenden und zugleich unterhaltenden** Lektüre kann mit Recht das

Deutsche Montags-Blatt

Chef-Redakteur Arthur Levysohn. Verleger: Rudolf Mosse. **Berlin.**

empfohlen werden. Diese durch und durch **originelle** literarisch-politische Wochenschrift, welche die **hervorragendsten** deutschen Schriftsteller zu ihren Mitarbeitern zählt, enthält eine Fülle geistvoll geschriebener Artikel, die ein treues Spiegelbild der politischen, literarischen und künstlerischen Strebungen unserer Tage darstellen. Jede neu auftauchende Frage, jede neue Erscheinung in Wissenschaft, Politik, Kunst und Leben findet im **„Deutschen Montags-Blatt"** unparteiische und erschöpfende Behandlung, während die gesellschaftlichen Zustände der Gegenwart in elegantester Form interessante Beleuchtung erfahren.

Diese literarisch-politische Zeitschrift ersten Ranges, welche am **zeitungslosen** Tage, dem Montage, erscheint, verbindet die Vorzüge eines gehaltreichen **Wochenblattes** mit denen einer wohlinformirten, reich mit **Nachrichten** aus erster Quelle ausgestatteten **Zeitung**, und so wird das **„D. M.-Bl."** in seiner Doppel-Natur dem Wahlspruch, den es sich gewählt, vollauf gerecht, stets

„Von dem Neuen das Neueste,
Von dem Guten das Beste"

zu bringen. Das **„Deutsche Montags-Blatt"** wird in der **Fülle** und **Gediegenheit** seines **Inhalts** auch fernerhin den **sensationellen Erfolg** zu rechtfertigen wissen, der es so schnell hat zum **Lieblingsorgan** der geistigen Aristokratie unserer Tage heranwachsen lassen.

Alle Reichspostanstalten und Buchhandlungen nehmen Abonnements zum Preise von **2 M. 50 Pf.** pro Quart. entgegen. Zur Begegnung von Verwechselungen verweise man bei Postbestellungen auf **Nr. 1197** der Post-Zeitungs-Preisliste pro **1880.**

Manschetten-Knöpfe mit Mechanique.

Einem längst gefühlten Bedürfniß ist abgeholfen worden durch die Erfindung des Feder-Manschettenknopfes. Derselbe schont nicht nur vollkommen die Knopflöcher, sondern es ist auch die Möglichkeit ausgeschlossen, denselben beim Tragen zu verlieren. Diese Knöpfe werden in Deutschland sehr mangelhaft gearbeitet und geben deshalb leider zu öfteren Klagen Anlaß.

Aus diesem Grunde bin ich auch, um eine wirklich solide Waare auf den Markt zu bringen, gezwungen gewesen, diese Knöpfe aus England zu beziehen.

Die englischen Knöpfe entsprechen allen Anforderungen, sind reell und fein gearbeitet und kann ich dieselben aus vollster Ueberzeugung als praktische Knöpfe in jeder Beziehung empfehlen.

Es ist dieser Tage bei mir wiederum ein großer Posten solcher Knöpfe eingetroffen und werde ich stets Lager davon halten.

F. G. Petermann,
Galanteriewaaren-Handlung
DRESDEN,
Nr. 10 Galeriestraße Nr. 10.

Grätzer Bier

liefern in **hochfeiner flaschenreifer Waare pr. Flasche 12 Pf. in Kisten von 50 und 100 Flaschen Inhalt, per Tonne 185 Liter Mark 22,**

Heyden & Kutzner, Berlin, Waßmannstr. 25/26.

Pumpen f. Jauche- u. Schmutzflüssigkeit.

neuester Konstruktion (keine Kette), leicht und viel hebend, nicht verstopfend und leicht transportabel liefert das Stück zu 40 Mk.

die Eisengiesserei zu Radebeul bei Dresden
Louis Paul & Co.

Skizzen stehen zu Diensten. Wiederverkäufer Rabatt.

Von eingegangenen **Neuheiten** in

Sommer-Taillentüchern und Fichus

sind besonders hervorzuheben:

Schwarze Kragen-Fichus
mit Tülleinsatz und Perlstickerei von 5 Mark an.

Türkische Cachemire-Châles
mit Kante und Fransen in schwarz, weiß, crème und blau à 10 Mark.

Hellfarbige, gewebte, wollene Concerttücher
mit bunten zarten Streifen in ganz neuen Dispositionen zu 5 Mark 75 Pf.

Schwarz Cachemire-Echarpes
mit türkischer Stickerei zu 10 Mark 50 Pf.

Einfarbige, große, wollene Fantasie-Tücher
zu Mark 3.75, 4.50, 5.25, 6 und 8 Mark.

Robert Bernhardt,
22-23 Freiberger Platz 22-23.

Kattun-Jacken-Rester
Stück 48 Pf.

Köper-Jacken-Rester
Stück 75 Pf.

Englisch Leinen-Jacken-Rester
Stück 80 Pf.

Blaudruck-Jacken-Rester
Stück 90 Pf.

Weiße Halb-Leinen-Rester
von 1 bis 5 Meter
im Rest das Meter 35 Pf. — Elle 20 Pf., das ganze Schock 11 Mark.

Ia. Engl. Leinen
ganzes Meter 48 Pf.

5/4 Blaudruck
ganzes Meter 42 Pf.

6/4 Blaudruck
ganzes Meter 62 Pf.

Kopf-Tücher
mit breiter bunter Kante,
schöne Muster, das Stück 37 Pfennige.

Robert Bernhardt,
22-23 Freiberger Platz 22-23.

Die Wasserheilanstalt in Eichwald b. Teplitz (Böhmen),

Post- und Telegraphenstation,
wurde am **1. Mai** eröffnet. Auch **elektrische** Behandlung. Programme gratis.
Auskunft ertheilt bereitwilligst der Arzt und Besitzer der Anstalt

Dr. Alois Brecher.

Den Beginn des

Rosenflores

erlaubt sich anzuzeigen und zu dessen Besichtigung höflichst einzuladen

C. W. Mietzsch,
Besitzer der Rosen- und Blumenschule, **Bergstraße 36.**
NB. Schöne blühende hochstämm. Rosen in Töpfen sind abzug.

Perlen

und **Flittern** jeder Art und zu jedem Zweck,

Galanterie-Waaren

in nur solider, brauchbarer Waare empfiehlt in großer Auswahl billigst die **Galanteriewaaren-Fabrik u. Perlenhandlung von Julius Ulbrich, 15 Wallstraße 15.**

Abbruchs-Versteigerung auf Bahnhof Oschatz.

Das demnächst außer Betrieb zu setzende Stations-Gebäude auf Bahnhof Oschatz soll

Freitag den 2. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr,

an Ort und Stelle meistbietend auf den Abbruch versteigert werden. Die Versteigerungs-Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Bureau, den Abtheilungs-Ingenieur-Bureaux Dresden-Neustadt II. und Döbeln II., dem Baubureau Riesa und der Bahnhofsinspektion Oschatz zur Einsicht aus, und werden überdies vor Beginn der Versteigerung nochmals bekannt gegeben.

Leipzig, den 8. Juni 1880.

Königliches Bezirks-Ingenieur-Bureau II.

Böhmische Butter, das Pfund 90 Pf., im Ganzen billiger, bei **Joh. Dorschan,** Dresden, Freibergerplatz 25.

Kleidungsstücke, sowie Uhren, Gold- und Silberwaaren werden zu den höchsten Preisen gekauft Trompeterstr. 19, 2 Tr.